



# 21. KARLSRUHER KÜNSTLER- MESSE

21. KARLSRUHER KÜNSTLERMESSE



**21.**  
**KARLS-**  
**RUHER**  
**KÜNSTLER-**  
**MESSE**

**26.-28. APRIL 2013**



## VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DER KÜNSTLERMESSE

### FREITAG, 26. APRIL 2013

|           |                                                         |
|-----------|---------------------------------------------------------|
| 17.00 Uhr | „Reinschnuppern“, eine Kurzführung (Simone Dietz, M.A.) |
| 18.00 Uhr | „Reinschnuppern“, eine Kurzführung (Simone Dietz, M.A.) |

### SAMSTAG, 27. APRIL 2013

|                   |                                                                                    |
|-------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| 11.30 Uhr         | Führung (Simone Dietz, M.A.)                                                       |
| 16.00 – 18.00 Uhr | Kunst-Literaten: Lesungen mit Lisa Kränzler,<br>Christoph Peters und Kristof Rüter |
| 20.15 – 21.15 Uhr | Konzert: Raum-Musik für Saxophone                                                  |

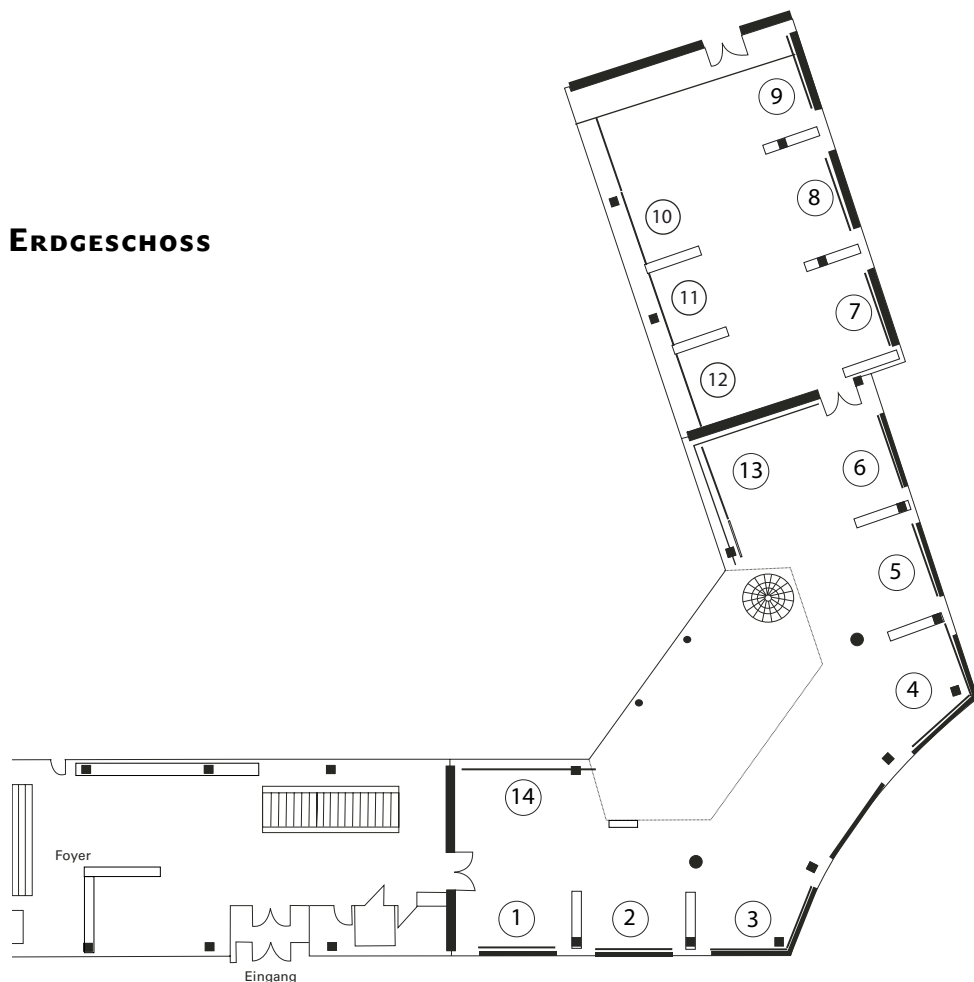
### SONNTAG, 28. APRIL 2013

|                   |                                                         |
|-------------------|---------------------------------------------------------|
| 11.30 Uhr         | Führung (Simone Dietz, M.A.)                            |
| 15.00 – 16.00 Uhr | Monk's Music (Jazz)                                     |
| 18.00 Uhr         | „Reinschnuppern“, eine Kurzführung (Simone Dietz, M.A.) |

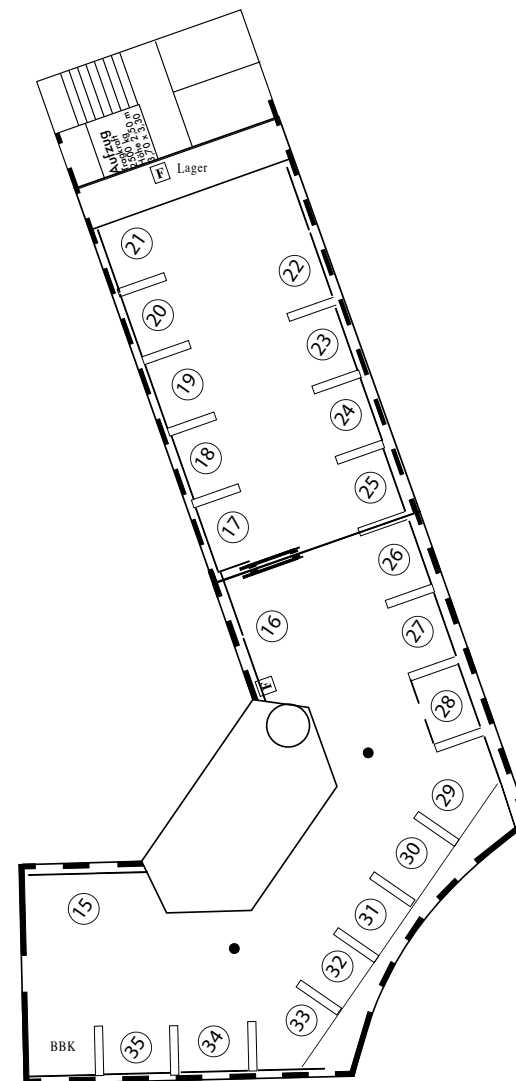
Einzelausstellung (E)  
Gruppenausstellung (G)  
Katalog (K)



## ERDGESCHOSS



## 1. OBERGESCHOSS



## DIE AUSSTELLENDEN KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

- |                    |                        |                                 |
|--------------------|------------------------|---------------------------------|
| ③① Jens Andres     | ⑨ Anna Andris-Schwindt | ③④ Guy Charlier                 |
| ③⑤ Nora Endlicher  | ①⑦ Christiane Fichtner | ②④ Holger Fitterer              |
| ②⑦ Harald Huss     | ③② Sophie Innmann      | ①⑨ Oliver Kelm                  |
| ②⑥ Wilhelm Morat   | ②⑧ Peter Nowack        | ②② Kriz Olbricht                |
| ③③ Aleschija Seibt | ④ Jens Stickel         | ①② Andrea Salomé Vargas Giraldo |
| ③⑥ Petra Frey      | ③⑦ Zora Kreuzer        | ⑦ Adrian Peters                 |

- |                    |                     |                       |
|--------------------|---------------------|-----------------------|
| ①① Selket Chlupka  | ②⑤ Katja Colling    | ⑥ Anna Dorothea Eiber |
| ③ Silke Frosch     | ①③ Julia Götz-Wiens | ① Alexander Heikel    |
| ②⑨ Stefanie Krüger | ② Doris Lasar       | ②③ Markus Heller      |
| ①④ Simon Pfeffel   | ⑧ Lisa Schlenker    | ①⑧ Axel Schmid        |
| ①⑤ Julien Viala    | ②⑩ Katharina Wagner | ⑩ Birgit Schübelin    |
|                    |                     | ⑤ Katharina Worring   |

**VITA**

1990–1994 Studium der Kunstgeschichte an der Universität Mainz  
1994–2000 Studium der Freien Kunst an der Kunsthochschule Kassel bei Urs Lüthi, Kurt Haug, Dorothee von Windheim  
1999 Ernennung zum Meisterschüler an der Kunsthochschule Kassel  
2009 Lehrauftrag am Fachbereich Kunst der Universität Paderborn

**ANKÄUFE IM ÖFFENTLICHEN BESITZ**

Land Hessen, Goethe-Universität Frankfurt, Sparkasse Siegen, Landeszentralbank Frankfurt

**KUNSTPREISE**

2008 „Im Wege stehend“, 1. Preis für Kunst im Öffentlichen Raum, Schwetzingen  
2008–2011 Atelierstipendium der Stadt Wiesbaden im Kunsthaus Wiesbaden

**AUSSTELLUNGEN (Auswahl)**

2013 Museum Heylshof, Worms | 2013 Kronacher Kunstverein, Kronach | 2012 Kunstraum Neureut, Karlsruhe | 2011 Kunstraum Heyne Kunst Fabrik, Frankfurt | 2010 Kunstverein Greven, Greven | 2008 Kunstverein Paderborn, Paderborn; Kunstverein Siegen, Siegen | 2008 Gesellschaft für Bildende Kunst, Trier | 2007 Kunstverein Würzburg, Würzburg; Kunsthaus, Wiesbaden

**INTENTION**

*Jens Andres' Arbeiten fordern den Betrachter. Der Künstler stellt Fallen auf, durch die er ihn zunächst auf eine falsche Spur lockt, um ihn dann von hinten auf in seinen Bildern versteckte Gedanken und philosophische Äußerungen zu schubsen. Auf seine ironisch-tiefsinnige Art hinterfragt er die großen existentiellen Themen und gesellschaftlichen Problematiken genau wie vermeintlich selbstverständliche Situationen des Alltags.*



Was ich fürchte ist die Gedankenlosigkeit 4  
150 x 148 cm  
Öl und Acryl auf Holz



## ANNA ANDRIS-SCHWINDT (\*1984)

### VITA

2003–2008 Studium der Freien Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Malerei/Graphik in der Klasse bei Prof. Silvia Bächli  
2008 ERASMUS-Stipendium, Valand school of Fine Arts, Göteborg, Schweden

### AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2012 „Totemstaub und Grünverstricke“, BBK Karlsruhe | 2012 Winzerhof Ebringen (E) | 2011 4. Künstlermesse Baden-Württemberg, Stuttgart | 2011 „Fokus Junge Kunst“, Kunstverein Radolfzell; open]art[space, Potsdam | 2010 19. Karlsruher Künstlermesse | 2009 „Karlsruhe am Wasser...Sichtweisen“ | 2009 „Tynnered“, Brückenraum der Stadtbibliothek Karlsruhe (E) | 2008 spring exhibition, Valand school of Fine Arts, Göteborg, Schweden | 2008 17. Karlsruher Künstlermesse



o.T. (Robben)  
ca. 14x20 cm  
Tusche auf Papier

### INTENTION

*Die ausgestellten Arbeiten vereinen das Landschafts- und das Tierbild. Tiere und Vögel werden zum Teil der Landschaft, die Steine können tierische Formen annehmen... aus allem bilden sich zusammenhängende Naturformationen.*

*Der veralteten (historischen) Sichtweise entsprechend, vermögen diese Bilder keine gesellschaftskritischen Aussagen zu illustrieren. Andererseits können sie den Beobachter durch den Verzicht auf die bedeutungsträchtig erscheinenden Bildkomponenten dazu bewegen, über die essentiellen Elemente der Natur nachzudenken, sich der Landschaft bewusst zu werden und sich darauf einzulassen.*

Kontakt: Mail@anna-andris.de

Homepage: <http://www.anna-andris.de>



Stele I  
125 x 14 x 14 cm  
Bronze

**VITA**

|             |                                                  |
|-------------|--------------------------------------------------|
| 1973 – 1978 | Kunstakademie in Clermont-Ferrand, Frankreich    |
| 1978        | Diplôme National des Beaux-Arts mit Auszeichnung |
| 1978 – 1981 | Aufenthalt in Münster                            |

Seit 1981 lebt Guy Charlier in Trier als freier Bildhauer, Zeichner und Glasmaler.

**AUSSTELLUNGEN, ÖFFENTLICHE REALISIERUNGEN UND ANKÄUFE**

In Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Belgien und der Niederlande

**INTENTION**

*Das ist das Anstößige dieser plastischen Arbeiten, dass sie uns an etwas erinnern und wir wissen nicht woran. Diese Kunst ruft im Betrachter Gedanken und Gefühle ab, die jenseits der üblichen und geläufigen Verstehensebenen angesiedelt sein mögen. Charlier lässt uns teilnehmen an einem uralten Spiel, dessen Regeln uns wissen lassen, dass wir auf der anderen Seite der Zivilisationsmauern angekommen sind. Dort treffen wir den Homo ludens, dort findet Kultur statt. Hier lautet die Frage nicht mehr wie, sondern wozu?  
(Rolf Reisert)*



**VITA**

2002 – 2009      Kunststudium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Birgit Brenner  
2009 – 2010      DAAD Stipendium für London mit Abschluss eines MA Fine Art, University of the Arts, London

Seit 2010 freischaffend tätig

**AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)**

2012 The Journey to St. Petersburg, Egbert Baqué Contemporary Art, Berlin | 2012 Saeuseln tilgt Lust, Egbert Baqué Contemporary Art, Berlin; | 2012 The Marble Trail, Egbert Baqué Contemporary Art, Berlin (E) | 2011 Sixpack, Egbert Baqué Contemporary Art, Berlin | 2010 Liquid Overdrive, Egbert Baqué Contemporary Art, Berlin (E) | 2010 Where the sun does not shine, DAAD Stipendiatenausstellung 2010, London | 2010 19. Karlsruher Künstlermesse | 2010 Genesis: Art for Haiti Rag Factory, London; | 2009 Bob – Eine Hommage an Bob Dylan, Egbert Baqué Contemporary Art, Berlin | 2009 Netz\_Splitter Ausstellung mit Reinhard Sigle, Städtische Galerie, Ostfildern | 2008 state: Shoreditch Townhall, London

**INTENTION**

*Was darunter ist, im Sichtbaren manifestieren.  
Alles Andere bleibt dahinter.*



*Inversion #07  
29,7 x 21 cm  
Tusche und Acryl auf Papier*

**VITA**

2006 – 2011      Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe  
2011 – 2012      Meisterschülerin bei Prof. Helmut Dörner

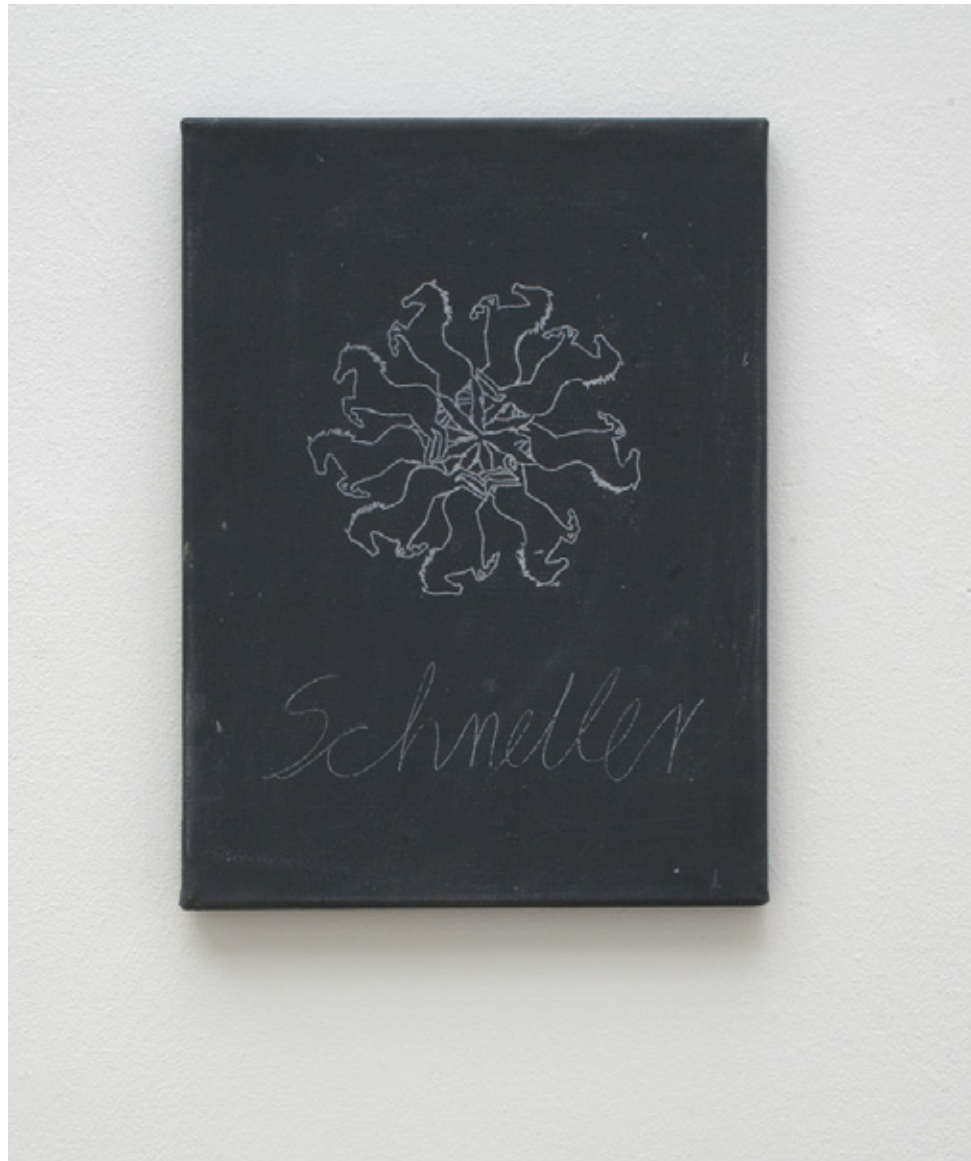
Lebt und arbeitet in Karlsruhe

**AUSSTELLUNGEN (Auswahl)**

2013 Regionale 13, Kunst Raum Riehen | 2013 Regionale 13, Projektraum M54, Basel | 2013 Regionale 13, Städtische Galerie Stapflehus | 2012 Top 12, Städtische Galerie Karlsruhe | 2012 17 x 8, Badischer Kunstverein Karlsruhe | 2010 Europäische Kulturhauptstadt Pécs | 2010 NÁDOR GALÉRIA und Pécsi Galéria, Ungarn, Pécs | 2010 Camillo-Michele-Gloria-Preis, GVS-Förderung Junge Künstler 2010, Stuttgart

**INTENTION**

*Katja Collings Arbeiten entspringen der Formsprache der Kunst- und Kommerzwelt genauso wie der der Popkultur und dem Alltagsleben. Um ihre Inhalte zu transportieren wählt sie unterschiedlichste Medien. So tauchen zarte Zeichnungen neben farbstarken Malereien auf, aber auch Materialcollagen und Textilkunst, immer wieder mit Schriftzügen, scheinbaren Parolen oder Sinnsprüchen, versehen. Die vordergründig oftmals weichen und verspielten Arbeiten führen eine von Härte und Sarkasmus geprägte Welt vor. Innerhalb dieser schweren Themen, sind nicht selten humoristische Elemente in den Arbeiten versteckt, nie aber ohne eine ernsthafte Konnotation zuzulassen.*



schneller  
40 x 30 cm  
Acryl, Graft auf Leinwand



Variation der Schorndorfer Edition 20 (2010)  
32 x 45 cm  
Holzschnitt/Malerei, Papier auf Holzkörper

## ANNA DOROTHEA EIBER (\*1979)

### VITA

- 1995 – 1998 Ausbildung zur Steinbildhauerin, Gesellenprüfung  
Abschluss als Bundessiegerin für „Die Gute Form“  
Preisträgerin der Buhl-Stiftung  
Stipendiatin in der „Begabtenförderung des Bundesministeriums für Forschung, Wissenschaft und Bildung“
- 1998 – 2001 verschiedene Arbeiten im Bildhauer-Restaurierungshandwerk  
seit 2001 regelmäßige Assistenz bei der Künstlerin Ursula Huth, Weil im Schönbuch, Tübingen
- 2002 – 2009 Studium an der Burg Giebichenstein, Kunsthochschule Halle  
seit 2003 Dozentin für Bildhauerei, Mal- und Zeichenkurse  
seit 2012 Aufbaustudium an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein

Lebt und arbeitet in Schorndorf und Drobitz

### AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2012/13 „entschieden indirekt“ XYLON Deutschland und Gäste(G), Spendhaus Reutlingen, Niebühl, Offenburg, Witten, Brüssel | 2012 „Klein&Fein“ kunstraum 320, Köln (G) | 2012 „Après, nous en savons plus“, la cour des arts, Tulle, Frankreich (E) | 2011 „Schnittmuster“, kunstraum 320, Köln (G) | 2011 „Einzelteile“, Zehntscheuer Münsingen (E) | 2009 „hinterher weiß man mehr“, Rathaus Winnenden (E) | 2009 „Heimweh“, kunstraum 320, Köln (G) | 2009 „geschnitten und gedruckt“ Kulturhuf, Luxemburg, (G) | 2007 „second life“ kunstraum 320, Köln (G)

### INTENTION

*Variationen der Serie „Woher - Wohin“: Woher stammen diese eigenartig vertrauten und doch fremden Formen, haben wir sie schon einmal gesehen? Urformen des Lebens, Ausschnitte einer unendlich weiter verzweigten Struktur, Vergrößerungen mikroskopisch kleinster Gebilde oder Vergrößertes? Anna Eibers Variationen gewähren uns Einblicke in eine Welt, die uns scheinbar vertraut erscheint. Grundlegende Prinzipien der Natur wachsen über Monate, in vielen Schichten aus Gedrucktem und Gemaltem zu Unikaten. Variationen von Formen, welche von Wachstum, Verbindungen und Auseinandersetzungen zeugen. Sie stützen und schützen brüchig oder blass gewordene Formen, überlagern sich und verschwinden wieder. Wohin?*

Kontakt: [anna.dorothea.eiber@googlemail.com](mailto:anna.dorothea.eiber@googlemail.com)

Homepage: <http://www.anna-eiber.de>





„Sehnsucht – bis sie gestillt ist – für immer?“  
ca. 120 x 140 cm  
Tinte, Tusche und Acryl

## **VITA**

- |             |                                                                                                                     |
|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2001        | Beginn des Kunsterzieherstudiums an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe                         |
| 2002        | Fernstudium an der Internationalen Akademie der Wissenschaften in der Schweiz                                       |
| 2004 – 2005 | Praxissemester an der deutsch-peruanischen Schule „Alexander von Humboldt“ in Lima, Peru                            |
| 2006        | Abschluss des Studiums der Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Erwin Gross |
| 2007        | Mitarbeit auf dem Islandpferdehof Tauernfeld in der Oberpfalz und Hofatelier                                        |
| 2008        | Pressearbeit in der Kunstagentur whoch2wei in Wien, Atelier                                                         |
| 2009        | Referendariat; Geburt von Tochter Estela                                                                            |

Mitarbeit auf verschiedenen ökologischen Höfen in Neuseeland

## **AUSSTELLUNGEN (Auswahl)**

2010 Galerie Zeitlupe, Heidenheim (E) | 2009 „Künstlerheimat Heidenheim 2“, Kunstverein Heidenheim e.V. (G) | 2008 „Landschaft“, Galerie Seuren, Karlsruhe (E) | 2008 „Landschaft HOCH 3“, Orgelfabrik, Durlach (G) | 2008 „Ballazzo Brozzi“, Nürnberg (E) | 2008 Graduiertenausstellung, Lichthof Kunstakademie Karlsruhe | 2007 „Seelenlandschaft“ (E) und Zwillingsperformance „Im Spiegel der Bäche“, Kunst-Efeuhaus Aalen | 2007 Ausstellung beim Förderpreis „Junge Kunst“, Stuttgart | 2007 Ausstellung zum Thema „Natur-Mensch“, St. Andreasberg (G) | 2007 Ausstellung und Zwillingsperformance, Kulturcontainerstadt, Jungbuschviertel, Mannheim

## **INTENTION**

*Es ist mir ein inneres Bedürfnis zu malen, mich durch das Medium der Malerei auszudrücken und Bilder zu finden für Dinge, die ich schlecht mit Worten beschreiben kann. Und natürlich erfüllt sich ein Teil des Kunstwerkes erst in dem Moment, in dem jemand kommt und es betrachtet. Darum freue ich mich, dabei zu sein.*

**VITA**

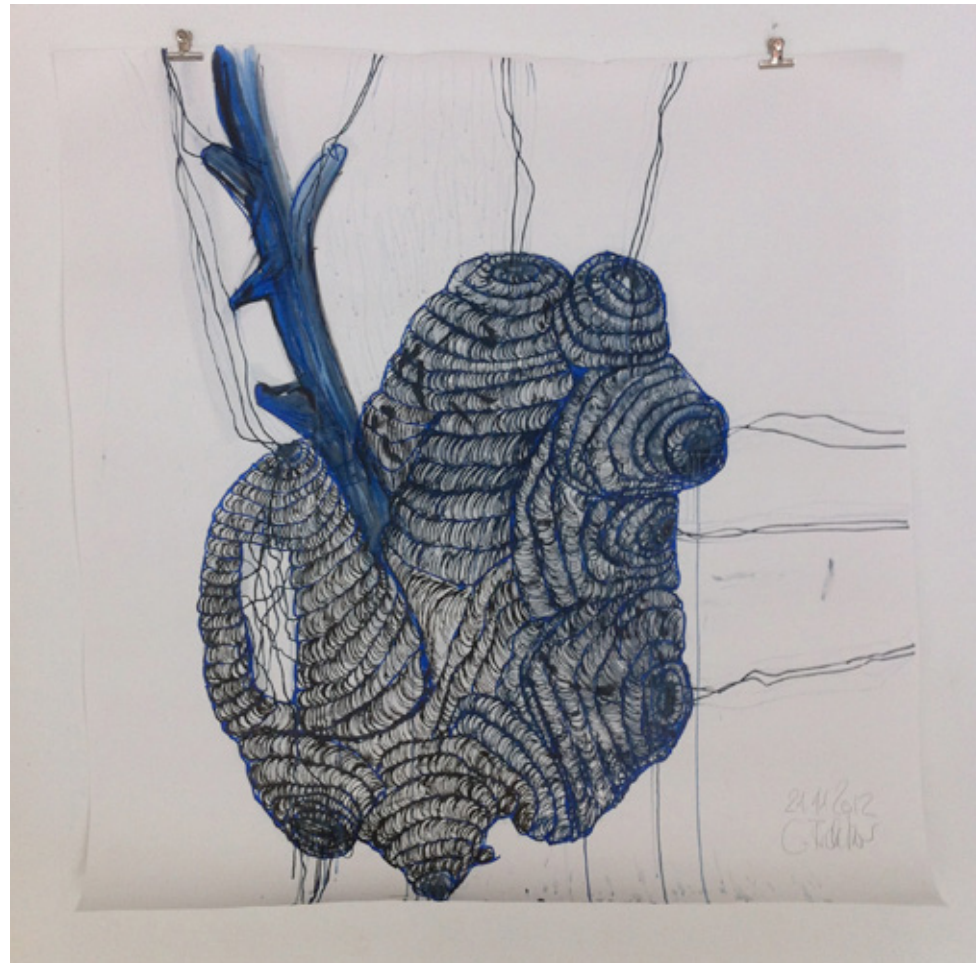
|             |                                                                              |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------|
| 1992 – 1999 | Studium Modedesign bei Prof. Istvan Ekrich, Hochschule für Künste Bremen     |
| 1999 – 2004 | Studium Freie Kunst, Klasse Rolf Thiele, Hochschule für Künste Bremen        |
| 2004 – 2005 | Meisterschülerin bei Prof. Rolf Thiele, Hochschule für Künste Bremen         |
| 2005 – 2006 | Lehrauftrag Freie Kunst, Hochschule für Künste Bremen                        |
| 2008        | Hausbesuch3, Kuratorin der Filmreihe, Künstlerhaus Bremen                    |
| 2009        | Hector-Förderpreisausstellung, Kuratorin Vitales Archiv, Kunsthalle Mannheim |
| 2010 – 2011 | Lehrauftrag Medienwissenschaften, Universität Paderborn                      |
| 2011 – 2012 | Lehrauftrag Architektur Studium Generale, BTU, Cottbus                       |

**AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)**

2013 Ingredients, Biography, Riga Art Space, Riga | 2012 zwanzig12, nomadic affectivity, Künstlerhaus, Bremen | 2011 Lücke #2, Das Praktische ist das Wesentliche, GAK, Bremen | 2011 Applaus, Bremer Kunstfrühling, Bremen, | 2010 Drawing from Lives, staged identity, Co-Prosperity Sphere, Chicago/USA | 2010 Überzeichnung einer Identität, 1. Ruhrbiennale, Duisburg | 2010 Artists & Books, Doubles, Johan Deumens Gallery, Haarlem, Niederlande | 2009 fiction+reality, Biografie, LMU, München | 2007 Biografie, Oberwelt, Stuttgart, | 2006 Biografie, Cuxhavener Kunstverein, Cuxhaven

**INTENTION**

*Ich bezeichne mich als narrative Konzeptkünstlerin. In der Arbeit „Heftarchiv“ sammle und archiviere ich alltägliche Arbeitsspuren. Im Projekt „Biografie“ lasse ich meine Person erfinden und zerlegen. In meinen Recherchen geht es um die Frage der Identität. In Karlsruhe zeige ich Teile aus meiner Zeichenserie „Fingerprints“. Die Zeichnungen sind neben meiner konzeptuellen Arbeitsweise eine assoziative, spielerische, tägliche Art mit dem Sehen umzugehen. Ich gehe beim Sehen von einer Form des Tastens aus – das Sichtbare bedrängt mit der Wirkung seiner Existenz – und zeige über die Zeichnung meine Sicht.*



*Fingerprint\_21.11.2012  
150 x 150 cm  
Tusche auf Papier*



Gurne  
189 x 139 cm  
Tempera/Öl auf Leinwand

## HOLGER FITTERER (\*1965)

### VITA

1996 – 2001      Studium der Malerei an der Freien Kunstakademie in Essen

### KUNSTPREISE

2002 Preisträger Welde Kunstpreis, Schwetzingen

### AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2013 Anonyme Zeichner, Kunstverein Tiergarten, Berlin | 2012 Schöner Wohnen, mit T. Bergauer, Pumphaus Lauterburg, Frankreich | 2011 Kunstraum 34, Stuttgart (E) | 2010 Tannenzäpfle Ahoi, Nachtspeicher e.V., Hamburg | 2010 UND#5, Plattform für Kunstinitiativen, Nancyhalle Karlsruhe | 2009 Form und Fläche, Orgelfabrik Karlsruhe | 2008 Poly galerie Karlsruhe (E) | 2008 Holzschnitt Heute, Kunststiftung der Sparkasse Ludwigsburg (Katalog) | 2008 Regionale 9, Kunsthalle Basel | 2007 Kunstverein Rastatt (E)

### INTENTION

*Holger Fitterer interessiert die Natur, die in seinen Bildern allgegenwärtig ist, ohne vordergründig zu sein. Überall wo sie wuchert, reduziert er sie mit Übermalungen, die an architektonische Elemente erinnern und den Bildern Ruhe geben. Durchblicke auf dahinter Liegendes lassen in einigen Kompositionen Tiefe entstehen, in anderen Bildern verbergen sie eine Szenerie, die sich nur noch erahnen lässt. Assoziativ könnte es ein Verweis auf zurückgedrängte Natur sein, die in unseren Ballungsräumen immer weiter fortschreitet...*

Kontakt: [kontakt@holgerfitterer.de](mailto:kontakt@holgerfitterer.de)

Homepage: <http://www.holgerfitterer.de>



**VITA**

1980–1985      Studium Kunsterziehung, Freiburg

Seit 1997 Mitglied im BBK

**AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)**

2012 Kahnweiler-Preis, Museum Pachen, Rockenhausen (G) | 2011 Regionale Basel: M 54, Basel (G) | 2010 Gabriele-Münter-Preis, Martin-Gropius-Bau, Berlin (G) | Frauenmuseum Bonn (G) | 2008 Regionale Basel: Kunsthalle Basel (G) | 2007 Regionale Donaueschingen (G) | Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg (E) | 2004 lege artis, Amtsgericht Freiburg (E) | 2002 Regionale Basel: Villa Aichele, Lörrach (G) | 1997 Neurozentrum der Uni-Klinik Freiburg (E)

**INTENTION**

*Die Malerei beobachtet Lichtspuren, die sich über Glas, über seine Bruchkanten bewegen und oft nur einen Augenblick sichtbar sind. Das Gefäß oder seine Scherben interessieren als Träger des Lichts oder seiner Brechungen. Das Lichtspiel, das in den Flächen, Kanten oder in den Einkerbungen der Schnittfläche geschieht, wird durch extreme Ausschnittsvergrößerungen, Spiegelungen und das Herausarbeiten angedeuteter Farbspuren sichtbar gemacht. Die Malerei tastet sich heran an Schneisen von Licht, die in der Dunkelheit auf Glaskörper fallen, an Momente, in denen es sich im umgebenden Schwarz bricht oder verliert.*



o. T. aus der Serie „Glas“ 2012  
200 x 60 cm  
Öl auf Leinwand

**VITA**

1991 – 1993      Physiotherapeutin, Motima, Villingen-Schwenningen  
1993 – 2009      Arbeit in Praxen und Kliniken  
2005 – 2007      Kunsttherapeutin, Akademie Heiligenfeld

Ab 2005 autodidaktisches Arbeiten  
Mitglied der GEDOK Freiburg

**AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)**

2012 Thann des Arts, Thann, Frankreich | 2012 Art en Capital, Grand Palais Paris, Frankreich | 2011  
Alte Post, Basel-Riehen, Schweiz

**INTENTION**

*Die hier gezeigten Arbeiten thematisieren menschliche Verfehlungen, Wünsche und die Sehnsucht nach Glanz.  
Im Wechselspiel von fertig und unfertig entsteht ein Raum, den die Figuren für sich einnehmen.*



Ludwig II.  
160 x 90 cm  
Acryl auf Leinwand



## JULIA GÖTZ-WIENS (\*1972)

### VITA

|             |                                                                               |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| 2009 – 2011 | Studium Kunstpädagogik an der Freien Kunstakademie Mannheim (FKAM)            |
| 2011        | Diplom in Kunstpädagogik                                                      |
| 2008 – 2012 | Studium Kunst mit dem Schwerpunkt Malerei (Barbara Hindahl) an FKAM, Mannheim |
| 2012        | Diplom in Kunst                                                               |

### AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2012 Partner-Port, Walldorf (G) | 2012 Sommerausstellung der FKAM, Mannheim | 2011 „Zensiert“ FKAM, Mannheim (G) | 2010 „Nacht der Museen“ FKAM, Mannheim (G) | 2010 3. Jahresausstellung mit Künstlervereinigung „BunterHund UWeiha e.V.“, Kelterhaus, Ubstadt-Weiher | 2009 Sommerausstellung FKAM, Mannheim | 2007 Verein zur Förderung der Kunst Stuttgart e.V., Stuttgart

### INTENTION

*Die Arbeiten von Julia Götz-Wiens versuchen den Raum unmittelbar durch die Farbe und ohne Realitätsbezug erlebbar zu machen. Auf allen Werken wird die Farbe in mehreren Schichten lasierend aufgetragen, so dass ein leicht schwebender Eindruck entsteht. Verstärkt wird dies durch die Hängung: Die Bilder haben keinen Rahmen und sind so befestigt, dass sie keine Wandberührung haben, dass sie gleichsam frei „atmen“ können und in einem Farbschleier, der sich über den Raum ausbreitet, das Gefühl der Grenzenlosigkeit evozieren. Bei den Farben dominiert der Komplementärkontrast Rot-Grün, aber nicht strahlend sich gegenseitig steigernd: die watteartige Farbe erinnert eher an einen dunklen Abendhimmel. Zuweilen lockern kleine, pastose Farbeinwürfe die sonst streng monochrom gehaltene Bildebene auf. Die Künstlerin will durch ihre Farbräume emotional auf den Betrachter einwirken, zieht ihn auf eine stille, schweigsame Weise hinein in die von einem verborgenen Licht erfüllten Räume.  
(Werner Marx, Kunsthistoriker)*

O.T. #5  
167 x 249 cm  
Öl auf Leinwand

Kontakt: [ju.goetz-wiens@jug-art.de](mailto:ju.goetz-wiens@jug-art.de)

Homepage: <http://www.jug-art.de>



**VITA**

2005 – 2010 Studium der Freien Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Professor Helmut Dörner und Gastprofessorin Myriam Holme  
2010 – 2011 Meisterschüler bei Professor Helmut Dörner

**AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)**

2012 „lebt und arbeitet in Karlsruhe“, Galerie Jarmuschek + Partner, Berlin | 2012 „Junge Künstler in der Villa“, Kunstverein Neustadt an der Weinstraße | 2012 „Meisterschüler stellen aus“, Volksbank Karlsruhe | 2011 „Camillo-Michele-Gloria-Preis“, GVS, Stuttgart | 2011 „TOP 11, Meisterschülerausstellung“, Ulmer Museum | 2010 „Diplomausstellung“, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe | 2009 „Jahresausstellung“, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe | 2009 „art scout one“, Zeitgenössische Kunst in Mannheim, offspaces

**INTENTION**

*Ein rätselhaftes, verschlüsseltes Gefühl, das durch eine abstrakte Bildsprache hervorgerufen wird, bewirkt oft mehr, als eine direkte, bestimmte Darstellung der Welt.*



Neon  
50 x 43 cm  
Öl und Ölkreide auf Leinwand



## **VITA**

Seit 2007 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Peter Chevalier

## **KUNSTPREISE**

2010 GVS Förderpreis, Stuttgart

## **AUSSTELLUNGEN (Auswahl)**

2013 „The...MESS...AGE“, A100, Düsseldorf (G) | 2012 „UltraFO.X.-Mess\_Der\_Kontakt\_12“, Technodrome, Stuttgart (G) | 2012 „Der historische Blick. 200 Jahre Fortschritt.“, Kunstpreis der KSK Karlsruhe, Karlsruhe | 2012 „Mein Atelier“, Kunstverein Stuttgart (G) | 2011 „NEW-H Totale Erinnerung“, Galerie Strzelski, Stuttgart (G) | 2011 „onenightride = Paroda + Garsas“, Fluxus Ministerija, Vilnius, Lithuania (G) | 2011 „JETZT JETZT“ - Studierende der ABK Stuttgart, Gruppenausstellung zum 250-jährigen Jubiläum der Kunstakademie Stuttgart | 2011 Kunstverein Reutlingen (G) | 2010 „Blüht erst wenn ich komme“ - Volker Lehnert und Studierende der ABK Stuttgart, Kunstverein Ellwangen (G) | 2010 „AHOI“, Arbeitstitel, Stuttgart (G) | 2009 „Druckfest“ - Neue Arbeiten der XYLON Deutschland, Kunstverein Reutlingen (G)

## **INTENTION**

*In prozessorientiert entstehenden Malereien erschaffe ich eine persönliche Mythologie. Mythen sind dynamisch und werden ständig verändert. Durch die riesige Bilderflut, mit der man in unserer Welt konfrontiert wird, verlieren die alten Symbole und Bilder an Bedeutung. Das Bedürfnis nach Projektionsflächen bleibt. Was einmal feste Ikonografie war, wird individuell. Ich suche mir meine Götzen aus einer riesigen Bildwelt. Durch mich gefiltert, finden diese wieder zu einer neuen Welt zusammen.*

Freizeitgestaltung  
180 x 300 cm  
Öl, Acryl, Sprühlack auf Leinwand

Kontakt: mheller1712@gmail.com

Homepage: <http://markus-heller.net>



*Luz*  
120 x 80 cm  
Acryl auf Baumwolle

## **HARALD HUSS (\*1950)**

### **VITA**

Studium PH Karlsruhe  
Lebt und arbeitet in Nürtingen

### **AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)**

2012 Galerie Le Clap Paraza, Frankreich | 2011 Städtische Galerie Schloss Donzdorf | 2011 Maison Des Arts Bages, Frankreich | 2011 Zehntscheuer Münsingen | 2007 Künstlerhaus Ulm | 2005 Grünhaus Ettlingen | 2000 Kunstverein Nürtingen | 1996 Städtische Galerie Kreuzkirche, Nürtingen | 1990 Städtische Galerie Schloss Ettlingen | 1988 Galerie am Basler Tor, Karlsruhe | 1979 Galerie Kröger, Kirchheim u.T.

### **INTENTION**

*Ich möchte auf meine künstlerische Arbeit aufmerksam machen.*

Kontakt: [harald.huss@web.de](mailto:harald.huss@web.de)

Homepage: <http://harald-huss.de>





o.T. (Schweißtuch)  
Maße variabel, in situ  
Stoff, Ruß aus Auspuff

## **VITA**

2007–2012      Studium Malerei/Graphik, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe,  
Außenstelle Freiburg bei Prof. Leni Hoffmann  
2009–2010      Gastprofessoren Martin Pfeifle und Seb Koberstädt  
2012              Gaststudium bei Prof. Leni Hoffmann  
2012–2013      Aufbaustudium bei Prof. Leni Hoffmann

Lebt und arbeitet in Freiburg/Karlsruhe/Hof

## **AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)**

2012 Regionale13, Kunstverein Freiburg | 2012 ellipticity, Tianjin Academy of Fine Arts, Tianjin, V.R. China | 2012 extra, Festival für experimentelle Film- und Videokunst, Leipzig | 2012 Rawcso, plan b, Freiburg | 2011 X (eine Weihnachtsausstellung), plan b, Freiburg | 2011 kl\_asse\_Zwischenlager, Kunsthalle Bremerhaven | 2011 Frau Freitag - Plattform für Performancekunst, Karlsruhe | 2011 zweifellos – Zwischenträger: POTT, plan b, Karlsruhe | 2008 Regionale9, Kunsthalle Basel, Schweiz | 2008 Kunstsamt 08, Kunstverein Hof

## **INTENTION**

*In Alltagssituationen wie etwa beim Autofahren werde ich mit gewissen Zuständen und Zufällen konfrontiert. Diese beiläufigen Erfahrungen möchte ich sichtbar machen und in eine entsprechende Bild- und Formensprache übersetzen. Ich arbeite installativ, viele meiner Arbeiten sind ephemere und besitzen einen performativen Charakter. Die Arbeiten entstehen und verschwinden in situ an Orten, die zugleich auch andere Möglichkeiten als die ihnen zugeordnete Funktion bergen. Bei diesem Wechselspiel zwischen Raum und künstlerischem Eingriff entstehen oft Versuchsanordnungen, in denen das zufällig Erlebte ausgereizt wird.*

Kontakt: s.innmann@gmx.de

Homepage: <http://www.letschebach.de>  
[www.raumplanb.blogspot.com](http://www.raumplanb.blogspot.com)

**VITA**

Ausbildung zum Werkzeugmacher

- |      |                                                                                    |
|------|------------------------------------------------------------------------------------|
| 1991 | Studium an der Hochschule der Bildenden Künste in Saarbrücken bei Wolfgang Nestler |
| 1996 | Diplom in Bildhauerei und Malerei                                                  |
| 1997 | Ernennung zum Meisterschüler                                                       |

Seit 2000 in Mainz

**AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)**

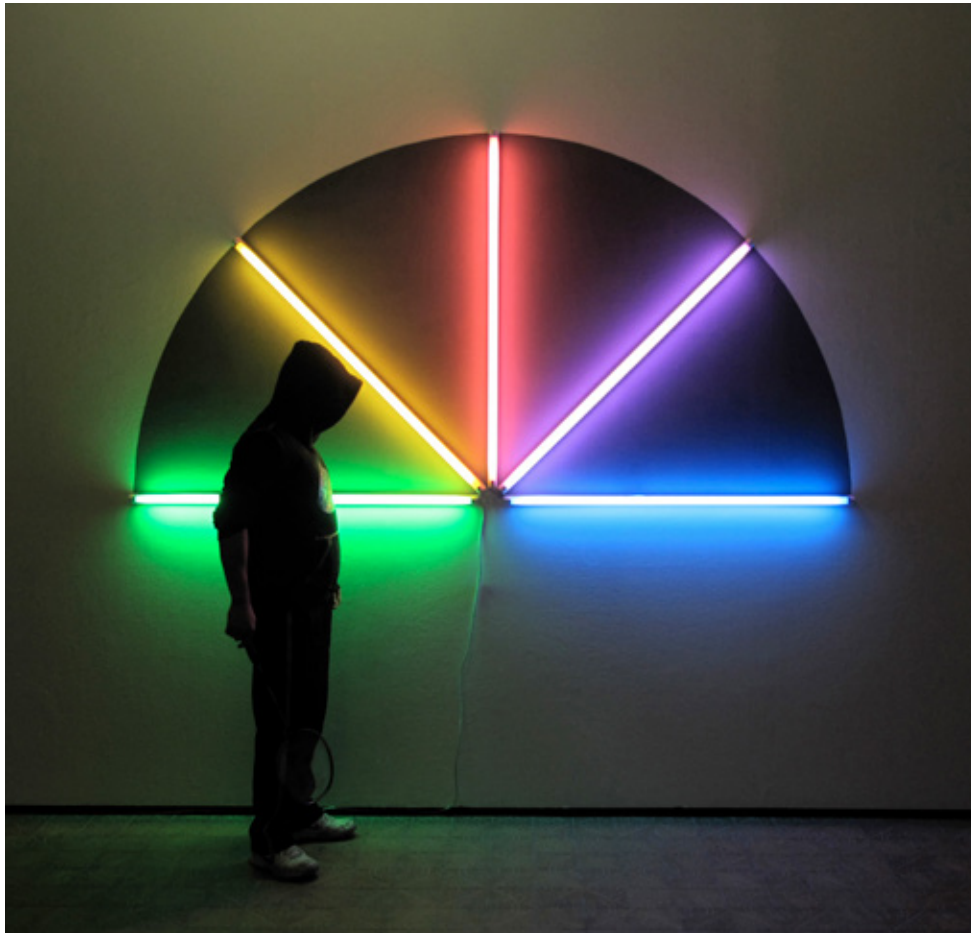
2013 „Loopingstar“ Videokunsthospital Saarbrücken, Sarreguemines | 2012 „Herrschaft des Übergangs“ Kunstverein Eisenturm, Mainz | 2010 „Aufgang 3“ 48-Stunden-Neukölln, Berlin | 2010 „Biwak“ Museum Altes Rathaus, Pirmasens | 2010 „Kunst Direkt“, Mainz | 2009 „Meringue“ Pengland, Mainz | 2008 „Die freie Pfalz“ Verbandsgemeindeverwaltung, Pirmasens

**INTENTION**

*Die vorgestellten Arbeiten beschäftigen sich mit Momenten des Entrücktseins.*



*Fratello*  
128 x 72 cm  
Ölmalerei auf Kunststoff



Oglala  
135 x 270 cm  
Acryl auf Wand, Farbige Leuchtstoffröhren, Kabel

## VITA

|           |                                                                                                                        |
|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2006      | Von Erlenbach Kunstschule Berlin                                                                                       |
| 2006–2012 | Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Außenstelle Freiburg bei Professorin Leni Hoffmann |
| 2008–2009 | O'faj-Stipendium, Studium an der Ecole supérieure des Arts Décoratifs de Strasbourg, Frankreich                        |
| 2009      | Studium an der Academy of Fine Arts Tianjin, China                                                                     |
| 2010      | Preisträgerin des Freiburger Akademiepreises                                                                           |
| 2012–2013 | Meisterschülerin bei Professorin Leni Hoffmann                                                                         |

Lebt und arbeitet in Freiburg und Berlin

## AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2013 Karat, Köln | Lobby#2, Karlsruhe | 2012 Beast, Nürnberg | Top 12, Städtische Galerie Karlsruhe | Seamarker, Diplomausstellung, Mucharaum | 2011 Regionale 12, Kunsthalle Palazzo, Schweiz | Klasse\_, Zwischenlager, Kunsthalle Bremerhaven | Jalla, Jalla, Goethe-Institut Freiburg | Coloured Noise, Raum Plan B, Freiburg | Mix mit mir, Raum Plan B, Stuttgart

## INTENTION

*Ausgangspunkt für meine Arbeit ist der öffentliche Raum. Zeichen des Stadtraums, Warnhinweise, Signale, Werbung, Mode und Leuchtreklame dienen mir als Bildmaterial. Diese setze ich zum einen malerisch um, wobei Farbe und abstrahierte Form zum Bildgegenstand werden, zum anderen arbeite ich direkt mit dem Raum, indem ich in situ arbeite. So entsteht ein direkter Bezug zur Architektur und der ganze Raum wird als Arbeit betrachtet. Mein Arbeitsschwerpunkt ist die Farbe. Die Signalfarben der Zeichen und Schilder bilden die Basisfarbe. Neonfarben werden mit Weiß abgemischt und oft neben eine graue Fläche gestellt, die eine Beziehung zur Farbe von Beton hat. Untersucht wird von mir auch die Farbe von Licht. Durch die malerische Benutzung der Neonfarben wird die Bild-/Objektfläche zum Leuchten gebracht. Durch den direkten Einsatz von Licht in Form von Leuchtstoffröhren entstehen in farbiges Licht getauchte Raumarbeiten.*



**VITA**

|              |                                                                                                                                                |
|--------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1995 – 1997  | Studium der Physik (HL)                                                                                                                        |
| 1996 – 2002  | Studium der Kunsterziehung an der Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei den Professoren Paul Uwe Dreyer und Sinje Dillenkofer |
| 1999 – 2000  | Erasmus-Stipendium an der Bellas Artes in Madrid                                                                                               |
| 2000 – 2003  | Vereinstätigkeit im Künstlerhaus Stuttgart (Kinderwerkstatt)                                                                                   |
| 2001 – heute | Mitarbeit in der Galerie Edith Wahland                                                                                                         |
| 2002         | Staatsexamen in Bildender Kunst                                                                                                                |
| 2003         | Staatsexamen im Intermedialen Design                                                                                                           |
| 2004         | Geburt von Lilika                                                                                                                              |
| 2004 – 2008  | Kunsterzieherin in Schwäbisch Gmünd                                                                                                            |
| 2008         | Geburt von Lukas                                                                                                                               |
| 2008 – heute | Freischaffende Künstlerin                                                                                                                      |
| 2010         | Geburt von Anton                                                                                                                               |
| 2010 – 2011  | Auslandsaufenthalt in New York                                                                                                                 |

Stefanie Krüger lebt und arbeitet in Stuttgart

**AUSSTELLUNGEN (Auswahl)**

2011 Galerie 457 Grand, New York, USA (E) | 2011 The Beaux-Arts Ball, Fischbach Galerie, New York, USA (G) | 2010 8Gestalten, Stuttgart(E) | 2008 Grimm, Göppingen (E) | 2003 Haus des Waldes, Stuttgart (E) | 2002 KPMG, Stuttgart(E) | 2002 Spielcasino Stuttgart (G) | 2002 Schutzzone, Eigenart Galerie, Stuttgart (G) | 2001 Galerie Alpirsbach (G) | 2001 Installation im Ballroom Kommunales Kino Stuttgart (G)

**INTENTION**

*Stefanie Krüger befasst sich seit über zehn Jahren mit der abstrakten Malerei. Die Farbräume, wie sie von den amerikanischen Farbfeldmalern entwickelt wurden, sind auch ihr Forschungsfeld.*

*Immer wieder experimentierend mit dem Farbauftrag und der Farbräumlichkeit, hat sich seit 2011 die Konzentration auf den einzelnen Pinselstrich entwickelt. Durch einzelne, monumentale Linien wird die Malerei auf ihre grundsätzliche Substanz zurückgeführt. Teilweise werden die gemalten Linien auch aus Papier herausgeschnitten und als seziertes Element auf den Bildträger aufgetragen. Dadurch kann die Malerei wie in einem digitalen Medium ganz gezielt und ohne sichtbare Fehlertre konstruiert werden.*

21.12.2012 12hours- 12paintings, 7+8  
27x30 cm  
Acryl auf HDF

Kontakt: stefaniek\_75@yahoo.de

Homepage: : <http://www.kruegerstefanie.com>

**VITA**

1975 – 1983      Studium der Informatik in Karlsruhe

Seit 1992 freischaffende Künstlerin in Karlsruhe

**ANKÄUFE IM ÖFFENTLICHEN BESITZ**

Städtische Galerie Karlsruhe, Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Kreisverwaltung Südliche Weinstraße, Regierungspräsidien Karlsruhe und Freiburg

**KUNSTPREISE**

2006 EnBW-Preis für Malerei des Kunstforums Forst

**AUSSTELLUNGEN**

Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im südwestdeutschen Raum

**INTENTION**

*Mich interessiert, mit welchen - in Form und Farbe weitgehend reduzierten - Mitteln in experimenteller Weise bestimmte Stimmungen erzeugt werden können. Die Verwendung alter Buchseiten als Basismaterial soll dabei insbesondere die zeitliche Dimension bzw. die Vergänglichkeit als Stimmungselement mit einbringen.*



„Haus 102“ (2012)  
12,2 x 13,6 cm  
Acryl/Buchseiten



*Der Schrei oder ich sehe keinen Hasen (2012)*  
 220 x 190 cm  
 Öl und Acryl auf Leinwand

## REBEKKA SARAH LÖFFLER (\*1985)

### VITA

2006 – 2011 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Olaf Holzapfel, Prof. Ernst Caramelle und Prof. Toon Verhoef, Diplom im Juni 2011  
 2011 – 2012 Meisterschülerin bei Prof. Toon Verhoef  
 2012 Auslandsstudium an der Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam

Lebt und arbeitet in Karlsruhe

### AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2012 Regionale 12, Städtische Galerie im Stapflehus, Weil am Rhein | 2012 20 Studenten v/d Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Galerie Achter de Ramen, Amsterdam | WESTSÜD, Galerie Knecht und Burster, Karlsruhe | TOP 12, Meisterschüler der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Städtische Galerie Karlsruhe

### INTENTION

*In meinen meist großformatigen Malereien spiele ich mit der Wahrnehmung und Verfremdung von Bildelementen, um selbst- oder gesellschaftskritische Themen wie auch gewisse Sinnlichkeiten und Stimmungen zur Darstellung zu bringen. Ich möchte in meinen Bildern neue Räume schaffen, die zum Denken anregen und das gewohnte Sehen herausfordern, Bilder, die die Phantasie beflügeln und die offen sind für Assoziationen. Sinnlichkeit, Leuchtkraft und Buntheit und zugleich Irritierendes, Fremdartiges und Vieldeutiges kennzeichnen die Ästhetik meiner Arbeiten.*

Kontakt: [rebekka\\_loeffler@web.de](mailto:rebekka_loeffler@web.de)

Homepage: <http://www.rebkkaloeffler.de>





*papier méditerranée V*  
130 x 80 x 30 cm  
Flachspapierobjekt, Pigmente, Kupferdrahtzeichnung

## **VITA**

1973 – 1977      Studium Kunst und Deutsch, Pädagogische Hochschule Freiburg u. a. bei Bildhauer Erwin Wortelkamp

Seit 1981 als freischaffender Künstler tätig  
Wilhelm Morat lebt und arbeitet in Titisee-Neustadt.

## **ANKÄUFE IM ÖFFENTLICHEN BESITZ**

Seine Werke befinden sich in zahlreichen Museen und öffentlichen Sammlungen

## **KUNSTPREISE**

1984 1. Preis der Stadt Kiel  
1993 Preis der Internationalen Papiertriennale, Charmey, Schweiz  
2001 1. Preis für Kunst am Bau der Friedenskirche Freiburg  
2003 Projektstipendium der Kulturstiftung Stormarn

## **AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)**

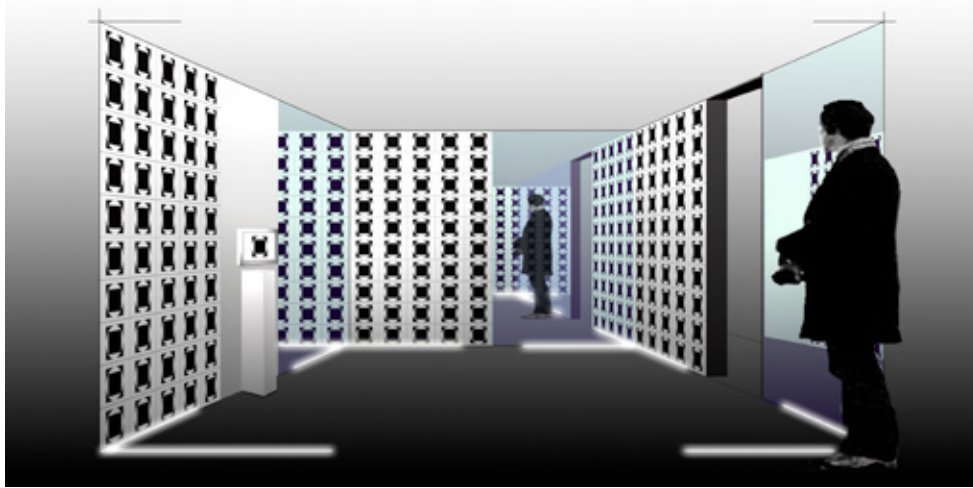
2012 Galleria Arté, Lugano (Schweiz) | 2012 Galerie Doris Hölder, Ravensburg | 2012 Galerie der Stadt Plochingen | 2012 Kunstpalaus Badenweiler | 2011 Galerie Birkhofer | 2010 Stadtmuseum für Kunst und Geschichte, Hüfingen | 2009 Städtische Galerie Donaueschingen | 2009 Haus der modernen Kunst, Staufen | 2008 Galerie Keller, Mannheim | 2008 Papierkunst 6, Neuer Kunstverein Aschaffenburg

## **INTENTION**

*Ich baue meinen Rohstoff Flachs und Hanf selbst an und bereite ihn in der ateliereigenen Papiermühle selbst auf. Die Fasern bleiben entweder naturbelassen oder werden im Prozess der Faserfärbung mit Pigmenten gefärbt. Zwischen die dünnen handgeschöpften Bögen lege ich eine Kupferdrahtzeichnung ein. Aus der Kenntnis der Materialeigenschaften und durch die Erfahrung zahlreicher Experimente habe ich ein künstlerisches Herstellungsverfahren entwickelt, das die Fläche des Papierbogens in den Raum zum Objekt führt. So entstehen meine Papierobjekte in Kooperation zwischen natürlichen Prozessen und gestalterischer Planung. Auf der Künstlermesse Karlsruhe zeige ich Arbeiten aus den Serien: Torsi, Roussillon und papiers méditerranées.*

Kontakt: [morat-mp-art@t-online.de](mailto:morat-mp-art@t-online.de)

Homepage: <http://www.morat-mp-art.com>



## PETER NOWACK (\*1942)

### VITA

1965 – 1972 Studium Kunstakademie Mannheim / Studium Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart / Abschluss Bühnenbild / Ausstellungsarchitektur  
 1972 – 2008 Bühnenbild / Architektur / TV- und Ausstellungsdesign

Seit 2009 bildender Künstler

### KUNSTPREISE

2012 nominiert St. Leopold Friedenspreis und Ausstellung / Stift Klosterneuburg / Wien (G)

### AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2012 Galerie Voegtli Karlsruhe / KALKULIERTER KONTROLLVERLUST (E) | 2012 Poly-Galerie Karlsruhe / COPYSHOP (E) | 2012 Alte Brauerei Hatz Rastatt / KUNSTHATZ (G) | 2011 UND#6 Karlsruhe (G) | 2011 Poly-Galerie Karlsruhe / RADIKAL MINIMAL (E) | 2010 UND#5 Karlsruhe (G) | 2010 Kunsttransit Karlsruhe / BAUSTELLE (G) | 2009 Landgericht Baden-Baden / ZEICHEN DER MACHT (E) | 2009 Galerie CUBUS Bühl (E)

### INTENTION

*Eine begehbare Rauminstallation. Ein Bildschirm, ein digital erstelltes Motiv, ein weißer Kreis, zwei schwarze Quadrate. Das digitale Motiv ist das Original - die Mutter. 62 mal ausgedruckt - 62 original Kopien - die Kunst der Wiederholung 62 mal Freihand gemalt - 62 original Nachahmungen - die Kunst des Zitierens 62 original Kopien und 62 original Nachahmungen in einer raumbildenden Hängung gegenübergestellt. Unendliche Wiederholungen durch Spiegelung der Motive. Der Betrachter wird Teil dieser begehbaren seriellen Arbeit in einer ungewöhnlichen Spiegelrauminszenierung: ist hier die Kopie das Original? Oder die Nachahmung des Originals die Kopie? Oder vielleicht doch umgekehrt?*

Image COPYSHOP II

Rauminstallation

Grundfläche ca. 4.00 x 3.00 m / 2.00 m hoch

4 x Holzrahmenkonstruktion mit Papierinstallation, 4 x Leichtbauspiegel, 8 x Leuchtstoffröhren

Kontakt: atelier.peter.nowack@t-online.de

Homepage: <http://www.peter-nowack.tumblr.com>



## KRIZ OLBRICHT (\*1986)

### VITA

- 2007 – 2012      Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Außenstelle Freiburg bei Prof. Leni Hoffmann
- 2012 – 2013      Stipendium OFAJ an der Villa Arson Nice, Frankreich
- 2012 – 2013      Meisterschüler bei Prof. Leni Hoffmann

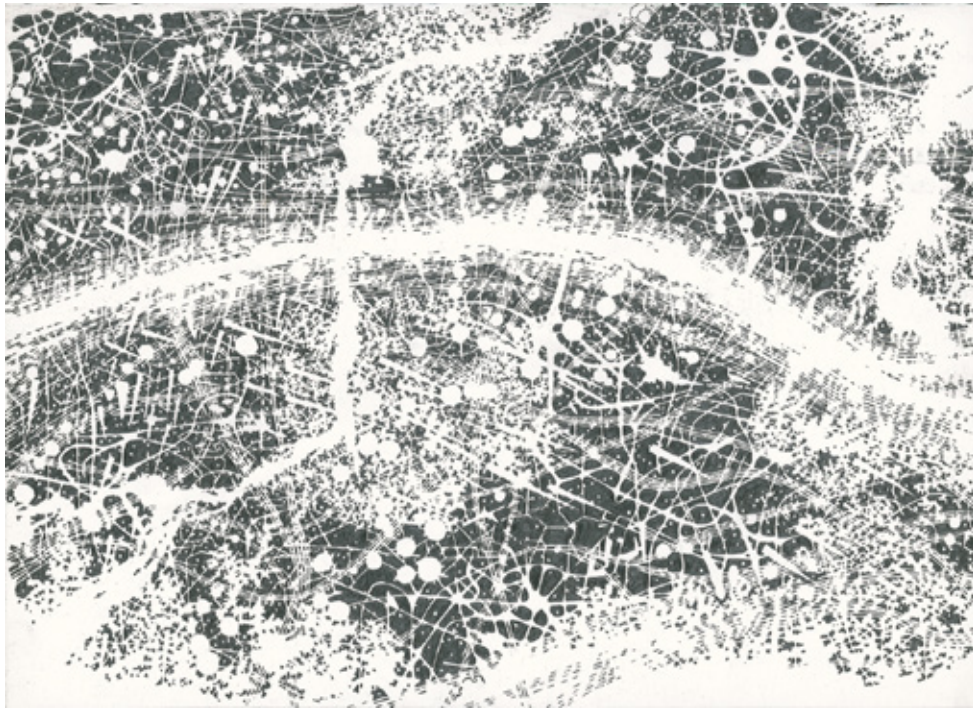
### AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2013 salut! ça va?, Villa Arson Nice, Frankreich | 2012 STRAHLHOLZ, Gais, Schweiz; A Retrospective of Tomorrow's Artists, Schillerpalais, Berlin | 2011 Regionale12, Burger/Cogitore/Dannenberg Olbricht in monologue with the public', La Kunsthalle, Mulhouse, Frankreich | 2011 kl\_asse, Kunsthalle Bremerhaven | 2011 Malerei, Projektraum Schwarzwaldallee, Basel, Schweiz | 2011 MIX MIT MIR, Projekt plan b, Stuttgart | 2010 Regionale11 carte blanche, Kunsthaus L6, Freiburg; trinkhalle (Kooperation mit David Semper), Schwarzwaldstraße 143, Freiburg | 2009 Kunst.Sonderlesesaal, Universitätsbibliothek und Altes Zollhaus, Freiburg

### INTENTION

*Kriz Olbricht geht mit gegebenen Situationen um. Ausgehend von malerischen Überlegungen werden Funktionen, Materialien und Sehgewohnheiten hinterfragt. Ihrem ursprünglichen Kontext entfremdet, sind Olbrichts Setzungen temporäre Möglichkeiten.*





speed inc. iv  
21 x 30 cm  
Bleistift auf Zeichenkarton

## ADRIAN PETERS (\*1968)

### VITA

Adrian Peters wurde als Sohn der verstorbenen Künstlerin Silke Peters und des Bildhauers Karl Peters geboren.

Nach dreijähriger Ausbildung berufliche Tätigkeit als Steinmetz bis heute. Verstärktes künstlerisches Arbeiten mit dem Schwerpunkt Zeichnung ab 1996. Regelmäßige Teilnahme an Ausstellungen im Kunstbetrieb und erste Präsenz in privaten Sammlungen ab 2009. Peters ist Mitbegründer der Atelier- und Galeriegemeinschaft Preview.Süd in Karlsruhe.

Lebt und arbeitet in Karlsruhe

### AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

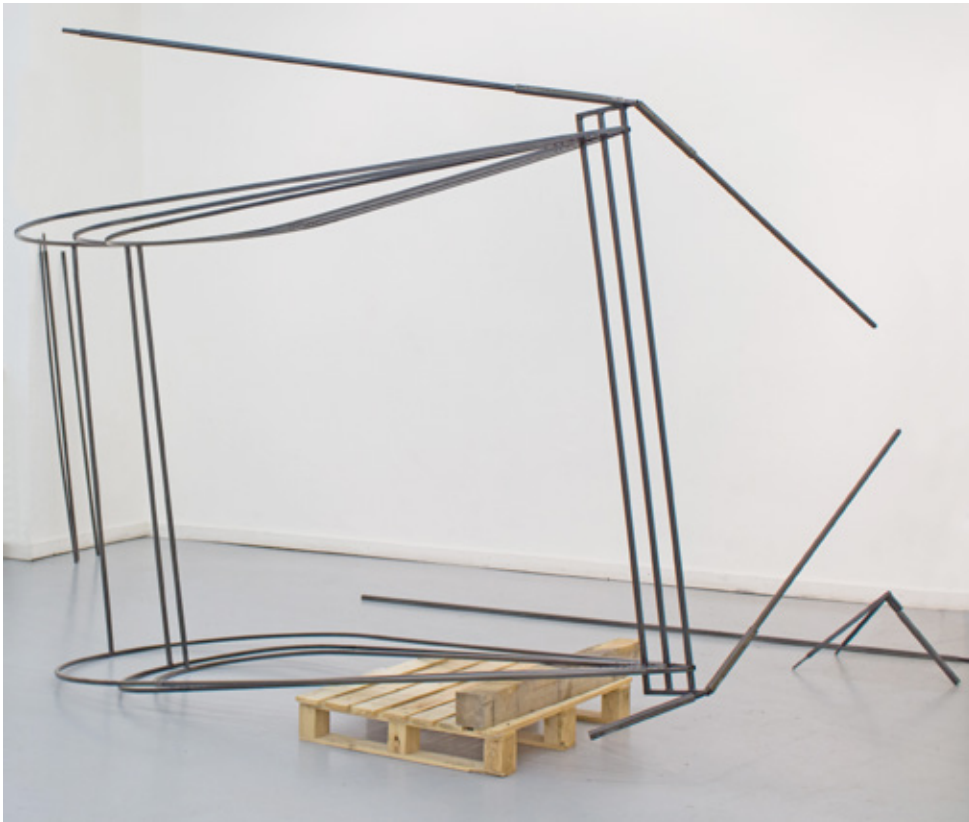
2012/2013 "Das Flimmern der Zeit", Atelier-Galerie Preview.Süd, Karlsruhe (E) | 2012 „Drei Wege“ mit Irek Tybel und Renate Schweizer, Atelier-Galerie Preview.Süd, Karlsruhe | 2011 „Wege nach Malaspina“, Galerie Farbwerke, Hamburg (G) | 2011 „Scapes and Spaces“ mit Eva-Maria Lopez, Galerie Grandel, Bad Rappenau | 2011 „zehn 10 dsen zen ten + shi zehen Polyozoikum sehen“, Galerie Oberwelt, Stuttgart (G) | 2011 „Raxalpe und Moritate“ mit Thorsten Dittrich, Galerie Nachtspeicher23, Hamburg | 2011 „Ein einzig' Rausch“, Galerie d-52, Düsseldorf (G) | 2010 „Kettle full of Diamonds“ (G), Galerie Nachtspeicher23, Hamburg | 2010 „Pre-Three-View“ mit Irek Tybel und Klaudia Wiener, Galerie Kunsttransit, Karlsruhe | 2010 Teilnahme an der „UND#5 - Plattform für Kunstinitiativen“, Karlsruhe

### INTENTION

*Ich interessiere mich für Mikro- und für Makrokosmen, für alles, was unendlich groß und unendlich klein ist. Matrizen der Realität liegen in den merkwürdigsten Strukturen von Natur oder Industrie vor; sie stehen mit dem Unendlichen, dem Unsagbaren in dichter Verbindung. Das Ursprüngliche, Universelle in uns, das sich im Zufall und seinen Streuungen offenbart – das macht für mich die Wesentlichkeit der Dinge aus. Bilder übersteigen unser Sprachvermögen, sind wahrhaftiger als Worte. Ich möchte, dass der Betrachter vollkommen in meine Welten eintaucht und verschiedene Zugänge und Dimensionen sucht.*

Kontakt: [adrian.peters@hotmail.de](mailto:adrian.peters@hotmail.de)

Homepage: <http://www.adrian-peters.net>



Marktstand3  
320 x 300 x 240 cm  
Brüniertes Stahl, Holz

## **VITA**

|             |                                                                                                           |
|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2006 – 2011 | Staatliche Akademie der Bildenden Künste bei Prof. Silvia Bächli                                          |
| 2011        | Abschluss Staatsexamen: Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe                                |
| 2011        | Gaststudium Freie Kunst: Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Prof. Christian Jankowski |
| 2011 – 2012 | Aufbaustudium Freie Kunst: Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. John Bock         |
| 2011 – 2012 | Gaststudium Freie Kunst: Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Prof. Christian Jankowski |
| 2012        | Aufbaustudium Freie Kunst: Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. John Bock         |

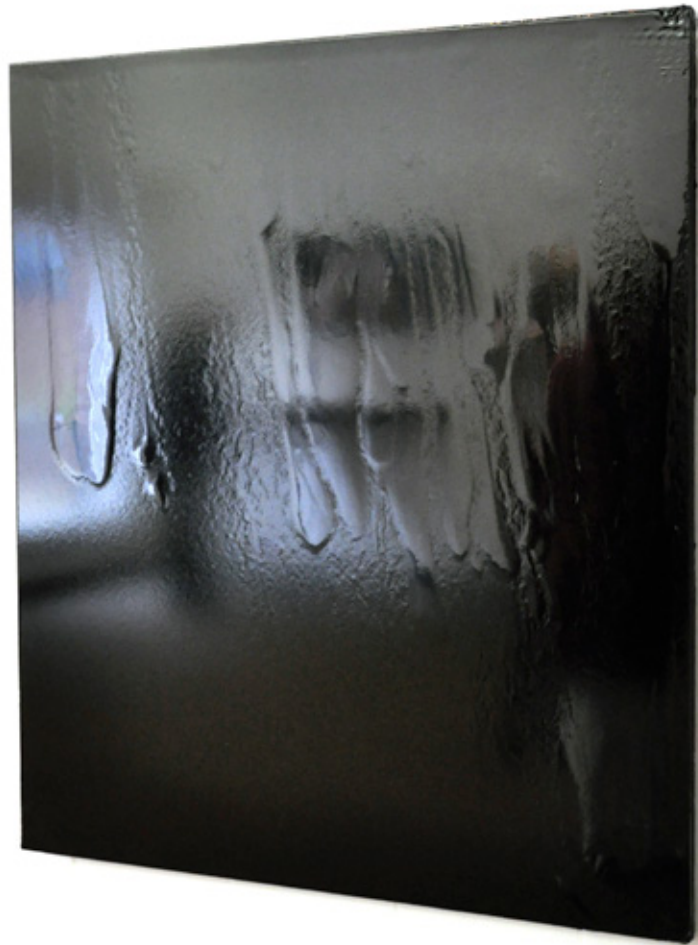
Seit 2012 3-jähriges Aufenthalts-Stipendium der Stadt Horb am Neckar

## **AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)**

2013 „im Hinterzimmer“, Karlsruhe | 2012 „Höhenluft IV“, Ettlinger Kunstverein | 2012 „Welch-schoeneUtopie“, Wilhelmshaus Stuttgart | 2012 Graduierten-Ausstellung, Karlsruhe | 2012 „Lobby“, Karlsruhe | 2012 Reichental | 2012 „West-Süd“, Karlsruhe | 2012 „RAW“, Orgelfabrik Karlsruhe | 2011 „Die Bäckerei“, Berlin | 2011 Kulturfabrik, Bocholt

## **INTENTION**

*Anregungen zu dieser skulpturalen Arbeit habe ich in ökonomisch und wirtschaftlich prekären Regionen gefunden, in der die Menschen gezwungen sind, kreativ zu handeln, um ihren täglichen Lebensunterhalt zu finanzieren. Meine Objekte bestehen aus einem modularen Stecksystem, was ihnen eine ständige Veränderung und Erweiterung ermöglicht. Sie sind nicht abgeschlossen, sondern bieten vor allem Raum zum Weiter-Denken. Der Betrachter wird mit einem Objekt konfrontiert, das ihn dazu anregt, sich selbst in und mit der Skulptur zu vervollständigen. Körperlichkeit und Größenverhältnisse spielen dabei eine wichtige Rolle.*



ohne Titel  
98 x 105 cm  
Metalllack auf Doppelverglasung

## **VITA**

- 2008 Studium der Malerei und Grafik bei Professor Leni Hoffmann,  
Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Außenstelle Freiburg  
2010 Gastprofessoren Martin Pfeifle und Seb Koberstädt  
2012 Auslandssemester, Studium der freien Malerei, Tianjin Academy of Fine Arts,  
V.R. China

## **AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)**

2012 Jahresausstellung, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Karlsruhe | 2012 Fine Arts 每竖, Tianjin Academy of Fine Arts, Tianjin, V.R. China | 2012 Sommerausstellung, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Karlsruhe | 2012 fortysixandtwo, Kunstverein Letschebach, Durlach | 2012 die villa, Karlsruhe | 2011 Klasse\_Zwischenlager, Kunsthalle Bremerhaven, Bremerhaven | 2011 Akademiepreis, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Freiburg | 2011 one room other places, Schlepprock, Freiburg | 2011 pott, plan b, Karlsruhe | 2010 regionale 11, time motion study, Kunstverein Freiburg, Freiburg

## **INTENTION**

*es ist das, was es nicht ist, und ist nicht das, was es ist.*

*Das Wesentliche meiner Arbeit ist die Dialektik der Sachverhalte als unganze Ganzheit in Licht, Raum, Form und Farbe. Für meine Bildrecherche benutze ich unterschiedliche Medien, wie etwa Zeichnung, Fotografie, Video, Projektion, Assemblage, Installation und Konzeption. Eine Malerei in ihrer Entspezifizierung und Spezifik zugleich bildet Abbilder sowie Bilder hinter den Bildern und ermöglicht so, Nichtgesehenes erkennen zu können. Zwischen dem öffentlichen Raum und dem institutionalisierten Rahmen ergeben sich spezifische Materialpaletten. Sehen und Wissen, Schein und Tatsache, Schichtungen und Oberflächen, Projektion, Absorption und Reflexion eröffnen einen zirkulären Diskurs um das Erhabene und Triviale zugleich.*





## **VITA**

Nach dem begonnenen Studium der Germanistik, Musikwissenschaft und Soziologie geht er 1994 an die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe. Dort studiert er Freie Malerei bei Max G. Kaminski. Nach dem Studium tritt die Malerei zunächst in den Hintergrund, Schmid widmet sich hauptsächlich der Popularmusik, arbeitet an eigenen Songs und schreibt Filmmusiken. Anfang des neuen Jahrtausends wendet er sich wieder der Bildenden Kunst zu. Aquarelle und Ölgemälde spielen hierbei eine zentrale Rolle. Ausgebildet in der Tradition der abstrakten expressionistischen Malerei, beschäftigt er sich auch mit naturalistischen Themen wie Landschaftsmalerei und Stillleben. Im zweiten Jahrzehnt des neuen Jahrtausends werden seine Arbeiten zunehmend konzeptioneller. Axel Schmid lebt und arbeitet als Freier Maler und Musiker in Karlsruhe-Grötzingen.

## **AUSSTELLUNGEN**

Diverse Ausstellungen in Karlsruhe und Region

## **INTENTION**

*Ich bin ein visionärer Künstler, der seinen Ideen und Eingebungen folgt. In meinen Arbeiten geht es zumeist um das Spiel zwischen Form und Farbe, wobei auch die Wahl der Materialien eine Rolle spielt. Bisweilen gehen die Arbeiten ins Konzeptionelle, wie im Kunstwerk „Die Fleischtöpfe sind leer“, aber auch hier spielt die bildnerische Aussage und die Verwendung der Materialien eine übergeordnete Rolle*

*Die Fleischtöpfe sind leer*

115 x 155 cm

Schweineblut, Supermarktprospekte und Kreide auf Leinwand

Kontakt: [booking@damianoconnor.de](mailto:booking@damianoconnor.de)

Homepage: <http://www.kunstmaschine.org>



o.T. (1,618)  
Originalgröße: 1 x 338 x 208 cm  
Seil

## **VITA**

2005 – 2010      Studium der Freien Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste  
Karlsruhe  
2010 – 2011      Meisterschülerin bei Prof. Toon Verhoef an der Staatlichen Akademie der  
Bildenden Künste Karlsruhe

Lebt und arbeitet in Karlsruhe

## **AUSSTELLUNGEN**

2013 ohne Titel, Case Study, Hannover (E) | 2012 Lobby, Ausstellung im Rahmen einer zwölfteiligen  
Ausstellungsserie, Karlsruhe (E) | 2012 V. Ellwanger Kunstausstellung, Schloss ob Ellwangen, Resi-  
denz, Ellwangen (G) | 2012 Konnektor #13 „Mitbringssel“, konnektor - Forum für Künste, Hanno-  
ver (G) | 2012 Siebte Ausstellung am Kunstweg am Reichenbach, Kunstweg am Reichenbach e. V.,  
Gernsbach (G) | 2012 Borderlines. 15 Positionen zur Zeichnung, Badischer Kunstverein, Karlsruhe  
(G) | 2011 Höhenluft 1, Ausstellungswettbewerb, Kunstverein Wilhelmshöhe e. V., Ettlingen (G) |  
2011 Übermorgenkünstler, Heidelberger Kunstverein, Heidelberg | 2011 Top 11, Meisterschüler –  
Ausstellung, Ulmer Museum, Ulm (G) | 2011 Five in a Row „you are invited“, Kunstraum Morgen-  
strasse, Karlsruhe (G) | 2010 ohne Titel, Ausstellung im Rahmen des Diplomrundgangs 2010, Staat-  
liche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe (E)

## **INTENTION**

*Das Verhältnis von Fläche, Linie und Ding zum Raum und menschlichen Körper  
sowie der dadurch entstehende Dialog spielen eine zentrale Rolle in meiner Arbeit.  
Formen und Größen, die vermeintlich unbemerkt den Raum, in dem ich mich  
täglich bewege, bestimmen, werden von mir aufgegriffen und isoliert, meist in  
raumbezogenen Arbeiten umgesetzt. Oft entsteht dabei ein Spiel mit der Zweck-  
entfremdung von Materialien, die uns im Alltag aus einer anderen Nutzung  
heraus bekannt sind. Hierbei versuche ich die Arbeiten an sich sowie einzelne  
Elemente eben dieser stets so in ihre Umgebung zu integrieren, dass sie zum Teil  
erst im Betrachtungsprozess entdeckt werden müssen. Zusätzlich zu konkreten  
und variablen Objekten, Zeichnungen usw. bildet häufig der raum-zeitliche  
Aspekt ein wichtiges Element meiner Arbeit. D.h. es entstehen Arbeiten, die zwar  
den oben geschilderten Prinzipien folgen, jedoch nur auf einen ganz bestimmten  
Ort bezogen und zeitlich begrenzt stattfinden.*

**VITA**

- 2006 – 2013      Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Leni Hoffmann  
2009              Gastprof. Martin Pfeiffle und Gastprof. Seb Koberstädt  
2010              Auslandssemester an der Tianjin Academy of Fine Arts, China, bei Prof. Deng Guoyuan  
2012 – 2013      Meisterschüler bei Prof. Leni Hoffmann

**AUSSTELLUNGEN**

2012 Regionale 13, Kunstraum Riehen, Schweiz | 2012 Not wanting to say anything about Marcel, Galerie Clemens Thimme, Karlsruhe | 2012 TOP 12, Städtische Galerie Karlsruhe | 2012 Höhenluft #4, Kunstverein Ettlingen | 2011 Regionale 12, Kunstraum Riehen, Schweiz | 2011 Klasse, Kunsthalle Bremerhaven | 2011 Tankstelle, zip, Basel | 2011 back from, Kunstverein Freiburg | 2010 zheer, Tianjin Academy of Fine Arts, Tianjin, China | 2010 QU, plan b, Freiburg

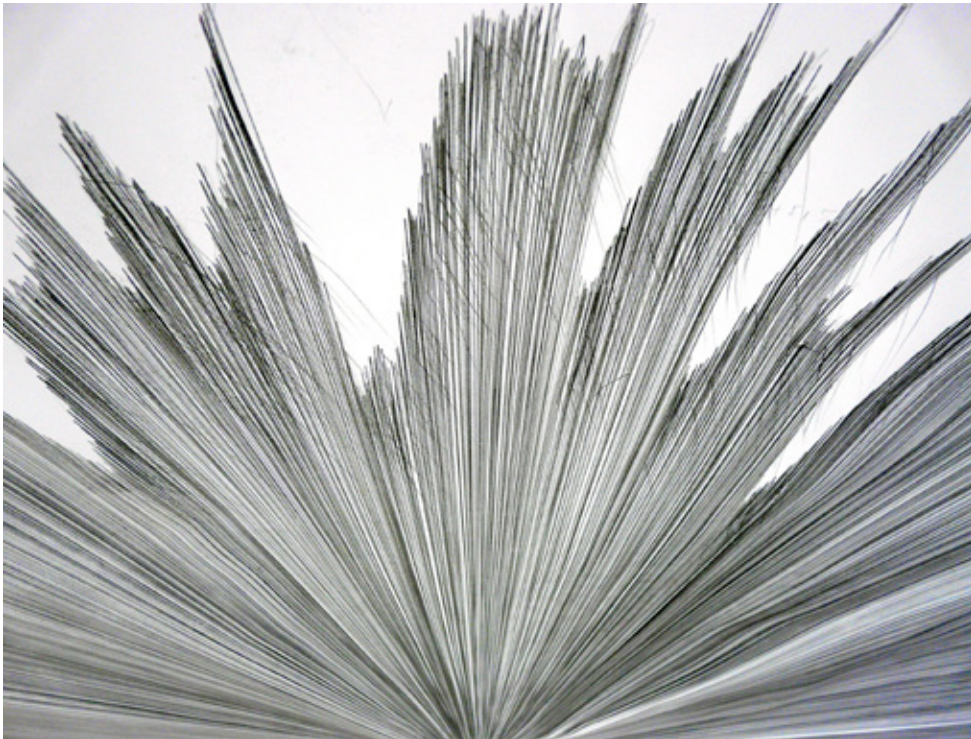
**INTENTION**

*Geschwindigkeit und Störung*



*good cop/bad cop (2012)*  
43 x 28 x 5 cm  
Lack, Baumwolle, Keilrahmen





„Alb-Extrem“ (Ausschnitt)  
220 x 220 cm  
Bleistiftzeichnung auf Papier

## BIRGIT SCHÜBELIN (\*1966)

### VITA

|             |                                                   |
|-------------|---------------------------------------------------|
| 1984 – 1999 | Ausbildung und Tätigkeit bei einem Kreditinstitut |
| 1999        | Geburt von Tochter Eva                            |
| 2000        | Geburt von Sohn Falk                              |
| 2003        | künstlerisches Jahr                               |
| 2006 – 2011 | Studium an der freien Kunstakademie Nürtingen     |

### AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

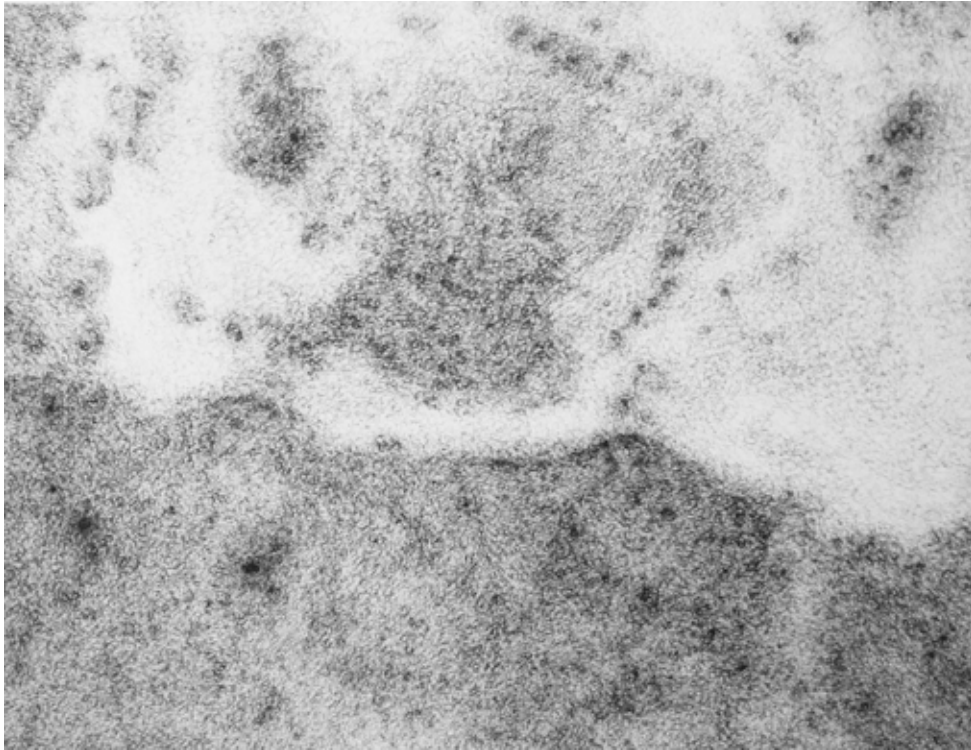
2012 Städtische Galerie im Kornhaus, Kirchheim unter Teck | 2012 Shedhalle, Tübingen | 2011 inside out, Galerie Kunst im Betrieb, Nürtingen | 2011 Utopia Parkway Stuttgart u. Lange Nacht der Museen | 2010 Künstler gestalten Räume in der alten Schokoladenfabrik Friedel | 2009 IV. Ellwanger Kunstausstellung

### INTENTION

*Mit meinen Zeichnungen stelle ich Berührungspunkte zwischen Sport und Kunst her. So resultieren einige Zeichnungen aus meiner radsportlichen Aktivität wie zum Beispiel „Alb-Extrem“, „Sella Ronda“ oder „Owen-Bodensee“. Grundlage der Zeichenserie „55-181 beats per minute“ ist die Bandbreite meiner eigenen Herzfrequenz. Ich trug in unterschiedlichen Lebenssituationen einen Brustgurt zur Herzfrequenzmessung und habe im Anschluss die jeweiligen Herzfrequenzkurven ausgedruckt. Diese Ausdrücke bilden den Ausgangspunkt für meine Zeichnungen. Die großformatigen Bleistiftzeichnungen ergeben sich beispielsweise aus alltäglichen oder einmaligen Handlungen wie Kochen, der Mittagsrast beim Biken in der Wüste Sinai oder dem Zusammensein mit meinem Partner Hagen. Im Laufe der Zeit möchte ich auf Grundlage dieser Selbstportraits meinen eigenen Alterungsprozess dokumentieren. Andere Zeichnungen basieren auf Herzfrequenzkurven meiner Mitmenschen. So entstand ein umfangreiches Archiv von Einzel- und Gruppenportraits.*

Kontakt: steingau38@googlemail.com

Homepage: <http://www.birgit-schubelin.de>



## ANDREA SALOMÉ VARGAS GIRALDO (\*1977)

### VITA

|             |                                                                                     |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| 1993 – 1999 | Musikstudium am Instituto de Bellas Artes (Institut der Schönen Künste) in Medellín |
| 2004 – 2011 | Kunststudium an der Staatliche Akademie der Bildenden Künste, Karlsruhe             |
| 2010 – 2011 | Meisterschülerin bei Professor Gustav Kluge                                         |

### AUSSTELLUNGEN

2011 Graduierten-Ausstellung, Kunst Akademie Karlsruhe | 2011 TOP 11 Meisterschüler, Ulmer Museum, Ulm | 2011 Jahresausstellung Kunstakademie Karlsruhe | 2010 IV Zeichnungsbiennale, Sylvia Pawa, Mexiko City, Mexiko | 2009 Viene....viene, La Esmeralda Parkplatz, Mexiko City, Mexiko | 2009 Sin derechos de autor, Ovo, Mexiko City, Mexiko | 2009 Jahresausstellung Kunstakademie Karlsruhe | 2009 Kunstverein Karlsruhe | 2007 Kunstverein Villingen-Schwenningen | 2005 Promenade Mischungen, Kunstverein Wilhelmshöhe, Ettlingen

### INTENTION

*„Und so unendlich weiter“ steht zusammenfassend für das künstlerische Schaffen von Andrea Salomé Vargas Giraldo. Ein Chaos kleinster ungeordneter Linienelemente bildet die Grundlage für den neuen und anderen Blick auf unsere Welt. In jeder ihrer Arbeiten ist dieses Chaos die Quelle für die Gesamtskulptur. Die räumlichen Objekte in ihren Zeichnungen erhalten trotz der Amorphie im Kleinsten eine Ordnung im Ganzen. Mit mühevoller Kleinstarbeit setzt sie ihre Visionen mit Tusche, Feder und Papier um. Jedes kleinste Element steht auch für eine Zeiteinheit. Das Gesamtwerk versucht die Ewigkeit zu berühren.*

Ohne Titel  
65 x 50 cm  
Tusche auf Papier

Kontakt: [salomevargas@gmx.net](mailto:salomevargas@gmx.net)

Homepage: <http://www.salome-vargas.de>

**VITA**

|             |                                                                                                                                                   |
|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2004 – 2007 | Studium der Bildhauerei an der Alanus Kunsthochschule bei Prof. Jochen Breme                                                                      |
| 2007 – 2011 | Studium der Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Prof. Werner Pokorny, Prof. Udo Koch und Prof. Volker Lang |
| 2011        | Akademiepreis der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart                                                                             |
| 2011 – 2012 | Akademiestipendium der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart                                                                        |

**AUSSTELLUNGEN**

2014 tba, Neue Galerie Landshut (E) | 2013 art Karlsruhe 2013, mit Lena Münch, Stand ABK Stuttgart, Karlsruhe (E) | 2013 „the memory of space“, Villa Merkel/Bahnwärterhaus, Esslingen, (E, K) | 2012 „a description by discarding methods“, Self Service open Art Space, Stuttgart (E, K) | 2011 „Jetzt-Jetzt“, Kunstverein Reutlingen (G, K) | 2011 „Fokus Junge Kunst“, Kunstverein Radolfzell (G) | 2010 „home sweet home“ mit Lucie Kohler, Deux Pièce, Basel, Schweiz (E) | 2010 „Hardcore Décor“ mit Florian Klette und Tae-kyun Kim, Import/ Export, Frankfurt a. M. (E) | 2010 „Nothing But a Suitcase“, Raum zur Kunst, Basel, Schweiz (G) | 2009 „Übermorgenkünstler“, Heidelberger Kunstverein (G)

**INTENTION**

*[...]. Während die Skulptur vordergründig in stilistischen Zwischenbereichen driftet und die Lichtprojektion die imaginative Sphäre des Malerischen ins technisch Offenbare zu brechen scheint, ist das ganze Arrangement durchzogen von einer subtilen Feinheit der Mittel. In dem Maße, in dem der Künstler das fokussierende Auge verunsichert, eröffnet er dem zwischen den Elementen flanierenden Blick ein geschlossenes, in sich kreisendes System gegenseitiger Bezüge und Bedingungen.[...] Dabei hinterlässt die Wahrnehmung der Objekte und räumlichen Interventionen so etwas wie ein Nachbild: die Idee Skulptur.*

*(Jochen Breme, Bonn 2012)*



*„se rapprochant, le mirage reste ce qu'il est“ (2011)*

*Maße variabel*

*Polyurethan, Styropor, Spotlight, Mischtechnik*

Kontakt: [mail@julienviala.de](mailto:mail@julienviala.de)

Homepage: <http://www.julienviala.de>





## KATHARINA WAGNER (\*1974)

### VITA

1995 – 1997      Staatliche Akademie der Bildenden Künste, Karlsruhe  
 1997 – 2000      Studium der Sozialpädagogik, Villingen-Schwenningen, Diplom  
 2005 – 2009      Universität der Künste Berlin, Meisterschülerin

Seit 2009 Freischaffende Bildende Künstlerin  
 Seit 2010 Mitarbeit im Autismuszentrum Bruchsal

### AUSSTELLUNGEN

2010 „Präzise“, OBE, Pforzheim | 2010 „Source/Resource“, Wilde Gallery, Berlin | 2010 „Unsichtbare Übernahme“, Asperger Gallery, Pforzheim | 2009 „Es könnte gut sein, aber es geht schlecht“, Meisterschülerausstellung, UdK, Berlin | 2008 „Ich sende“, UdK, Berlin | 2008 „Wir bitten um Mithilfe“, 48 Stunden Neukölln, Berlin | 2008 „Klasse Lucander & Klasse Liebmann stellen plötzlich aus“, Berlin | 2007 „Sleep“, Magistrale, Berlin | 2007 „Fuchs Du hast“, UdK, Berlin | 2006 „52°15'00 N, 12°55'00 O“ Magistrale, Berlin | 2006 „Hunde die beißen bellen nicht“, UdK, Berlin | 1996 „Polaroids“, Sommerausstellung, Akademie der Bildenden Künste, Karlsruhe

### INTENTION

*Meine Malerei ist ein Kommentar zur Gegenwart und zur Konfusion, die unsere Zeit mit sich bringt. Im Prozess des Malens versuche ich eine Neuorientierung und ein Wiedererlangen an Sicherheit herzustellen, welche nicht wirklich gelingen kann.*

*Die Vorlagen, welche ich aus dem Netz ziehe, werden in meiner Malerei so verfremdet und oberflächlich behandelt, dass der Betrachter über den tatsächlichen Inhalt nur spekulieren kann. Er kann sich nicht sicher sein, um welches Thema es sich handelt und er gewinnt auch keine hinreichenden Informationen, wenn er die Titel der Arbeiten liest. Es bleiben lediglich vage Hinweise, die keinesfalls seiner Beruhigung dienen können.*

Traumarbeitsgerät  
 135 x 75 cm  
 Öl auf Leinwand

Kontakt: [k\\_wagner@freenet.de](mailto:k_wagner@freenet.de)

## KATHARINA WORRING (\*1959)

### VITA

|             |                                                                                |
|-------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| 1980 – 1986 | Studium der Malerei, HdK, Berlin                                               |
| 1984 – 1986 | Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes                            |
| 1986 – 1988 | Stipendium des Berliner Senats, 2-jähriger Aufenthalt in den USA               |
| 1990 – 1992 | zweiter Aufenthalt in den USA, Gastdozentur an der University of Miami         |
| 1992 – 2000 | Ateliers in Bornheim und Köln                                                  |
| 2012        | Teilnahme am Internationalen Künstlertreffen, Pirosmeni IV, Tbilissi, Georgien |

Lebt und arbeitet seit 2001 in Trier

### AUSSTELLUNGEN

2012 Pirosmeni IV, Nationalmuseum Tbilissi, Georgien | „Visite“, Städtische Galerie Frankfurt-Dreieich | Galerie Palais Walderdorff, Trier (E) | Jahresausstellung der GBK Trier, Tuchfabrik, Trier

### INTENTION

*Kunst in der Schachtel: Jede Schachtel enthält ein Unikat. Die Schachteln sind Rahmen und gleichzeitig Transportmittel. Im Gegensatz zu meinen großformatigen Arbeiten auf Leinwand sind diese leicht zu transportieren und zu präsentieren. UNLIMITED EDITION ist keineswegs abwertend als Gegenläufer zu einer limitierten Auflage zu verstehen. Die Vielzahl und Unterschiedlichkeit der Blätter deuten die fortlaufenden Schritte der bildnerischen Arbeit an.*



Auslage Schachteln  
verschieden Maße  
Verschiedene Materialien auf Papier

Kontakt: [info@katharina-worring.de](mailto:info@katharina-worring.de)

Homepage: <http://www.katharina-worring.de>

# PREISTRÄGER PLAKATWETTBEWERB

## 1. PREIS

### NORA CRISTEA (\* 1985)

#### VITA

2006–2013 Studiengang Kommunikationsdesign an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe  
2010 Praktikum bei „Machine“ in Amsterdam  
Seit 2011 freischaffende Print- und Webgestalterin

#### AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2012 Between Walls and Windows, Haus der Kulturen der Welt Berlin | 2012 100 Beste Plakate, Berlin | 2011 Gregor International Calendar Award, Stuttgart

Kontakt: look@noracristea.com

Homepage: <http://www.noracristea.com>

## 2. PREIS

### CHRISTOPH ENGEL (\* 1975)

#### VITA

2001–2006 Studiengang Kommunikationsdesign mit den Schwerpunkten Fotografie und Typografie an der Fachhochschule Dortmund  
2006 Diplom bei Prof. Sabine an Huef und Prof. Gerald Koeniger  
Seit 2006 freier Fotograf und Buchgestalter | Dozent für Fotografie/Grundlagen in den Studiengängen Architektur und Kunstgeschichte an der Universität Karlsruhe (jetzt KIT)  
Seit 2009 Dozent für Bild und Text im Studiengang Fotografie an der Folkwang Universität der Künste, Essen

#### AUSSTELLUNGEN

2013 Unconventional Inventions, Walter J. Manninen Center for the Arts, Beverly/MA, USA | 2012 Points of View. Orte der Fotografie, Kunstverein Hildesheim | 2012 Sylt im Spiegel zeitgenössischer Fotografie, Willy-Brandt-Haus, Berlin | 2012 Le Vrai et le Faux, Galerie Lindner, Münster | 2011 The New Photograph, Hagedorn Foundation Gallery, Atlanta/GA, USA | 2011 Approximate Landscape–Superficies, Goethe-Institut Washington D.C., USA | 2011 Hearst Photography Biennial 2011, New York, USA | 2010 Selection|Auswahl 2010, Photoforum PasquArt, Biel/Bienne, Schweiz | 2010 Raumproduktion. Zusammensetzen, aut Innsbruck, Österreich | 2010 Superficies, Samuel Maenhoudt Gallery, Knokke, Belgien | 2010 Le 15ème Festival Voies Off des Rencontres d'Arles | 2010 Talents 2009, Deutsche Börse Group, Frankfurt/Main | 2010 Ungefähre Landschaft, Galerie Mülhaupt, Köln

Kontakt: post@christoph-engel.de

Homepage: <http://www.christoph-engel.de>

## 3. PREIS

### DOMINIK SCHMITT (\*1983)

#### VITA

Seit 2006 Universität Koblenz-Landau: Kunstwissenschaft / Bildungswissenschaft  
2009 Heinrich von Zügel-Stipendium für Malerei  
Seit 2010 Filmprojekte, Kurzfilme, Kurse an Kunstschulen und Schulen  
2012 Arbeitsstipendium, Merkel Collection Rhein Neckar Delta  
Seit 2013 Kunstvermittlung, Kunsthalle Mannheim

#### AUSSTELLUNGEN

2012 "Pfalzpreis für Malerei 2012", Museum Pfalzgalerie, Kaiserslautern | 2012 "Istanbul modern" Museum of Modern Art, Istanbul | 2012 "Lange Nacht der Museen", Alte Feuerwache, Mannheim (E) | 2012 "selbstgeburt", Villa Böhm, Neustadt Weinstraße (E) | 2011 Künstlerhaus P:142, Berlin | 2011 Kunsthalle Mannheim | 2011 Haardter Schloss, Neustadt Weinstraße | 2011 Galerie Melnikow, Heidelberg | 2010 Humboldt Galerie, Viernheim | 2010 Landtag Mainz | 2010 Galerie Richter&-Masset "the rise of underground art in europe", München | 2010 Haus der Künstler "selbstgeburt", Würth (E) | 2009 Artgalerie, Bad Bergzabern | 2009 Kunsthalle Herrenhof "schön, aber...", Mußbach

Kontakt: schmittlinger@web.de

Homepage: <http://www.dominik-schmitt.com>



## **VERANSTALTER**

Stadt Karlsruhe Kulturstadt - Kulturbüro  
Bezirksverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Karlsruhe e.V.

## **ORGANISATION**

Stadt Karlsruhe Kulturbüro  
Mechthilde Karius, Tel. 0721 133-4062  
E-Mail: mechthilde.karius@kultur.karlsruhe.de

Esther Brenner, Tel. 0721 133-4063  
E-Mail: Kultur.Prakt1@kultur.karlsruhe.de

## **GRAPHISCHE GESTALTUNG**

Nora Cristea  
www.noracristea.com

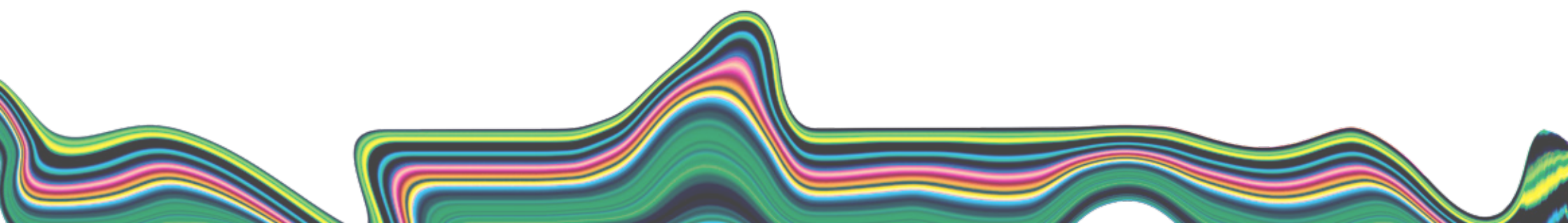
## **VERANSTALTUNGSORT**

Regierungspräsidium Karlsruhe am Rondellplatz  
Karl-Friedrich-Straße 17, 76133 Karlsruhe

## **ÖFFNUNGSZEITEN**

Donnerstag, 25. April 2013, 19 Uhr (Vernissage)  
Freitag, 26. bis Sonntag, 28. April 2013  
11 bis 20 Uhr  
Der Eintritt zur Künstlermesse und zu den Veranstaltungen ist frei.

**[WWW.KARLSRUHE.DE/KUENSTLERMESSE](http://WWW.KARLSRUHE.DE/KUENSTLERMESSE)**





KARLSRUHER KÜNSTLERME22E

# KARLSRUHER.22 KÜNSTLERMESSE

24.-26. April 2015







**Freitag, 24. April 2015**

14 Uhr Reinschnuppern

Führung Simone Maria Dietz, M. A.

18 Uhr Reinschnuppern

Führung Simone Maria Dietz, M. A.

**Samstag, 25. April 2015**

15 Uhr Verführung zur Kunst

Musikalisch-literarischer Rundgang

mit Birgit Bückner (Rezitation, Chanson)

Reiner Möhringer (Klarinette, Saxofon, Gitarre, Gesang)

Uli Kofler (E-Piano, Gesang, Akkordeon)

18 Uhr Reinschnuppern

Führung Simone Maria Dietz, M. A.

**Sonntag, 26. April 2015**

11:30 Uhr Verführung zur Kunst

Musikalisch-literarischer Rundgang

mit Birgit Bückner (Rezitation, Chanson)

Reiner Möhringer (Klarinette, Saxofon, Gitarre, Gesang)

Uli Kofler (E-Piano, Gesang, Akkordeon)

16 Uhr Reinschnuppern

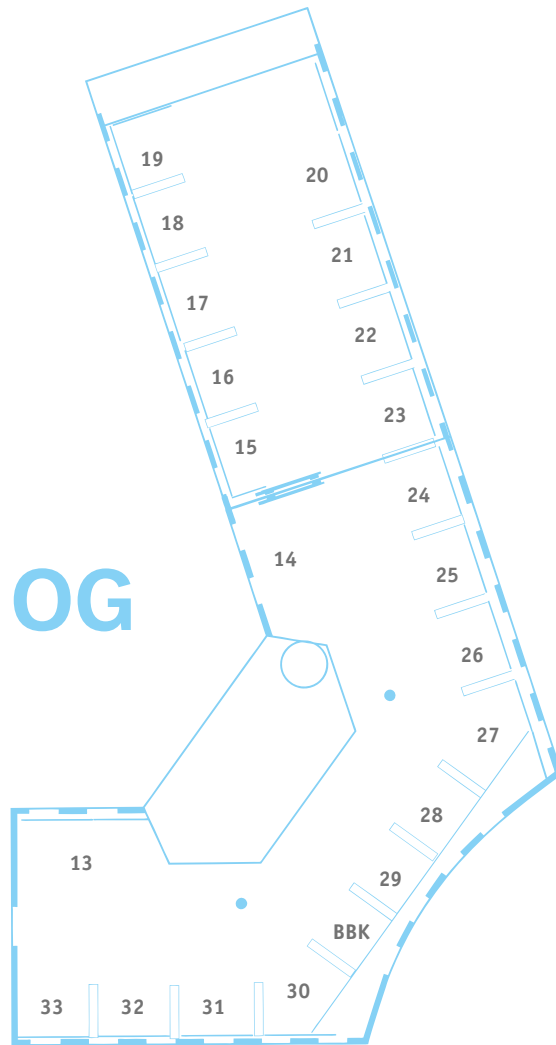
Führung Simone Maria Dietz, M. A.

**Abkürzungen im Text**

Einzelausstellung (E)

Gruppenausstellung (G)

Katalog (K)



13 Jürgen Oschwald 14 Anas Kahal 15 Pablo Walser 16 Sasha Koura 17 Olga Holzschuh  
 18 Sonja Streng 19 Valentin Hennig 20 Vincent Rischer 21 Lennart Rieder  
 22 Jan Zappe 23 Cigdem Akyigit 24 Oliver Schuß 25 Tomomi Morishima 26 Sina Hensel  
 27 Bronislava von Podewils 28 Miriam Wieser 29 Anand Stadtländer 30 Katja Colling  
 31 Paul Hartmann 32 Anne-Sophie Stolz 33 Sophie Innmann



1 Daniel T. Braun 2 Adam Cmiel 3 Christian Falkner 4 Sebastian Wiemer  
 5 Burghard Müller-Dannhausen 6 Stefan Wäldele 7 Simon Pfeffel 8 Jens Stickel  
 9 Elke Hennen 10 Olga Jakob 11 Rebekka Löffler 12 Tim Bohlender



**Dr. Andreas Beitin**

Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe

**Beatemarie Busch**

Bezirksverband Bildender Künstlerinnen  
und Künstler Karlsruhe e. V.

**Susanne Egle**

freie Künstlerin, Ilbesheim, Rheinland-Pfalz

**Prof. Leni Hoffmann**

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

**Bernd Georg Milla**

Kunststiftung Baden-Württemberg/Kunstbüro

**Dr. Claudia Pohl**

Städtische Galerie Karlsruhe

**Mathilde Sauzet**

freie Kuratorin, Strasbourg



Ohne Titel  
2014  
40 × 30 cm  
Acryl und Acryllack auf Baumwollgewebe

#### **Vita**

\*1989

- 2009 Studium bei Prof. Jerry Zeniuk  
an der Akademie der Bildenden Künste München  
Studentin bei Gastprofessorin Myriam Holme und Thomas Scheibitz,  
Akademie der Bildenden Künste München
- 2013 Studentin bei Prof. Helmut Dörner  
an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

#### **Kunstpreise und Stipendien**

Oskar-Karl-Forster-Stipendium der Akademie der Bildenden Künste München

#### **Ausstellungen**

- 2014 Asia Contemporary Art, Galerie Artpark, Karlsruhe  
Jahresausstellung Kunstakademie Karlsruhe
- 2013 BELEBUNG DER TOTEN WINKEL, Klassenausstellung Myriam Holme,  
halle6 München  
WinterJahresausstellung Kunstakademie Karlsruhe
- 2012 Die Kunst deines Nachbarn, Städtische Galerie Pfaffenhofen an der Ilm
- 2011 Verkaufsausstellung bei Target Partners, München  
Es geht auch ohne,  
Klassenausstellung der Akademie der Bildenden Künste München
- 2009 – 2013 Jahresausstellungen Kunstakademie München  
21. – 23. Auktion Kunstakademie München

#### **Intention**

*Der Schwerpunkt meiner malerischen Forschung liegt ganz ohne Zweifel auf der Suche nach einer autonomen Farb-Struktur, die sich im Bild ohne Zwang, ohne Bindung an feste farbtheoretische Regeln, entfalten kann.*



Ohne Titel  
2014  
140 × 110 cm  
Acryl und Lack auf Leinwand

**Vita**

\*1987

2009 – 2014 Studium der Malerei und Grafik  
an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe  
bei Prof. Marijke van Warmerdam, Frank Koolen und Lieven Hendriks  
seit 2014 Meisterschüler bei Marijke van Warmerdam

**Kunstpreise und Stipendien**

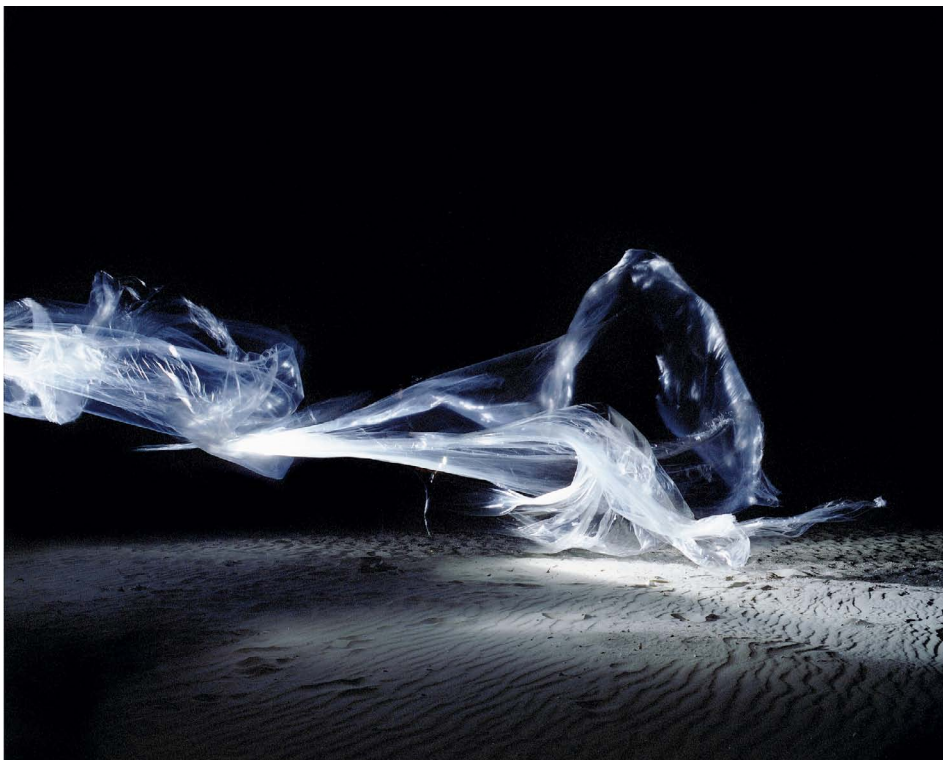
2013 Akademiepreis, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

**Ausstellungen**

2015 TOP 15, Kunstverein Reutlingen  
Die neue Sinnlichkeit, Kabinett der Künste, Magdeburg  
2014 JAMBOREE, Orgelfabrik Durlach  
Westsud D, Galerie Knecht und Burster, Karlsruhe  
2012 17 × 8, Badischer Kunstverein, Karlsruhe  
2010 Part Room Karlsruhe

**Intention**

*„Für mich ist das immer noch die grundlegendste Feststellung über Malerei. Sie ist eine Grundbedingung, innerhalb derer alles erlaubt ist.“ - Carroll Dunham -*



BL no. 6  
2008  
100 × 120 cm  
C-Print analog, aufkaschiert auf Aludibond

#### **Vita**

\*1975

- 1998 – 2004 Studium der Medienkunst an der HfG Karlsruhe bei Prof. Candida Höfer, Prof. Lois Renner, Prof. Uwe Laysiepen (Ulay) und Prof. Dr. Boris Groys
- 2004 Diplom Medienkunst, Hochschule für Gestaltung Karlsruhe
- 2007 Dozent an der Freien Kunstschule Stuttgart
- 2009 – 2013 Lehrauftrag an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg
- 2010 Artist In Residence, Civitella d'Agliano, Italien
- 2010 Lehrauftrag Künstlerische Studien, Pädagogische Hochschule Karlsruhe
- 2012 Artist In Residence, Maribor, Slowenien

#### **Kunstpreise und Stipendien**

- 2009 Eikon: „Die Gefährlichste Kamera“  
2. Förderpreis der Europäischen Brunnengesellschaft

#### **Ankäufe in öffentlichem Besitz**

ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie; Regierungspräsidium Karlsruhe

#### **Ausstellungen**

- 2014 8.Darmstädter Tage der Fotografie, „Reflexion-Ästhetische Referenz“ (G)
- 2013 „Ligh of Light“, Filmscreening, UNO ART SPACE Ute Noll, Stuttgart (E)
- 2012 „WATER GATES“, an exhibition project by Ulay, Maribor, Slowenien (G)
- 2008 SWO | Kunstportal BW, Karlsruhe (G)
- 2005 „Unter Verdacht“, Rocker33, Stuttgart (G)
- 2004 „Blight“, Diplompräsentation im Badischen Kunstverein Karlsruhe (E)
- „13AXS“ Uwe Laysiepen und 12 Studierende, Haus am Lützowplatz, Berlin (G)
- „Lois Renner und die HfG“, Galerie der Stadt Backnang (G)
- 2002 „Compare/Contrast“, Fries Museum, Niederlande (G)

#### **Intention**

*„ULTRALUXRAYACTION“ - Das Medium der Fotografie nutze ich auf unterschiedlichste Art und Weise, um die Phänomenologie des Mediums für meine Idee von einem Bild zu nutzen. Einmal ist ein Bild das Ergebnis einer performativen Handlung, ein anderes Mal arbeite ich in malerischer, inszenierter oder bildhauerischer Weise, hinter und vor der Kamera. In einigen Arbeiten spielen konzeptuelle Ansätze eine Rolle. Manchmal wird eine Fotografie, wie in der Raketogramm-Serie, zu einem Objekt. Im Gegensatz zu einer computergestützten Fotografie arbeite ich mit den künstlerischen Mitteln des Analoges, des Lichts. Es gilt, ohne die kosmetische Ästhetik des „digitalen Lichts“ die Relevanz des Lichtes zu entdecken.*

www.Daniel-T-Braun.com  
info@daniel-t-braun.com





Sie fühlen sich schlapp, müde und unmotiviert?  
Hier kommt **Spreck**, das Sprachrohr für die königlichen Momente.  
Tief im Inneren der Kugel befindet sich flüssiges, königliches Sprachgold  
aufgelöst in purem **Motivate®**.  
Die Verbindung der Flüssigkeiten mit Sprache erzeugt einen Rückkopplungseffekt,  
welcher die Fit-Sensoren in Ihnen aufleben lässt.  
Frisch fromm fröhlich frei, geht es weiter in ein besseres Morgen – Heute schon!  
Spreck, 2013, 15 × 12 × 28 cm, Messing und Stahl

#### Vita

\*1982

2006 – 2008 Kunstakademie Mannheim bei Barbara Hindahl  
2008 – 2012 Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Daniel Roth  
WS 12/13 Akademie der Bildenden Künste Nürnberg bei Michael Stevenson  
2013 – 2014 Meisterschüler, Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe  
bei Daniel Roth  
Lebt und arbeitet in Karlsruhe

#### Kunstpreise und Stipendien

Reisestipendium des Freundeskreises der Kunstakademie Karlsruhe  
Graduiertenstipendium des Landes Baden-Württemberg

#### Ausstellungen

2014 Galerie Ahnen II, Luis Leu, Karlsruhe  
Re: Done, Kunstverein Ettlingen  
Kunstfamilie Montez, HBK, Saarbrücken  
Junge Kunst, Kunstverein Villa Böhm, Neustadt  
Schon wieder Freitag der 13., The Idling Gallery, Berlin  
Top 14 Meisterschüler, Schmuckmuseum, Pforzheim  
Kunstfamilie Montez, Honsellbrücke, Frankfurt  
Burst Sculpture, Zip, Basel  
Lionsart, Kunstverein, Mannheim  
Enter, Blockbuster Exhibitions, Berlin

#### Intention

*Ich präsentiere Arbeiten, die mit dem sagenumwobenen Planeten Esier Eid in Beziehung stehen. Ein utopischer Planet weit draußen im All. Oder geht es doch um uns Menschen auf der Erde? Werfen Sie einen Blick in den Produktkatalog des respektablen Wissenschaftlers Dr. Ypsilon und finden Sie es raus.*



got it  
2015  
100 x 80 cm  
Öl, Acryl, Aquarell auf Leinwand

#### **Vita**

\*1981

2006 – 2012 Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe,  
Klasse Prof. Helmut Dorner und Myriam Holme

2011 – 2012 Meisterschülerin bei Prof. Helmut Dorner  
Lebt und arbeitet in Karlsruhe und Bremerhaven

#### **Kunstpreise und Stipendien**

Auslandsstipendium der Landesgraduiertenförderung Baden-Württemberg

#### **Ankäufe in öffentlichem Besitz**

„ich würde es auch tun“, Städtische Galerie Karlsruhe

#### **Ausstellungen**

- 2015 Die neue Sinnlichkeit, Kulturanker Magdeburg  
fishing for compliments, mitart-gallery, Basel
- 2014 Regionale 15, E-Werk, Freiburg  
Ausstellung der Inge Bock Stipendiatin, Lobby-Projekt, Karlsruhe  
Besuch an der See, Werkstatt 212, Bremerhaven  
Colling und Schlecht, Kunstverein Letschebach, Durlach
- 2013 pfauenblau mit mokka, mitart-gallery, Basel  
Sol LeWitt Loves Pancakes, ZIP, Basel
- 2012 Top 12, Städtische Galerie Karlsruhe  
17 x 8, Badischer Kunstverein Karlsruhe

#### **Intention**

*Katja Collings Kunst ist weit von einem dogmatischen Programm oder System entfernt. Ihre Werkgruppen bestehen aus Gemälden, Textilarbeiten, Skulpturen, Fotografien, Objets Trouvés, manchmal auch aus Filmen oder Soundinstallationen. Durch diese Vielseitigkeit ist ihre Kunst nicht leicht einzuordnen, da sie keinem eindeutigen Stil- oder Richtungsbegriff entspricht. Aber gerade durch die radikale Offenheit zeigt sich eine besondere künstlerische Leistung. Ihre Arbeiten führen Frische und Lebendigkeit ohne Einschränkung vor.*



39 Tage (Mont Ventoux)  
2014  
190 × 220 cm  
Öl auf Leinwand

**Vita**

\*1985

2005 – 2011 Studium der Malerei/Grafik  
an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe  
bei Anselm Reyle, Olaf Holzapfel, Prof. Ernst Caramelle  
und Prof. Toon Verhoef

**Kunstpreise und Stipendien**

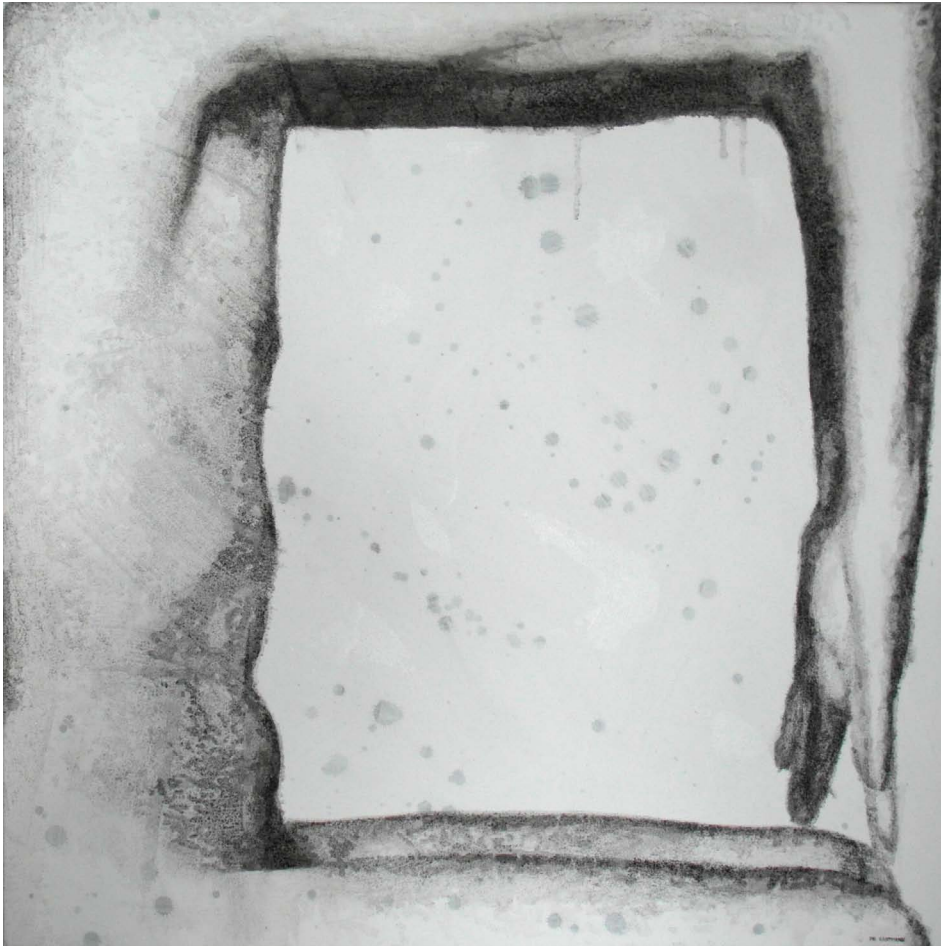
2010 Preis des Kunstvereins Rastatt im Rahmen der Jahresausstellung  
der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

**Ausstellungen**

2014/15 Form follows form follows form, Kunsthalle Basel (G)  
2014 At the End of Days Zombies are Crawling up the Walls,  
Projektraum Im Hinterzimmer, Karlsruhe (E)  
Amsterdam-Karlsruhe, Achter de Ramen, Amsterdam (G)  
2013 Tracing the frontier, V8 Plattform, Karlsruhe (E)  
2012 Lobby, Lobby-Projekt, Karlsruhe (E)  
2011 Höhenluft 1, Kunstverein Wilhelmshöhe e.V., Ettlingen (G)  
2010 Christian Falkner, Simone Häfele, (...), Galerie Onrust, Amsterdam (G)  
Malerei, Pagodenburg, Kunstverein Rastatt

**Intention**

*Indem wir uns an Situationen und Momente erinnern, erfinden wir diese neu. Im Fokus stehen Erinnerungsbilder, die sich aus dem Nebeneinander und der Vermischung verschiedener Erfahrungs- und Sehmomente konstituieren. Im malerischen Prozess überlagern sich Schärfen wie auch Unschärfen des Erinnerten und nehmen gedanklich wie auch visuell Gestalt an. Die jeweiligen Lichtverhältnisse, welche die Dinge sichtbar gemacht, Momente in Farbe getaucht und Stimmung erzeugt haben, werden dabei Gegenstand meiner künstlerischen Arbeit. Aus subjektiver Wahrnehmung vergangener Momente entstehen auf diese Weise neue Bilder, die im Betrachter eigene Erinnerungen wachrufen. Erinnerungen, an was auch immer.*



Unvollständige Figur, Variation n°19  
2014  
75 × 75 cm  
Acryl auf Leinwand

**Vita**

\*1975

Studium an der École Nationale Supérieure d'Architecture de Bretagne,  
Rennes (Frankreich)

2003 Diplom Architektur

2003 – 2012 angestellt in verschiedenen Architekturbüros

seit 2012 professioneller Kunstmaler

**Ankäufe in öffentlichem Besitz**

2014 Erwerb einer Arbeit auf Papier durch die Stadt Colmar, Elsass

**Ausstellungen**

2013 – 2015 vertreten durch die Galerie Rendez-vous in Strasbourg, Elsass

2014 ART3f in Mulhouse, Elsass

2013 Restaurant „L'Arpège“, Colmar Elsass

seit 2012 vertreten durch die Galerie Mannsfeld in Colmar, Elsass

2012 vertreten durch die Galerie Chantal Bamberger bei der „ST'ART“,  
Strasbourg

**Intention**

*Die offenen und unvollständigen Figuren dieser Serie beziehen sich auf die „incomplete open cubes“ von Sol Lewitt. Ich verwende die gleiche Spielweise, die auf Modularität und Vertauschungen beruht. Da ich aber die menschliche Figur einführe, um die geometrische Form nachzuvollziehen, ergeben sich für den Betrachter neue Bedeutungen. Der Körper, der mit einem industriell hergestellten Objekt verglichen wird, scheint unvollkommen zu sein. Die Beschaffenheit des Menschen wird durch diese halbe Auslöschung dargestellt: Einerseits wird er als Individuum wahrgenommen, andererseits ist er untrennbar mit seinem Hintergrund (dem Kosmos) verbunden, aus dem er herausragt.*





Installationsansicht aus dem Sammlungsbestand

„Erkänntniß des Apfel-runden Kreises der gantzen Welt“ im Bereich C. A. R. Talente, Kunstmesse der Contemporary Art Ruhr, Weltkulturerbe Zollverein, Essen, 2013

Installation/Maße variabel

Knochen, Metall, Holz, Latex, Fell, textiles Material, Katzenhaare, Chromlack, Gesso, Porzellan, Muschel, Kunststoff, Achat, Leder, Glas

### **Vita**

Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, Medienkunst bei Prof. Anna Jermolaewa  
Staatliche Akademie der Bildenden Künste für Bildhauerei in Karlsruhe  
bei Prof. John Bock

Meisterklasse Staatliche Akademie der Bildenden Künste  
für Bildhauerei in Stuttgart bei Prof. Werner Pokorny, Prof. Micha Ullman,  
Prof. Udo Koch, Prof. Rainer Ganahl und Gastprofessorin Alexandra Ranner  
Lebt und arbeitet in Karlsruhe

### **Ankäufe in öffentlichem Besitz**

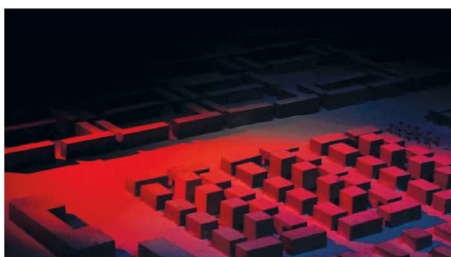
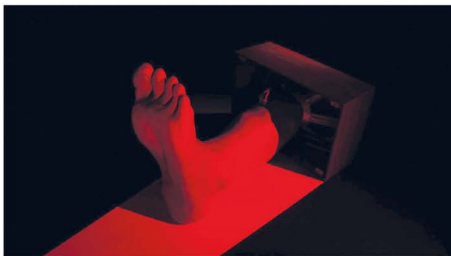
Deutsches Bernsteinmuseum, Ribnitz-Damgarten

### **Ausstellungen**

- 2014 Ahnen II, Galerie Leu, Karlsruhe
- 2013 Contemporary Art Ruhr, limitierte Förderfläche für KünstlerInnen,  
Bereich Talente, Essen
- 2012 Confess Giddiness, Galerie Anna Klinkhammer, Düsseldorf
- 2011 heilig!, Erzdiözese Freiburg  
Carte blanche, Künstlerbund Baden-Württemberg,  
Kuratorin Künstlerkreis Ortenau/Sammlung Hurrle, Durbach
- 2010 Video etc., NCCA, Sankt Petersburg  
Regionale, Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen  
Self-portrait, Wilfried Agricola de Cologne
- 2008 privat, Kunstverein Wilhelmshöhe, Ettlingen

### **Intention**

*Es ist der durch Seltenheit, Mutation oder Skurrilität hervorgerufene Fetischcharakter, der meine Erfindungen beeinflusst. Ebenso die kryptische Organisation der Dinge. „Erkänntniß des Apfel-runden Kreises“ versteht sich als offenes Objektgefüge. Skizziert wird durch Anordnung und Aufbewahrung, Vorlieben unterschiedlichster Inszenierungen. Auch Werkstoff, Machart und Typ manipulieren Funktionalität und Vorstellungen. Inmitten prothesenhafter Formumgebungen gebärden sich detailreiche Ensembles: Sie legen dar, verweisen, spielen und fragen an. Diese Verdichtung zu installativen Situationen erzählt von meinem System künstlerischer Artefakte: Eine Art Wunderkammer über das Finden und Forschen.*



## Vita

\*1986

- 2007 – 2013 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Silvia Bächli und Prof. Corinne Wasmuht
- 2010 Gaststudent an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Prof. Hans-Peter Adamski
- 2013 – 2014 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Prof. Cristina Gómez Barrio und Prof. Wolfgang Mayer

## Kunstpreise und Stipendien

- 2013 Graduiertenstipendium des Landes Baden-Württemberg
- 2011 Preis der Kunstakademie Karlsruhe

## Ausstellungen

- 2015 „Five Membranes - Animations and Experimental Films by Valentin Hennig“, Galerie Burster, Berlin
- 2014 „VIVANT“, Kunstverein Letschbach, Karlsruhe
- 2013 „Comments“, Kunsthaus L6, Freiburg
- 2012 „20. Internationales Trickfilmfestival“, Stuttgart
- 2012 „Deltabeben - Regionale 2012“, Mannheimer Kunstverein
- 2011 „Von Tieren, Elektronen und anderen Lügen“, Haus für elektronische Künste Basel
- 2009 „WESTSÜD – Studierende der Kunstakademie“, Galerie Knecht und Burster, Karlsruhe

## Intention

*Wenn ich einen Film entwickle, passiert dies vorerst durch imaginäre Bilder, die ich verbinden will. Ein Drehbuch existiert nicht. Diese Bilder prallen auf die Objekte und Umstände der Realität. Bruce Nauman behauptete, dass es eine Kunst sei, mit den Gegenständen unter dem eigenen Bett eine Arbeit zu schaffen. In diesem Sinne versuche ich, die mir entgegenkommenden Dinge in ihrer Potentialität zu erkennen. Die alte Technik des Trickfilms erlaubt es mir, jene in Bewegung zu versetzen. Sei es Voodoo oder der Poltergeist – meine Faszination des Okkulten und der (Para-)Psychologie verbindet sich mit dieser technischen Arbeitsweise.*



Of indivisible lines II  
2014  
160 × 110 cm  
Aquarell, Acryl auf gebleichter Leinwand

#### **Vita**

\*1986

2004 – 2006 Studium der Mathematik an der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz

2006 – 2012 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe,  
Prof. Erwin Gross

2012 Gastsemester an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg,  
Prof. Nick Mauss

#### **Kunstpreise und Stipendien**

2012 Aufenthalt in der Villa Romana, Florenz

2011 Reisestipendium der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste  
Karlsruhe, Florenz

2010 Stipendium Kunsthaus 19/21, Pforzheim

#### **Ausstellungen**

2015 Kunstpreis 2014, Museum Ettlingen (K)  
Liquid Rooms, Palazzo Ca' Zanardi/Venice Art House Gallery,  
Venedig/Italien

2014 Galerie Ahnen II, Luis Leu, Karlsruhe  
Besuch an der See, Werkstatt 212, Bremerhaven (K)

2013 Galerie Ahnen, Luis Leu, Karlsruhe  
Graduiertenausstellung des Landes Baden-Württemberg, Karlsruhe

2012 Junge Künstler in der Villa, Kunstverein Neustadt (K)  
West Süd, Galerie Knecht und Burster, Karlsruhe (K)

2011 Young Artists, Kunsthaus 19/21, Pforzheim

#### **Intention**

*Die Prozesshaftigkeit von Malerei wird als Metapher für geowissenschaftliche Phänomene und Prozesse begriffen. Aggregatzustände (fest, flüssig und gasförmig) sowie die Möglichkeiten, diese ineinander zu verwandeln, spielen hierbei eine große Rolle. Schon Platon geht aus von einer Beobachtung, die längst vor ihm gemacht wurde, dass nämlich alle Dinge, soweit wir beobachten können, aus ihrem Gegenteil entstehen: Alles Werden ist eine Bewegung zwischen den Gegensätzen. Diesen Gedanken des Kreislaufs, den Platon vor allem in der Natur beobachtet, überträgt er auf alles, zu dem es einen Gegensatz gibt, wobei er betont, dass zwischen den Gegensätzen zwangsläufig zwei Arten des Entstehens anzusetzen sind.*





like me  
2014  
100 × 126 × 20 cm  
Leuchtkasten (Durchgeschwärmte MDF-Platten, Plexiglas, Leuchtstoffröhren), Backlitfolie, C-Print

#### **Vita**

\*1985

2006 Lehramtstudium

2008 Studium Kunstwissenschaft B. A.  
Studium Visuelle Kommunikation  
bei Bernhard Prinz/Johanna Schaffer

2007 – 2009 Kuration der studentisch geleiteten Galerie „Stellwerk“

2013 B. A. Kunstwissenschaft

2014 M. A. Visuelle Kommunikation  
Meisterschülerin bei Bernhard Prinz

#### **Ausstellungen**

2014 Examensausstellung, documenta-Halle, Kassel

2013 Degussa Bank, Frankfurt

2012 „Finn Juhl - Fine Furniture“, Hotel Chelsea Möbelmesse, Köln

2011 „Nacht der Kunst“, Galerie zwischen den Häusern, Museumsnacht,  
Marburg

2009/2010 „Gesammelte Einsichten“, Kunst im Kugelhaus,  
Kanzlei Westhelle & Partner, Kassel

2009 „9 = 1“ Museumsnacht, Kassel

„Wenn dein Nachbar dein Leben bestimmt“, Caricatura, Kassel

2008 „Support your local Artist“, Bonn

„Plattform#5“, Kunstverein Hannover

„Artbang“, HBC, Berlin

#### **Intention**

*Die Fotokünstlerin Olga Holzschuh beschäftigt sich in ihren Arbeiten weitläufig mit der Frage nach Identität. Durch die sensible und zum Teil auch humorvolle Inszenierung kehrt sie das stille Chaos der abgebildeten Personen nach außen. In ihrer letzten Arbeit „like me“ erforscht sie die Thematik der inflationären Selbstbebilderung von Frauen in sozialen Netzwerken wie twitter, instagram und facebook.*





just do it  
2015  
Interaktive Installation, Matten, Raumsituation  
Orgelfabrik, Spieler

#### **Vita**

\*1986

2007 – 2013 Studium der Malerei/Graphik an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Außenstelle Freiburg bei Prof. Leni Hoffmann, Seb Koberstädt und Martin Pfeifle  
2014 Meisterschülerin bei Prof. Leni Hoffmann  
Lebt und arbeitet in Freiburg/Karlsruhe/Hof

#### **Kunstpreise und Stipendien**

2014 Förderpreis Junge Kunst des Landkreises Hof für das Projekt ANTHROPOZÄNTA 2013, Helmbrechts

#### **Ausstellungen**

2015 +18, Orgelfabrik Durlach  
2014 Ahnen, Luis Leu, Karlsruhe  
KUNST-SCHAU-FENSTER, Sagmeister, Dornbirn, Österreich  
un pezzolino da cielo, Parkhaus im Malkastenpark, Düsseldorf  
baywatch, Werft 77, Düsseldorf  
TOP 14 Meisterschüler, Kunstverein Pforzheim  
Gerresheimer 100, Düsseldorf  
2013 Mitgliederausstellung Badischer Kunstverein Karlsruhe  
ANTHROPOZÄNTA 2013, Helmbrechts  
LP\_Letschebach Projects, oZ gallery, Tokio, Japan  
kaabo, Kunstverein Letschebach, Durlach

#### **Intention**

*Mein Beitrag zur Künstlermesse ist eine sich jeden Tag wandelnde Kojе. Fixbestandteile sind einzelne autarke Arbeiten, die zusammen wiederum eine Gesamtinstallation bilden. Die Installation wird von mir jeden Tag verändert und neue Bildmöglichkeiten, ephemere, durch Handlung bestimmte Räume entstehen.*



ma (graue Version)  
2014  
340 × 400 cm  
Polyamid

### **Vita**

\*1985

2005 – 2009 Universität zu Köln  
seit 2009 Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe  
2012 Gaststudium Kunsthochschule Berlin Weißensee  
2014 – 2015 Meisterschülerin bei Helmut Dorner

### **Kunstpreise und Stipendien**

2011 Preis der Akademie, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe  
seit 2011 Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes

### **Ausstellungen (Auswahl)**

2015 Top 15, Kunstverein Reutlingen  
2014 Flumen, La Kunsthalle Mulhouse  
Jamboree, Orgelfabrik Durlach  
Besuch an der See, Werkstatt 212, Bremerhaven  
VersiaKorund, Lobby Projekt 3, Karlsruhe  
West Süd #D, Galerie Knecht und Burster, Karlsruhe  
2012 17 x 8, Badischer Kunstverein, Karlsruhe  
Welch schöne Utopie, Wilhelmspalais, Stuttgart  
Tiento, Hochschule für Technik und Wirtschaft, Karlsruhe  
Von den Dingen, Ausstellungsprojekt Malplaquesstraße, Berlin

### **Intention**

*In meiner künstlerischen Arbeit beschäftige ich mich mit dem Thema der Malerei. Jedoch versuche ich die konventionellen Formen zu durchbrechen, indem ich bewusst auf traditionelle Bildträger verzichte und ungewohnte Materialien hinzuziehe. Meist entstehen textile Arbeiten, die zwischen Bild und Objekt oszillieren und auf ihre Faktizität verweisen. Es reizt mich, für die Vielschichtigkeit des Materials visuelle Formen zu finden, in denen die Materialspezifität aus dem Kontext gelöst wird und mit der Form eine neue Sinnesebene erhält. Das haptische, stoffliche Material bringt eine Direktheit mit sich, die ich bewusst in der Arbeit nutze, um den Betrachter dem Material und der Form auszusetzen.*



Servus  
2014  
100 x flexibel  
Holz, Metall und Stoff

## Vita

\*1985

2004 – 2009 Studium Malerei (Zeichnen und Malen) an der Fakultät der schönen Künste an der Universität Damaskus, Syrien

2009 Abschluss Bachelor

2005 – 2006 Studium Grafik an der Fakultät der schönen Künste an der Universität Damaskus, Syrien

seit 2011 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Klasse Prof. Lindena

## Ausstellungen

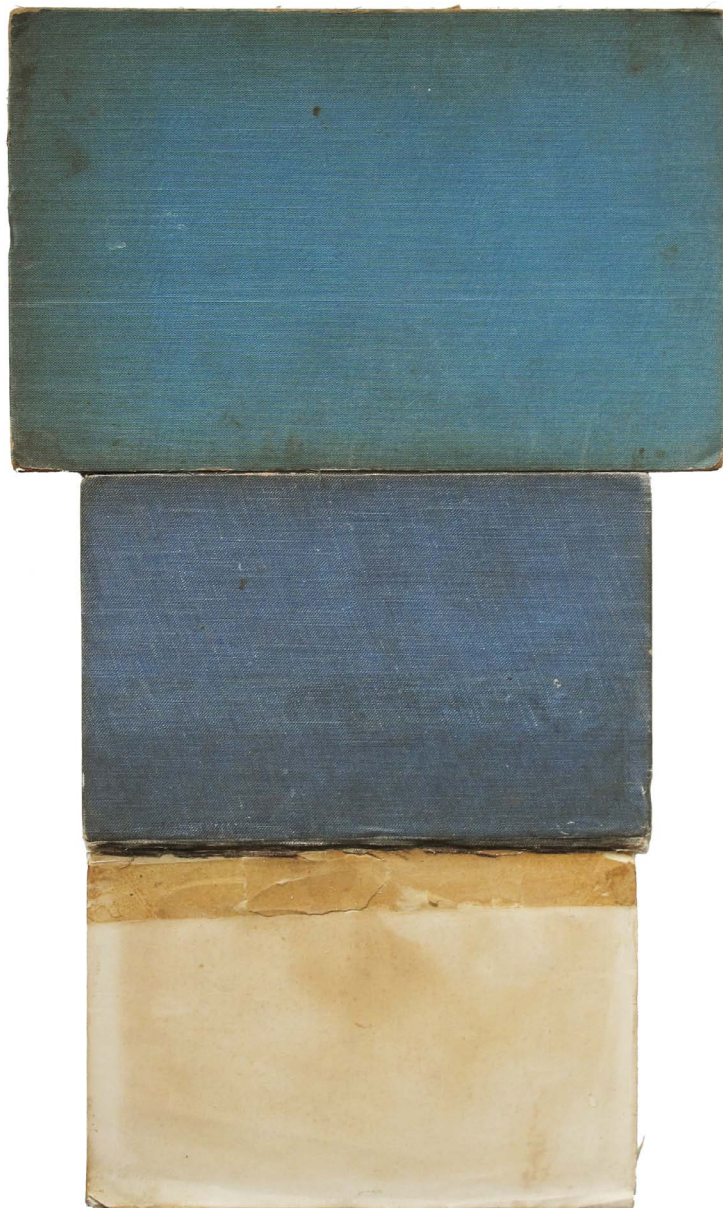
2014 „Jahresausstellung“, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe  
„Videoscreening 2/2“, Baustelle Schaustelle, Essen  
„Sommerausstellung 2014“, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

„Asia Contemporary Art“, Art Park Gallery, Karlsruhe  
„Syrie: Cris Action“, Institut Du Monde Arabe, Paris

2013 „extra - experimental trails“, Festival für experimentelle Film- und Videokunst, D21 Kunstraum, Leipzig

## Intention

*Einige Kunstwerke werden von den Besuchern einer Ausstellung mehr wahrgenommen als andere. Unabhängig vom persönlichen Geschmack des Betrachters gibt es Kunstwerke, die allgemein eine große Präsenz ausstrahlen. Die Bild-Installation „Servus“ will von allen Besuchern gesehen werden. Das Bild wartet deshalb nicht, dass der Betrachter zu ihm kommt, sondern es geht auf den Betrachter zu und stellt sich ihm in den Weg. Schon beim Betreten des Raums kreuzt der Blick des Betrachters das Bild, das ihm scheinbar von der Wand entgegen gekommen ist.*



Ohne Titel  
2014  
24 × 40,5 cm  
Collage mit Papier und Karton

**Vita**

\*1970

1994

Kunststudium an der Chelsea School of Art

Abschluss an der Ruskin School of Drawing and Fine Art der Oxford University mit den Schwerpunkten Malerei/Installationskunst und Druckgrafik

Tätigkeit in der Kulturvermittlung und im Bereich Darstellende Kunst

2015

Erste öffentliche Ausstellung neuer Werke seit 1995

Seit 2008 lebt Sasha Koura in Deutschland

**Intention**

*Als Künstlerin übernehme ich eine Rolle als subjektive Vermittlerin zwischen dem Objekt als Materie und seiner Wahrnehmung als Kunst. Mit dem Annehmen des Alltäglichen und des oft Übersehenen schaffe ich mit meinen Interventionen neue Zusammenstellungen und Möglichkeiten. Diese Arbeiten sind überwiegend von kompositionellen Überlegungen und einer Faszination für Materialien und Oberfläche geprägt. Als Denkmäler unserer Erfahrung aber finden Humor, Philosophie und Sehnsucht ebenso darin ihren Platz.*



**Vita**

\*1985

- 2006 – 2011 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Olaf Holzapfel, Prof. Ernst Caramelle und Prof. Toon Verhoef
- 2011 – 2012 Meisterschülerin bei Prof. Toon Verhoef
- 2012 Auslandssemester an der Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam  
Lebt und arbeitet in Karlsruhe

**Ausstellungen (Auswahl)**

- 2014 Die große Auswahl, Landgericht Baden-Baden (E)
- 2013 Versteckspiel, Poly Produzentengalerie, Karlsruhe (E)  
21. Kunstlermesse Karlsruhe, Regierungspräsidium Karlsruhe
- 2012 TOP 12, Meisterschüler der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste  
Karlsruhe, Städtische Galerie Karlsruhe  
WESTSÜD, Galerie Knecht und Burster, Karlsruhe  
Regionale 12, Städtische Galerie im Stapflehus, Weil am Rhein
- 2008 17//24, Städtische Galerie im Buntentor, Bremen

**Intention**

*In meinen meist großformatigen Malereien spiele ich mit der Wahrnehmung und Verfremdung von Bildelementen, um Sinneseindrücke und Fragen unserer Realität facettenreich darzustellen. Ich möchte in meinen Bildern Räume schaffen, die zum Nachdenken anregen und das gewohnte Sehen herausfordern, Bilder, die die Phantasie beflügeln und die offen sind für Assoziationen. Abstraktion, visuelle Komplexität und Vieldeutigkeit kennzeichnen meine Arbeiten sowie eine leuchtende Farbigkeit und eine scheinbar spielerische Leichtigkeit.*



Brautschau  
2014  
220 × 190 cm  
Acryl und Öl auf Leinwand



Wanderer  
2014  
81× 100 cm  
Öl auf Leinwand

## Vita

\*1984

- 2002 – 2006 Studium an der Kunsthochschule Tama bei Prof. Yukihiro Takahashi und Prof. Toshimi Koizumi, Tokio, Japan
- 2006 – 2012 Studium an der Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Helmut Dorner und Myriam Holme
- 2011 Diplom
- 2012 Meisterschüler bei Prof. Helmut Dorner
- Lebt und arbeitet in Karlsruhe

## Kunstpreise und Stipendien

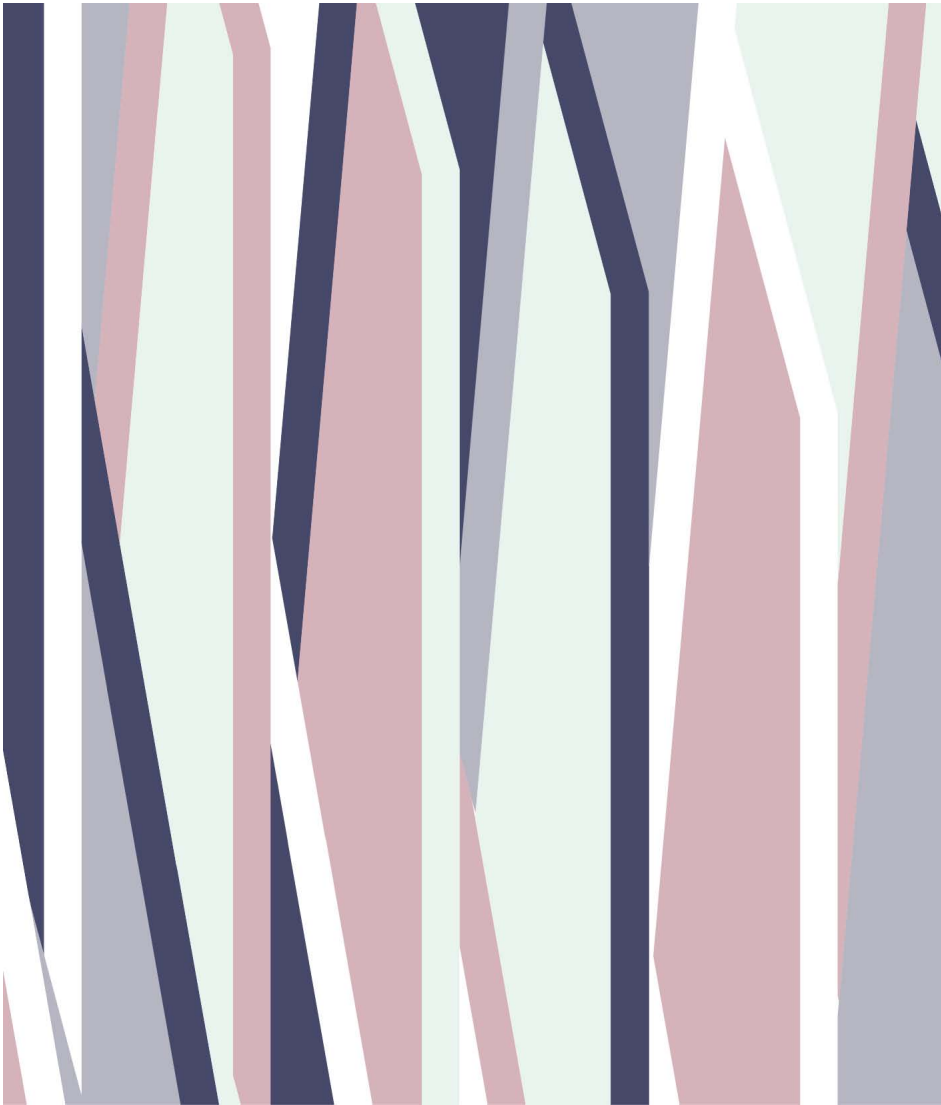
- 2012 Meisterschülerpreis des Freundeskreises der Kunstakademie Karlsruhe

## Ausstellungen

- 2015 Latsch mir nicht in die Kiste, da ist der Theodolit drin!, Luis Leu, Karlsruhe (G)  
Frank Schlag & Cie., Essen (E)
- 2014 gleam, MMProjects, Karlsruhe (E)  
blue, Strzelski Galerie, Stuttgart (E)
- 2013 KIT Campus Nord (E)  
Jonas Fleckenstein, Tomomi Morishima, Oliver Schuß, MMProjects, Karlsruhe (G)
- 2012 TOP 12, Städtische Galerie Karlsruhe (G)
- 2011 Afterglow, Frank Schlag & Cie., Essen (E)  
Martin Mertens, Berlin (E)
- 2009 postcards, bei Alice Cavoukdjian dite Galli & Dr. Bernhard Serexhe, Karlsruhe

## Vita

*Tomomi Morishima beschäftigt sich mit klassischen künstlerischen Themen wie Landschaft, Figur und Porträt. Die Gegenstände und Figuren in seinen Bildern verwendet er wie Elemente, die das Bild konstruieren. Während des Arbeitsprozesses schaffen sie allmählich einen Bildraum, der etwas erzählen „will“, das aber völlig unbestimmt bleibt. Morishima versucht einen Schwebezustand zwischen Narration und Abstraktion herzustellen. Er sagt dazu: „Ein Bild ist wie ein Wort, ist aber noch kein Satz. Wenn diese einzelnen Wörter in der Ausstellung nebeneinander gestellt und miteinander verbunden werden, dann bilden sie womöglich einen Satz, wie ein kurzes Gedicht, welches aber sehr offen bleibt.“*



12-7-3  
2012  
140 × 120 cm  
Acryl auf Leinwand

## Vita

\*1947

1964 – 1967 Schriftsetzerlehre

1971 – 1972 Werkkunstschule Mannheim

1972 – 1976 Hochschule für Bildende Künste Frankfurt am Main (Städelschule) bei Johannes Schreiter

1974 – 1990 Farbe in systemgebundenen geometrischen Bildstrukturen

1991 – 2000 Farbe in freien geometrischen Bildstrukturen

2001 Rückkehr zu systemgebundenen geometrischen Bildstrukturen

2008 Beginn intensiver Kunst-am-Bau-Tätigkeit

2009 Beginn der Kooperation mit dem amerikanischen Lyriker Brian Johnson  
Lebt und arbeitet in Koblenz

## Ankäufe in öffentlichem Besitz

Museum für Neue Kunst, Freiburg; Museum für Konkrete Kunst, Ingolstadt

Musées de Ville, Montbéliard; Landesmuseum Oldenburg; Städtische Galerie Würzburg

## Ausstellungen (Auswahl)

2014 Kunstverein Neckar-Odenwald, Buchen

2013 Gesellschaft für Bildende Kunst Trier

2011 Museum für Neue Kunst, Freiburg i. Br.

2008 Kunstverein Stade

Kunstverein Husum

1999 Städtische Galerie Würzburg (mit Nele Ströbel)

1995 Kunstverein Halle

Städtische Galerie Zwickau (mit Stefan Wehmeier)

1994 Kunstverein Ellwangen

1992 Landesmuseum Oldenburg

## Intention

*Bild-Identitäten entstehen durch eine jeweils individuelle Kombination von Farben. Erst in ihrer Kombination ergeben die Farben einen imaginären Sinn. Die Anwendung der Farbe beruht nicht allein auf dem Kombinieren, sondern auch auf der gestalterischen Verarbeitung. Dabei geht es immer um Anwendung der Farbe, niemals der Form. Was als Form erscheint, ist in Wahrheit gestalterisch verarbeitete Farbe. Das heißt, zu den üblichen Parametern der Farbe, wie Farbwert, Farbintensität, Helligkeit kommen weitere hinzu: Quantität, Ausdehnung, Begrenzung, Lokalisierung. Das Ausschöpfen dieser Parameter gibt den Bildern einen epischen Charakter. Farbe wird zu einem erzählerischen Faktor.*

[www.mueller-dannhausen.com](http://www.mueller-dannhausen.com)

[b.mueller-dannhausen@gmx.de](mailto:b.mueller-dannhausen@gmx.de)



Vitrine  
2015  
220 × 350 × 120 cm  
3 Tische, 3 Glasplatten, 3 Objekte, 1 Vitrine  
Foto: Jürgen Rösch, Freiburg

## Vita

\*1969

1992 – 1996 Studium an der Freien Hochschule für Bildende Kunst und Graphik-Design Freiburg e.V. (jetzt Hochschule für Kunst, Design und Populäre Musik Freiburg)

## Kunstpreise und Stipendien

2014 Preisträger der Kurt-Lehmann-Stiftung Staufen-Breisach

## Ankäufe in öffentlichem Besitz

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald; Stadt Löffingen; Stadt Donaueschingen

## Ausstellungen

- 2015 „In Um Herum“, Künstlerhaus Ulm (E)  
„Jeder nimmt sich was er brauchen kann“, Kunstraum Foth, Freiburg (E)
- 2014 „Kurt-Lehmann-Preis“, Preisträgerausstellung, Sparkasse Staufen-Breisach (E)  
„Harry and Astrid“, Vitra Haus, Loft, Weil am Rhein (G)
- 2013 „1. STUTTGARTER KUNSTKOLLISION“, Performance
- 2012 „United Kingdom“, Post Fine Arts, Freiburg, mit Marco Schuler (E)  
„Für Padua – Per Padova“, sechs Freiburger Künstlerinnen und Künstler, Centro Cultura Altinato San Gaetano, Padua (G)

## Intention

„Jürgen Oschwald malt, performt und schafft flüchtige Gebilde aus gebrauchten Materialien. Er durchforscht das Haus nach entbehrlichen Gebrauchsgegenständen, um sie zu Werkelementen werden zu lassen, die ohne Einsatz von Werkzeug auf dem Boden, an der Wand oder in die Höhe gereckt aneinander lehnen, nebeneinander liegen, aufeinander-gestapelt ruhen oder ineinandergekeilt stecken. Sein Raumexperiment vergegenwärtigt prekäre Lebenszustände zwischen Stabilität und Zusammenbruch, kraftvoller Spannung und labilem Gleichgewicht, tragender Verbindung und freiem Fall, wechselhaft und waghalsig wie das Leben selbst.“ Yvonne Ziegler, Freiburg





Moving Mountains # 7  
2014  
Video/Installation/Performance  
Foto: Leni Hoffmann

## Vita

\*1985

- 2005 – 2011 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Silvia Bächli
- 2011 – 2012 Gaststudium (Skulptur und neue Medien) an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Prof. Christian Jankowski  
Aufbaustudium Skulptur und neue Medien an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. John Bock
- 2013 – 2014 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Leni Hoffmann
- seit 2014 Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg

## Kunstpreise und Stipendien

- 2013 1. Platz Kunst-am-Bau-Preis, Anne-Frank-Schule Karlsruhe
- 2013 – 2015 Stipendium der Graduiertenförderung des Landes Baden-Württemberg
- 2012 – 2013 Stipendium des Antonie-Leins-Künstlerhauses in Horb am Neckar

## Ausstellungen (Auswahl)

- 2015 ALLE!, Städtische Galerie, Karlsruhe  
Palais Thurn & Taxis, Bregenz  
Olohuonenäyttely, Helsinki, Finnland
- 2014 parsing behavior, galerie burster, Berlin  
Regionale 15, E-Werk Freiburg  
UTA, Kunsthalle, Berlin  
Viaggio in Germania, Cahier de voyage, Susa, Italien  
Trialog, Museum Biedermann, Donaueschingen
- 2013 fait et à faire, Kunsthalle Mulhouse  
Dialog, Museum Biedermann, Donaueschingen

## Intention

*Mein künstlerisches Hauptinteresse gilt großen Städten, kulturellen Ballungszentren und den damit einhergehenden Lebenskonzepten, die mir gleichzeitig als unerschöpfliche Inspirationsquelle dienen. So gehen meine Skulpturen auf Beobachtungen alltäglicher Problemstellungen und deren Lösungskonzepte zurück. Meine Performances spiegeln die Beharrlichkeit, die Ausdauer und Anstrengung, mit der sich Menschen an solchen Prozessen beteiligen. Entscheidend geprägt hat mich diesbezüglich eine fünfwöchige Reise nach Mexiko-Stadt im Jahr 2011.*



Gürteltier  
2014  
68 × 27 × 22 cm  
Wellpappe geklebt, Papier gefaltet und Farbe

### Vita

\*1970

- 1997 – 2002 Studium der Bildhauerei an der Accademia di belle Arti Carrara/Italien bei Prof. Guiseppe La Bruna und Prof. Franko Franki  
2002 Diplom an der Accademia di belle Arti Carrara/Italien  
2004 – 2005 Einjähriges Aufbaustudium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Stephan Balkenhol  
Lebt und arbeitet in Karlsruhe

### Ankäufe in öffentlichem Besitz

- 2003 Skulptur „Mensch“, Stadt Rottweil

### Ausstellungen

- 2014 „Wie kommt das Schaf ins Aquarium?“ Pavillon Milchhof Berlin

### Intention

*Die spielerische Einfachheit der neuen Arbeiten wird durch die handwerkliche Machart Flechten, das ungewöhnliche Material Pappe sowie die Farbkompositionen erreicht. So unschuldig schön und scheinbar sinnlos wirken die Objekte. Sie transportieren sich selbst, erobern den Raum, türmen sich auf, verbergen und enthüllen, schauen einen an. Kunst als utopischer Raum für die Phantasie, die scheitern kann, – aber selbst wenn sie es tut, hat sie in jedem Fall gewonnen und der Betrachter fühlt sich beschenkt. Das klingt paradox oder zumindest ambivalent, aber so ist Kunst nun einmal.*



Kreis  
2013  
135 × 170 cm  
Öl und Sprühlack auf Leinwand

#### **Vita**

\*1986

2007 – 2014 Studium an der Kunsthochschule Kassel

2011 – 2012 Studium an der Sint-Lucas Beeldende Kunst Gent, Belgien

2013 Examen Kunsthochschule Kassel

2013 – 2014 Meisterschüler

#### **Kunstprieis und Stipendien**

2014 Förderpreis des cdw Stiftungsverbundes, Kassel

2010 Förderpreis der Stadt Gladbeck

#### **Ankäufe in öffentlichem Besitz**

Artothek Kassel

#### **Ausstellungen**

2014 „Blow up“ mit Matthias Esch, Immigration office, Bremen  
Meisterschülerausstellung Kunsthochschule Kassel, Documenta Halle, Kassel

„Imaginary Landscapes“ mit Marie-Dolma Chopel, 532 Gallery, New York

„Parcours des Artistes“, Brüssel, Belgien

2013 „Coup de Ville“, Sint-Niklaas, Belgien

„Undercolour“, Galerie Strzelski, Stuttgart

„Ex Amen“, Examensausstellung KHS Kassel, Kulturbahnhof, Kassel

2012 „fake&destroy“, Galerie Huset, Gent/Belgien

#### **Intention**

*Die Arbeiten von Lennart Rieder sind malerische Konstrukte, prozessorientierte Arbeiten, in denen kunsthistorische Bezüge aufgegriffen und klassische Bildmotive verfremdet werden. In seinen Arbeiten widmet er sich der Untersuchung von Oberflächen. Es ist eine Auseinandersetzung mit dem malerischen Moment, bei der der Entwicklungsprozess zum Inhalt der Arbeit wird, eine Konfrontation mit der materiellen Beschaffenheit von Farbe und ihrer Präsenz. Farbe als Materie, als formgebendes Element - das mit einer immer wiederkehrenden Konstruktion und Destruktion der Farbfläche einhergeht.*



Architekturmodell IV., Bürohaus  
2013  
90 × 80 × 50 cm  
Verschiedene Materialien

## Vita

\*1975

2001 – 2007 Kunststudium an der Freien Kunstakademie Nürtingen bei Mario Ohno

2007 – 2010 Kunststudium an der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

bei Prof. Ernst Caramelle

seit 2010 freischaffender Künstler

## Ankäufe in öffentlichem Besitz

2008 zwei Videoarbeiten (Crash I., 2008 und Searcher, 2008) durch die Kunstsammlung der Stadt Biel/Bienne (Schweiz)

## Ausstellungen (Auswahl)

2014 „No excuse“ im Kunstraum „Lotte“, Stuttgart (E)

2013 „Weltausstellung“, Stuttgart (G)

2008 „Ghettobird“, Berlin (G)

„Grounding“, im Espace Libre, Biel (Schweiz) (E)

2007 „Vollwaschprogramm“, in den Reinsburghallen, Stuttgart (E)

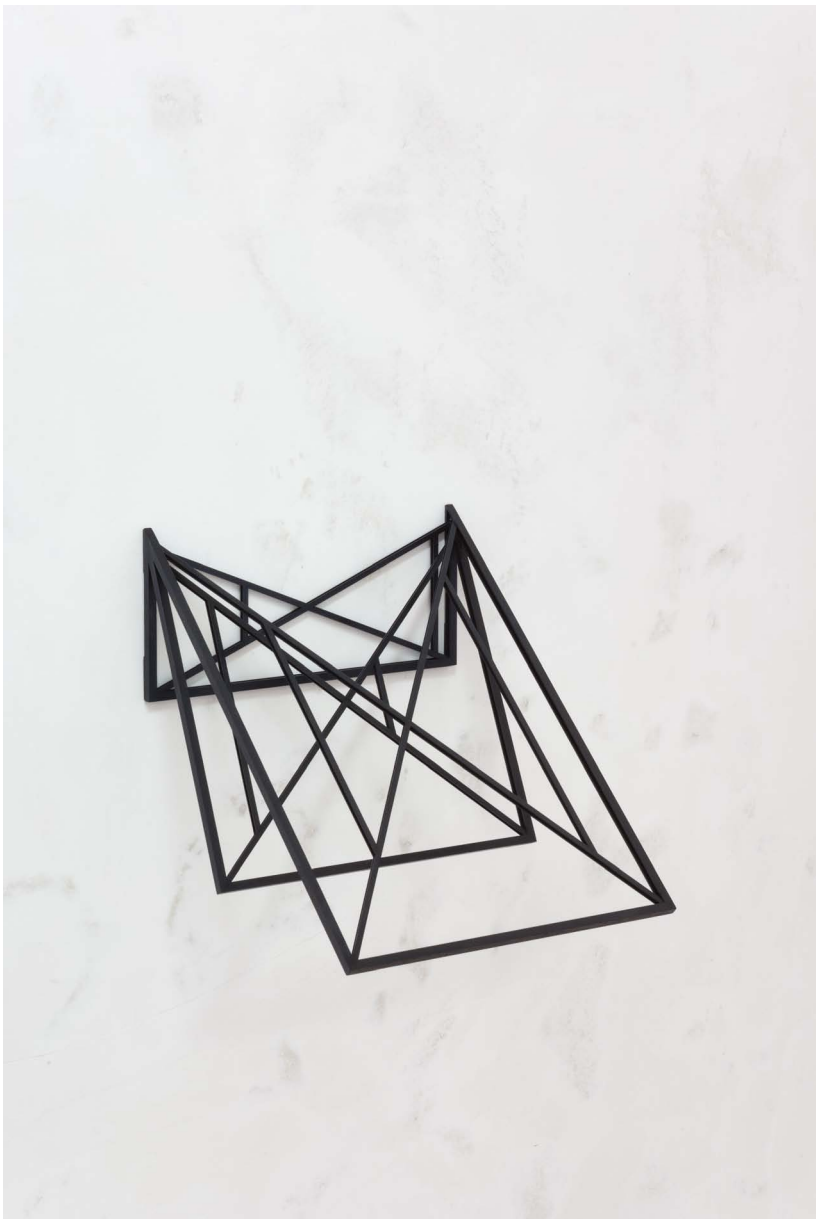
2006 Kunstmuseum Heidenheim (G)

2004 Galerie 25 in Siselen, Schweiz (G)

## Intention

*Vincent Rischer geht es in seinen Arbeiten um das Verhältnis, um die Abhängigkeit des eigenen Innenraumes gegenüber dem uns umgebenden Außenraum. Wie wirkt sich der uns zur Verfügung stehende Bewegungsraum in dieser Welt auf unser Denken und Fühlen aus? Außenraum steht hier für die Bedingungen unseres Lebens. Also darf ich mich frei bewegen? Kann ich das, weil ich die Mittel dazu habe? Darf ich sagen, was ich denke, oder muss ich vorsichtig sein? Seine Objekte stellen zum einen einen physisch erleb- baren Raum dar, zum anderen einen Gedankenraum, in welchen der Betrachter seine Assoziationen einbringen kann. „Ich gebe mit meinen Arbeiten eine Form vor, diese kann weitergedacht werden. Jeder tritt mit eigenen Gedanken an die Arbeiten heran und vervollständigt sie dadurch.“*





Ohne Titel  
2014  
26 × 36 × 20 cm  
Holz, Beize, Klarlack

#### **Vita**

\*1985

2005 – 2010 Studium Freie Kunst Staatliche Akademie der Bildenden Künste  
Karlsruhe, Klasse Prof. Meuser

2010 – 2011 Meisterschüler bei Prof. Meuser  
Lebt und arbeitet in Karlsruhe

#### **Kunstpreise und Stipendien**

2011 Graduiertenstipendium Landesgraduiertenförderung Baden-Württemberg

#### **Ankäufe in öffentlichem Besitz**

Stadt Walldorf; Kanton Basel-Stadt

#### **Ausstellungen**

- 2014 Die Zeichnungen, Lobby-Projekt, Karlsruhe  
Being Specific, Kunsthaus Baselland
- 2013 Sol LeWitt Loves Pancakes, zip, Basel
- 2012 lebt und arbeitet in Karlsruhe, Halle am Wasser,  
Galerie Jarmuschek + Partner, Berlin
- 2011 Übermorgenkünstler II, Kunstverein Heidelberg  
von Ast zu Ast, Akademie Galerie Nürnberg  
TOP 2011 Meisterschülerausstellung, Ulmer Museum
- 2010 Der unaufhaltsame Aufstieg von Draufgängern und Flaschen,  
Städtische Galerie Karlsruhe
- 2009 Miniaturen, Galerie Grässlin, Frankfurt am Main

#### **Intention**

*Die Objekte und Zeichnungen von Oliver Schuß laden den Betrachter ein, Räumlichkeit zu erfahren. Zunächst ziehen klare Linien den Blick auf sich und fordern ihn zum Balancieren auf. Doch wenn der Blick sich löst, fällt er nicht in eine Leere, sondern in einen anderen Raum, der durch Kontraste geschaffen wird. Dem Innen und Außen auf der Spur, wird der Betrachter von einer stillen Spannung erfasst und erkennt: Was in den Raum hineinragt, ist Objekt, aber auch Zeichnung. Die Zeichnung im Raum schafft wie die Zeichnung auf Papier Übergänge in andere Räume und somit Durchlässigkeit, nie aber Trennung. Oliver Schuß interveniert behutsam, aber nachhaltig in das Raumverständnis des Betrachters.*

**Vita**

\*1985

2009 – 2015 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Gustav Kluge, Jonas Burgert und Marcel van Eeden

2012 – 2013 Studium an der Escuela Nacional de Pintura, Escultura y Grabado „La Esmeralda“ in Mexiko-Stadt

2015 Meisterschüler der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

**Intention**

Ich benutze verschiedene Materialien und Methoden zur Bildherstellung wie das Malen mit Öl und Lack, bemalte Objekte und Materialreliefs, Dekonstruktion von Motiven usw. Die Überbleibsel eines Objektes zum Beispiel können der Anfang für ein neues Bild sein, dessen Motiv wiederum zu etwas Neuem führt. In meiner künstlerischen Tätigkeit möchte ich das Verhältnis von Technik, Inhalt und Stil untersuchen.



Ohne Titel

2014

190 × 140 cm

Öl/Lack auf Papier

Foto: Pietro Pellini



Sonnige Tage  
2013  
41 × 29 cm  
Fotografie

#### **Vita**

\*1981

- 2006 – 2013 Student an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Außenstelle Freiburg, bei Prof. Leni Hoffmann
- 2009 Studium bei den Gastprofessoren Martin Pfeifle und Seb Koberstädt
- 2010 Auslandssemester an der Tianjin Academy of Fine Arts, China, bei Prof. Deng Guoyuan
- 2012 – 2013 Meisterschüler bei Prof. Leni Hoffmann

#### **Kunstpreise und Stipendien**

- 2014 Stipendium des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, in der Cité Internationale des Arts, Paris
- 2015 Atelier Mondial, Auslandsstipendium der Christoph Merian Stiftung für Rotterdam

#### **Ankäufe in öffentlichem Besitz**

Städtische Galerie Karlsruhe; Stadt Riehen, Schweiz

#### **Ausstellungen (Auswahl)**

- 2015 144=411, Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis, Bregenz  
Connexion en cours, Goethe-Institut Paris  
Same same but different, Galerie Clemens Thimme, Karlsruhe
- 2014 Regionale 15, Kunst Raum Riehen  
Q2051, Cité Internationale des Arts, Paris  
Un pezzolino da cielo, Parkhaus im Malkasten, Düsseldorf
- 2013 Für die Stiefel, Galerie Clemens Thimme, Karlsruhe  
Regionale 14, Kunst Raum Riehen  
PANAMA, Kunsthau L6, Freiburg

#### **Intention**

*Ungeduld. Geschwindigkeit. Stolpern. Malerei als Spiel und die Frage ist: Wer gewinnt? Solange ich als Maler gewinne, ist das Bild schlecht.*





„Tiger“ aus der Serie „Tales from the Empire of Gnomes“

2013

57 × 76 cm

Fotografie auf Museo Silver Rag, 300g Fine Art Papier

### **Vita**

\*1984

- 2005 – 2012 Studium der Fotografie bei Prof. Katharina Bosse, Prof. Roman Bezjak und Prof. Axel Grünewald, Schwerpunkt Dokumentarfotografie, Fachhochschule Bielefeld
- 2013 - 2014 WS Gasthörerin an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, Medienkunst
- Lebt und arbeitet in Karlsruhe

### **Kunstpreise und Stipendien**

- 2012 International Photography Awards, Los Angeles, erster Platz in der Kategorie „book self-published“ mit der Arbeit „Cuckoo Clock and Cherry Cake“

### **Ausstellungen**

- 2014 „Bitume Photofest“, Lecce  
„Self Publish Riga“, Riga Photo Month  
„New Old Black Forest“, E-Werk, Freiburg
- 2013 „Tokyo Art Book Fair“, Tokyo  
„The Carousel Collection“, 45cbm – Studioraum der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden
- 2012 „Photoville – the Fence“, Brooklyn Bridge Park, New York  
„F/Stop Leipzig“, 5. Festival für Fotografie, Leipzig  
„International Photobook Dummy Award“, Le Bal, Paris
- 2011 „International Street Photography Award“, German Gymnasium, London

### **Intention**

*Die Serie „Tales from the Empire of Gnomes“ hat den kleinstädtischen Raum im Fokus. Der Raum um uns herum, wie wir ihn gestalten und bewohnen, ist ein elementarer Bestandteil unseres Lebens. Heimat und Identität, den eigenen Spiegel und die eigenen Wurzeln fotografisch festzuhalten, waren Auslöser zu dieser Arbeit. Dabei fungieren Fotografien für mich oftmals wie Skizzen von Eindrücken, mal präzise, mal schemenhaft. Sie sind Zeitdokumente und Notizen eines Mikrokosmos.*





Himbeerbrause  
2014  
100 × 150 cm  
Acryl Baumwolle

#### **Vita**

\*1952

1991 – 1996 Studium der Malerei, Druckgrafik und Kunstgeschichte an der Haller Akademie der Künste, Schwäbisch Hall  
Lebt und arbeitet in Crailsheim und Kirchberg an der Jagst

#### **Kunstpreise und Stipendien**

2005 Kunstpreis Nagold, 3.Preis

#### **Ankäufe in öffentlichem Besitz**

Sparkasse Karlsruhe; Regierungspräsidium Stuttgart; Regierungspräsidium Karlsruhe

#### **Ausstellungen (Auswahl)**

2015 Galerie Werner Zaiß, Aalen  
Kunstverein Neckar-Odenwald Buchen  
2010 – 2014 Auswahlausstellungen Sparkasse Karlsruhe  
2012 Galerie B27, Bad Wimpfen-Offenau  
2010 Hohenloher Kunstverein, Langenburg  
2009 GEDOK-Künstlerinnenmesse, Regierungspräsidium Karlsruhe  
2008 Städtische Galerie, Steinhaus, Nagold  
Galerie Werner Zaiß, Aalen  
2007 GEDOK-Forum Karlsruhe  
2006 Hällisch-Fränkisches Museum, Wintergarten, Schwäbisch Hall

#### **Intention**

*Gezeigt werden Arbeiten aus aktuellen Serien, die seit mehreren Jahren unter dem Arbeitstitel „wo eigentlich liegt Hilversum“ entstehen. Hilversum – ein Ort auf der Senderskala eines alten Radios aus der Kindheit, Auslöser für die Entwicklung von Werkreihen, die Gefundenes – Gedankliches oder Greifbares –, manchmal auch nur Namen oder Worte, „aufhebt“, in transzendentaler Weise in eine andere Dimension transportiert und so vor dem Vergessenwerden bewahrt. Ich betreibe damit eine individuelle, persönliche Erinnerungskultur, die in der aktuellen Ausstellung das vermeintlich „traute Heim“, den Frostwind oder Karfunkelsterne zum Thema hat. Gezeigt werden Arbeiten auf Leinwand und Papier.*



**Vita**

\*1985

2008 – 2014 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe  
bei Professor Leni Hoffmann

**Intention**

*„ASSIS SUR DEUX CHAISES  
UNE CHAISE POUR CHAQUE FESSE  
PARCE QUE JE LE PEUX  
C'EST MIEUX QUE D'ÊTRE ASSIS SUR DEUX FESSES  
ENTRE DEUX CHAISES  
DONC ÊTRE ASSIS DANS UN CREUX“*

„Man sitzt besser mit einem Hinterteil auf zwei Stühlen  
als auf einem Hinterteil zwischen zweien.“

Auszug aus: Stefan Wäldele/Tabè Bawak „PETIT\_ENTRETIEN“, 2015



Detektiv  
2014  
30 × 40 cm  
Öl auf Leinwand

#### **Vita**

\*1989

2009 – 2014 Freies Kunststudium an der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

2015 Meisterschülerjahr

#### **Kunstpreise und Stipendien**

2014 Preisträger der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

#### **Ausstellungen**

2014 Wer hat Angst vorm Detektiv, Karlsruhe

2013 Karlsruher Grüße, Kunstraum am Schauplatz, Wien

2012 Das nackte Grau, Hochschule für bildende Künste, Hamburg

Tolle Sache, Karlsruhe

2011 Weg ist da, Karlsruhe

#### **Intention**

*Beim Detektiv geht es um Ermittlung. Oft auch Selbstzweck, darf er das Große Ganze nicht aus den Augen lassen - allein schon um die Wichtigkeit scheinbar sinnloser Handlungen nicht zu vergessen. Die einzelnen Seiten können sowohl für sich als Bild und Einzelabenteuer stehen, insgesamt bilden sie jedoch einen zusammenhängenden Comic. Die Agenten im Film sind von Kognitionswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern erfundene Menschen, die die Realität kennen lernen. Bald schon müssen sie lernen, neue Wege außerhalb vorbestimmter Missionen zu finden. Die anderen Bilder zeigen dies und das, weil immer gibts ja auch etwas, was nichts mit dem Rest zu tun hat ...*



o. T.  
2015  
200 × 250 cm  
Lack auf Leinwand

**Vita**

\*1984

- 2006 – 2011 Kunststudium an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe  
2011 – 2014 Studium für Malerei und Grafik an der Staatlichen Akademie  
der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Toon Verhoef  
seit 2014 Studium für Malerei und Grafik an der Staatlichen Akademie  
der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Leni Hoffmann

**Ankäufe in öffentlichem Besitz**

Sammlung Kunstkredit Baselland

**Ausstellungen (Auswahl)**

- 2015 Ernte 15, Kunsthalle Palazzo, Liestal  
144 = 441, Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis, Bregenz  
2014 Approaching Architecture, Kunsthaus Baselland, Muttenez, Basel  
Höhenluft # 9, Kunstverein Wilhelmshöhe, Ettlingen  
Karlsruhe Amsterdam, Galerie Achter de Ramen, Amsterdam  
2013 Kunstwerkstatt, Orgelfabrik Durlach  
Anthropozänta, Helmbrechts  
2012 Hausschau, Galerie Vögtle, Karlsruhe

**Intention**

*Die Malerei entsteht aus der unmittelbaren Umgebung. Hierfür dokumentiere ich fotografisch und via Fundstücke Farben (z. B. von Hausfassaden, Werbetafeln, Schildern, etc.) die anschließend als Lack angemischt werden. Somit wird der Umraum, die Umwelt, die Wirklichkeit in die Abstraktion transformiert. Der Farbauftrag erfolgt mit Hilfe eines Armierungsgitters. Farbe wird Material. Der Zufall spielt hier eine wesentliche Rolle; Spuren, Strukturen, Kratzer entstehen, die monochromen Farbfelder werden lebendig. Durch die geplante Setzung der Farbfelder treten diese mit sich und der offengelegten Leinwand in den Zwischenräumen sowie mit dem Betrachter in einen Dialog.*





o. T.  
2014  
82 × 150 cm  
Transparentes Klebeband

### Vita

- \*1988
- 2007 – 2008 Sprachaufenthalt/Au-pair in Madrid
- 2008 – 2010 Studium Germanistik und Romanistik, Universität Freiburg
- seit 2010 Kunsterziehung, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Außenstelle Freiburg, Klasse Hoffmann;  
Romanistik, Universität Freiburg
- 2014 Staatsexamen in Kunsterziehung
- seit 2014 Aufbaustudium „Freie Kunst“, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Klasse Hoffmann

### Kunstpreise und Stipendien

- 2014 Erhalt eines Reisestipendiums nach Neapel durch die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe
- 2013 Nominert für ein Stipendium der Stiftung des Deutschen Volkes durch die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe
- 2012 Nominert für den Freiburger Akademiepreis

### Ausstellungen

- 2014 Jahresausstellung, Karlsruhe  
„Baywatch“, Klasse Prof. Hoffmann (Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe), Klasse Prof. Eric Lanz (Hochschule der Bildenden Künste Saar Saarbrücken), Düsseldorf-Reisholz  
Examensrundgang, Freiburg
- 2011/12/13 Sommerausstellung, Karlsruhe
- 2011 „Klasse\_Zwischenlager“, Klasse Prof. Leni Hoffmann, Kunsthalle Bremerhaven

### Intention

*Bei meiner Klebebandarbeit interessiert mich das Zusammenspiel zwischen Motiv, Träger und Hängung. So bedingen das Anbringen und das Klebevermögen des Trägers stark die Wiedergabe des Motivs. Eine weitere, wichtige Komponente der Arbeit ist zudem die Hängung. Durch gezieltes Versetzen bzw. Weglassen von Klebestreifen sowie durch die Eigendynamik des Klebebandes wird das Erscheinungsbild der Arbeit definiert und führt zu einer Fragmentierung des Blickes des Betrachters. In der Arbeit ist außerdem neben dem Ort des Motivs und der Hängung der Untergrund beim Aufziehen der Fotografie, der hölzerne Atelierboden, anwesend. Das eigentliche Motiv dieser Arbeit bleibt jedoch eine Leerstelle.*



Monte Verità (Testa)  
2015  
66 × 58 cm  
Digitaldruck, Polaroidfotografie

## Vita

\*1969

- 1988 – 1993 Studium Chemie in Düsseldorf
- 1997 Promotion in Physikalischer Chemie in Heidelberg
- 1997 – 2000 Studium Philosophie und Kunstgeschichte in Karlsruhe und Köln
- 2000 – 2005 Studium Medienkunst, Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, mit den Schwerpunkten Architektur, Fotografie, digitale Medien
- seit 1999 Gastkünstler am ZKM - Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe
- 2000 Mitbegründer der Künstlergruppe robotlab am ZKM, künstlerische Installationsprojekte mit Industrierobotern [[www.robotlab.de](http://www.robotlab.de)]

## Kunstpreise und Stipendien

- 2009 Prix Ars Electronica, robotlab, Honorary Mention in Hybrid Art, Linz

## Ankäufe in öffentlichem Besitz

Städtische Galerie Karlsruhe; Museum für Gegenwartskunst Admont/Steiermark (robotlab); Bistumsarchiv Trier (robotlab); Jüdisches Museum Berlin (robotlab)

## Ausstellungen

- 2013 „Space as Object“, offene Ateliers, Künstlerdorf Schöppingen
- 2010 „Site Seeing Prora“, Fotografie, Video, Installation, Orgelfabrik Karlsruhe
- „Bootsleute Venedig“, Fotografie, Lions Art Bruchsal
- 2009 18. Karlsruher Künstlermesse, Fotoarbeiten, Karlsruhe
- 2008 biacs3 – Biennale für Gegenwartskunst Sevilla, robotlab – bios [bible] & juke\_bots
- 2006 „off-time“, robotlab Werkschau, Robothink - Robot Museum, Nagoya, Japan
- 2005 „Musenmaschine“, Objekt und Fotografie, Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

## Intention

Das präsentierte Projekt „Foto Verità“ zielt auf „fotografische Landschaftsmalerei“ ab. Motiv der Werke ist die Landschaft um die ehemalige Künstlerkolonie „Monte Verità“ im schweizerischen Tessin, die die dortige Landschaft und ihre Wahrnehmung vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis heute geprägt hat. Auf 18 fotografischen „Begehungen“ der Landschaft wurden zahlreiche Polaroid-Aufnahmen gesammelt. Die Polaroids sind Bildstücke, die vor Ort erzeugt und später zu verschiedenen Landschaftsbildern ausgearbeitet wurden.

[www.zappe.net](http://www.zappe.net)  
[jan@zappe.net](mailto:jan@zappe.net)



# KARLSRUHER.22 KÜNSTLERMESSE

24. bis 26. April 2015

Vernissage:  
Donnerstag, 23. April 2015, 19 Uhr

Öffnungszeiten:  
Freitag bis Sonntag, 11 bis 20 Uhr  
Eintritt frei

Regierungspräsidium Karlsruhe  
am Rondellplatz  
Karl-Friedrich-Straße 17  
76133 Karlsruhe



Foto: © Frank Frede

## 1. Preis Plakatwettbewerb

### Vita

\*1973

- 1995 – 2001 Studium der freien Kunst an der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Max G. Kaminski; Meisterschüler
- 1999 6-monatiger Aufenthalt in Mexico-City
- 2008 Paris, Cité Internationale des Arts
- 2009 Juni/Juli New York (NYC Pretzel, Fotoserie)

### Kunstpreise und Stipendien

- 2002 Graduiertenstipendium des Landes Baden-Württemberg
- 2007 E.G.O. Kunstpreis
- 2007 – 2008 Residenz-Stipendium des Kunstfonds Baden-Württemberg an der Cité Internationale des Arts, Paris

### Ausstellungen (Auswahl)

- 2014 „The New Poor“, im Hohenloher Kunstverein (E)
- 2013 „Schuldgefühl“, Einraumhaus, Mannheim (E)  
Werders Wohnzimmer, Karlsruhe (G)  
Anthropozäna, Helmbrechts (G)
- 2012 „Lichtkunst“, Gewerbehof Karlsruhe (G)
- 2009 „Past Perfect“ bei Clasen/Haupt Karlsruhe (E)  
„WUX“ White Heat, Stuttgart (E)
- 2008 „Quelle horreure est-il ?“, Cité Internationale de Paris (E)  
„last minute“, Interventionsraum, Stuttgart (E)



## **2. Preis Plakatwettbewerb**

### **Grischa Erbe (\*1989)**

Grischa Erbe ist Produktdesigner und Kommunikationsdesigner. Seine Produktentwürfe suchen stets den neuen modernen Alltagsentwurf und spielen ironisch pointiert mit der Erwartungshaltung des Betrachters. Seine grafischen Arbeiten tragen dieses Moment weiter und sind oftmals eine Mischform aus augenscheinlicher Perversi- on der Hässlichkeit und unerwarteter Metaebene. Grischa Erbe, Student der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, ist außerdem Mitbegründer des internationalen Künstlerkol- lektivs „echtes design“ und der Agentur „Spreng und Sonntag“.

[www.grischaerbe.com](http://www.grischaerbe.com)  
[grischa@sprengundsonntag.com](mailto:grischa@sprengundsonntag.com)

### **Larissa Mantel (\*1988)**

Larissa Mantel ist Designerin und Illustratorin. Sie studiert an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe Kommunikationsdesign und Medienkunst und arbeitete bereits unter anderem für das Enorm-Magazin, Museumsquartier Wien, Telekom und verschie- dene Kultureinrichtungen. In ihren Arbeiten bedient sie sich einer großen Bandbreite gestalterischer Mittel, von der klassischen Strichzeichnung bis zum Computer-Proces- sing. Neben ihren grafischen Arbeiten vertreibt sie ihre eigene Postkartenkollektion. Larissa Mantel lebt und arbeitet in Karlsruhe.

[www.larissamantel.com](http://www.larissamantel.com)  
[larissa.mantel@googlemail.com](mailto:larissa.mantel@googlemail.com)



### 3. Preis Plakatwettbewerb

#### Vita

\*1990

1995 – 2006 Ausbildung klassische Musik (Klavier), Konservatorium Heppenheim

2012 Abschluss Staatlich geprüfter Grafik-Designer an der  
Akademie für Kommunikation Mannheim

seit 2012 Studium Kommunikationsdesign mit Schwerpunkt Typographie,  
Hochschule Mannheim, Fakultät für Gestaltung  
Luis Rutz arbeitet auch als Komponist und Interpret zeitgenössischer  
Musik

#### Ausstellungen

2014 „WERKSCHAU 2014“, Kunstverein Mannheim  
„MUT ZUR WUT“, Internationaler Plakatwettbewerb,  
Amtsgericht Heidelberg  
„CAPTCHA“, Internationales Designfestival, Zeitraumexit Mannheim  
„WELTFORMAT“, Internationaler Plakatwettbewerb, Theater Luzern,  
Schweiz  
„IT'S A MATCH“, WOW LOFT-Gallery, Emporio Tower, Hamburg



**Veranstalter**

Stadt Karlsruhe | Kulturamt – Kulturbüro  
Bezirksverband Bildender Künstlerinnen  
und Künstler Karlsruhe e. V.

**Organisation**

Stadt Karlsruhe | Kulturbüro

Mechthilde Karius, Telefon: 0721 133-4062  
mechthilde.karius@kultur.karlsruhe.de

Dr. Birgitta Schmid, Telefon: 0721 133-4063  
birgitta.schmid@kultur.karlsruhe.de

**Graphische Gestaltung**

Frank Frede  
www.frankfrede.com

**Redaktion**

Dr. Birgitta Schmid

**Veranstaltungsort**

Regierungspräsidium Karlsruhe am Rondellplatz  
Karl-Friedrich-Straße 17, 76133 Karlsruhe

**Öffnungszeiten**

24. – 26. April 2015  
Freitag bis Sonntag 11 – 20 Uhr  
Der Eintritt zur Künstlermesse  
und zu den Veranstaltungen ist frei.

[www.karlsruhe.de/kuenstlermesse](http://www.karlsruhe.de/kuenstlermesse)



**23.**  
Karlsruher  
Künstlerrmesse

23. Karlsruher Künstlerrmesse

**23.**

# Karlsruher Künstlerrmesse

Regierungspräsidium Karlsruhe  
am Rondellplatz Karl-Friedrich-Straße 17

76133 Karlsruhe | 28. bis 30. April 2017 | Vernissage: Donnerstag, 27. April 2017, 19 Uhr  
Öffnungszeiten: Freitag bis Sonntag, 11 bis 20 Uhr | Eintritt frei | [www.karlsruhe.de/kuenstlerrmesse](http://www.karlsruhe.de/kuenstlerrmesse)



**23.**  
**Karlsruher**  
**Künstlermesse**



# Begleitprogramm

**Freitag, 28. April 2017, 18 Uhr**

Führung mit Simone Dietz M. A.

**Samstag, 29. April 2017, 20 Uhr**

Wandelkonzert mit Fo(u)r

Leonie Klein, Schlagzeug

Peter Lehel, Saxophon

Tomas Westbrooke, Violine

Matthias Ockert, E-Gitarre

Musik von John Cage, Peter Lehel,

Matthias Ockert, Henry Purcell,

Tomas Westbrooke, Boris Yoffe

und anderen

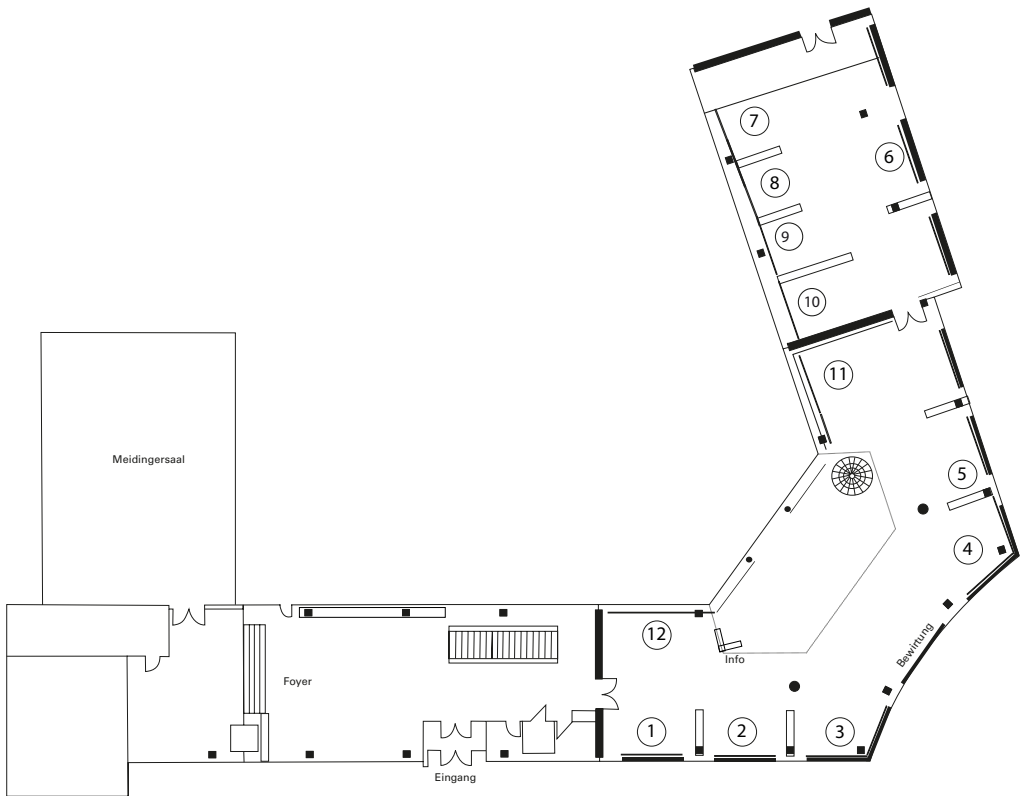
## **Abkürzungen im Text**

Einzelausstellung (E)

Gruppenausstellung (G)

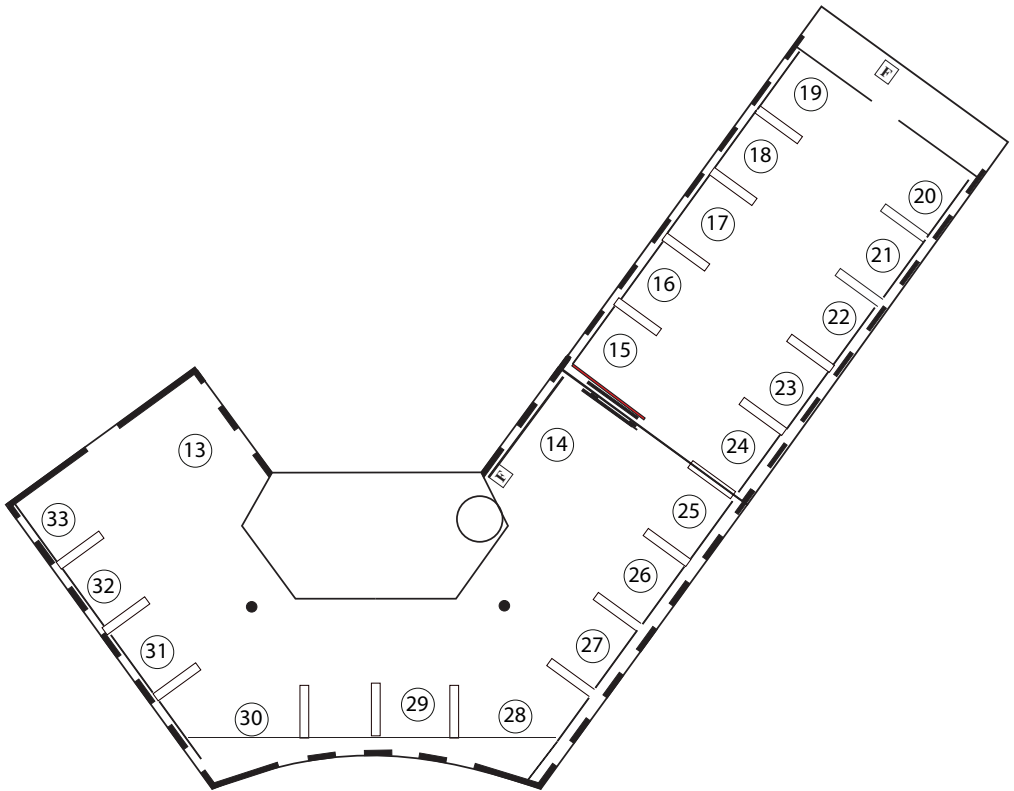
Katalog (K)

# Künstlerrmesse Stellplan EG



1. Nadine Schilling
2. Sibylle Will
3. Elsa Farbos
4. Eugenia Jäger
5. Bettina Pradella
6. Eyal Pinkas
7. Dominik Schmitt
8. Heike Negenborn
9. Nathalie und Alexander Suvorov-Franz
10. Anas
11. Jens Stickel
12. Sebastian Wiemer

# Künstlermesse Stellplan OG



- 13. Nina Laaf
- 14. Sylvia Klein
- 15. Christian Schmid
- 16. Lola Läufer
- 17. Benno Blome
- 18. Stefan Wäldele
- 19. Nikita Milukovs
- 20. Otto D. Handschuh
- 21. Florina Leinß
- 22. Julia Kreutzer
- 23. Jordan Madlon
- 24. Johanna Wagner

- 25. Verena Klary
- 26. Anja Klafki
- 27. Moritz Ansgar Stotzka
- 28. Jules Andrieu
- 29. Gabriela Morschett
- 30. Thomas Georg Blank
- 31. Iwan van't Spijker
- 32. Sanna Reitz
- 33. Anette C. Halm





## Jury

Prof. Axel Heil, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

Christina Korzen, Städtische Galerie Karlsruhe

Gabrielle Kwiatkowski, Abteilung Visuelle Kunst, Kulturstadt der Stadt Strasbourg

Kuni Liepmann, Bezirksverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Karlsruhe e. V.

Bernd Georg Milla, Kunststiftung Baden-Württemberg/Kunstbüro

Prof. Tina Stolt, Universität Koblenz-Landau

Philipp Ziegler, Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe | ZKM

# Anas

\* 1985

2004 - 2009 Bachelor an der Fakultät der Schönen Künste Damaskus

2011 - 2016 Diplom bei Helmut Dorner und Kalin Lindena, Staatliche Akademie  
der Bildenden Künste Karlsruhe

2016 - 2017 Meisterschüler bei Kalin Lindena, Staatliche Akademie der Bildenden Künste  
Karlsruhe

## I Kunstpreise und Stipendien

2016 Preis der Akademie, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

2015 Reisestipendium des Freundeskreises der Staatlichen Akademie  
der Bildenden Künste Karlsruhe nach L'Isle-sur-la-Sourge, Frankreich

## I Ausstellungen

2016 Regionale 17, Border Crossing , FABRIKculture, Hegenheim, und Opportunismus,  
AEDAEN, Strasbourg

2016 Komm her, ich bin da, Orgelfabrik Durlach

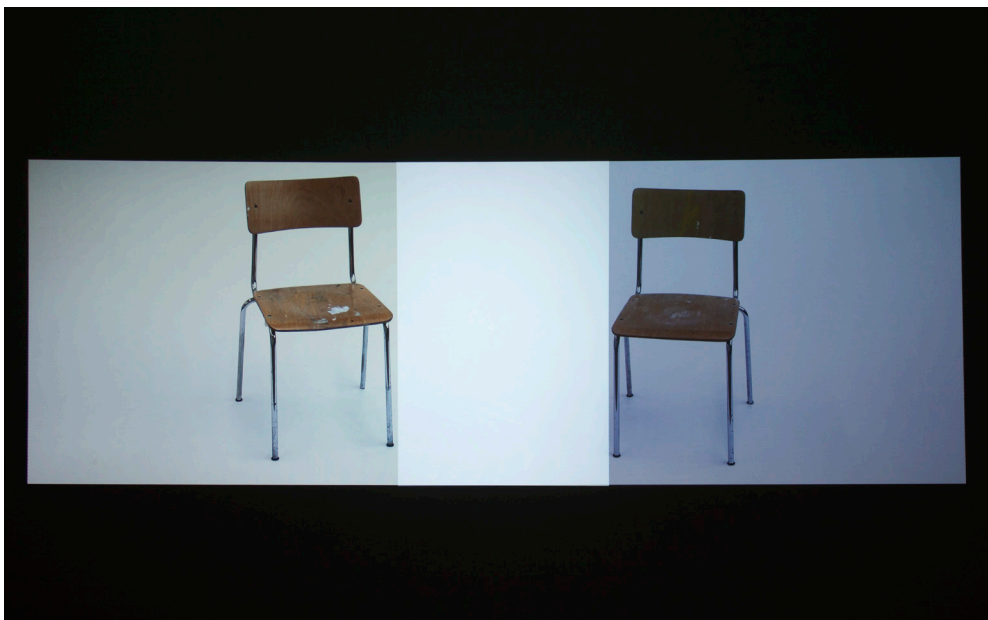
2016 Kinemathek, Studio 3, Karlsruhe

2014 Videoscreening 2/2, Baustelle Schaustelle, Essen

2014 Syrie: Cris Action, Institut du monde arabe, Paris

## I Intention

Sind Stühle interessanter als Tische? Diese Video-Installation ist wie zwei Kerzen, die sich auf einer Ebene befinden und deren warmes Licht, das manchmal leicht flackert und das jede Kerze umgibt, einen eigenen Raum schafft und ihre eigene Individualität entstehen lässt.



zwei Stühle weiß

2016

Zweikanal-Video Projektion, Auflage 3/3 + A. P. Kanal 1: Full HD, 16:9, Farbe, ohne Ton, 5 Min. 42 Sek., Loop Kanal 2: Full HD, 16:9, Farbe, ohne Ton, 9 Min. 14 Sek., Loop ca. 370 x 130 cm

[www.anaskahal@yahoo.com](http://www.anaskahal@yahoo.com)

[anaskahal@yahoo.com](mailto:anaskahal@yahoo.com)

# Jules Andrieu

\* 1991

2009 - 2010 Vorbereitungsjahr für Kunststudium, Atelier Bô, Nizza

2010 - 2013 Diplôme National d'Arts Plastiques, École Supérieure d'Art d'Aix-en-Provence

2013 - 2014 Bachelor Architektur, École Nationale Supérieure d'Architecture de Nancy

seit 2015 Studium Bildhauerei bei Stephan Balkenhol, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

## I Kunstpreise und Stipendien

2016 Nominert für den Bloom Award by Warsteiner Converging Art Show, Köln

2016 Arte Laguna Prize, 10. Edition - Finalist, Kollektive Ausstellung, Arsenale, Venedig (K)

2016 2. Kunstpreis der Evangelischen Kirche - Kollektive Ausstellung, Altes Schloss, Landesmuseum, Stuttgart (K)

## I Ausstellungen

2016 Grenzen überschreiten, Kunstverein Ladenburg (G)

2016 Skulpturenpark der Stadt Mörfelden-Walldorf (G)

2015 Auf der Suche nach dem Gesamtkunstwerk, Kunstatelier, Tübingen (E)

2015 Durch Spannungen, Atelier de la Lune, Dieuze, Frankreich (E)

2013 The Idea Sketch, Médamothi CSID, Combremont-le-Petit, Schweiz (G)

2012 Opération Greenhouse, Stiftung Vasarely, Aix-en-Provence (G)

2011 Et Ainsi de Suite, Cie Artonik, Marseille (G)

2010 Atelier Bô, Coaraze, Frankreich (G)

## I Intention

Meine Arbeit zeigt die Intensität eines Rohstoffes, seine Verletzungen, seine Narben sowie seine Heilungen und seine Ausdruckskraft. Die Skulptur versucht, einen behauenen Stein wieder in seinen natürlichen Zustand zu bringen, um ihm seine Freiheit zurückzugeben. Alle seine Verletzungen sind in seinen unterschiedlichen Teilen enthalten und können so das Puzzlespiel zusammensetzen und seine Geschichte wiederherstellen. Dieser Granit ist ein Ausdruck von Kraft und Widerstand, von der Zeitlinie durchschnitten. Die Schraubzwingen üben eine unglaubliche Kraft auf ihn aus, die der Stein dank seiner Dichte wie ein Schwamm aufnimmt. Ich verstehe das Aufnehmen der Kraft wie ein Verzeihen des Steines, wie eine große Duldsamkeit gegenüber seinem Zerstörer. Dieser Punkt ist für mich ein Symbol für den Zustand unmittelbar vor dem Urknall, also unmittelbar vor der Explosion: die Schraubzwingen verbildlichen den Zustand nach der Explosion, die ihre Energie freigegeben hat.





Primäre Spannungen, (Ge)Dichte II

2015

Granitstein fragmentiert, 3 Schraubzwingen, Spanngurt

300 x 100 x 65 cm

[www.julesandrieu.de](http://www.julesandrieu.de)

[kontakt@julesandrieu.de](mailto:kontakt@julesandrieu.de)

# Thomas Georg Blank

\* 1990

Studium der Kultur- und Medienpädagogik an der Hochschule Merseburg mit Schwerpunkt Fotografie

seit 2013 Studium der Freien Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe und der Escuela Nacional de Pintura, Escultura y Grabado „La Esmeralda“ in Mexiko-Stadt

2015 Gründung von Institut Avaroid gemeinsam mit Patrick Richter

Thomas Georg Blank arbeitet als Fotograf, Vermittler und Berater für Medienprojekte im gesamten Bundesgebiet, unter anderem für das Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland, die Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung sowie die Darmstädter Tage der Fotografie.

## I Kunstpreise und Stipendien

2016 Baden-Württemberg-Stipendium für einen Studienaufenthalt in Mexiko-Stadt

2015 Heinrich-Hertz-Stipendium

2015 Förderpreis der Darmstädter Sezession

## I Ausstellungen

2016 Spuren der Beraubung, Bürgerschaft Bremen

2016 Auf der Suche nach Orgon, ßpace, Karlsruhe

2016 Disco Medusa, Kunstpunkt Darmstadt (E)

2016 Absurde Phänomene des Realen, Kunstpavillon Burgbrohl (E)

2014 Rabenvater, Ständehaus Merseburg (E)

2012 Close Up! Junge Fotojournalisten auf der 62. Berlinale, C/O Berlin

## I Intention

Blanks Denken und Handeln sind getrieben vom Wunsch, ein Generalist zu sein. Deshalb findet man von Häppchen bis zu Videospielen so gut wie alles in seinen Werken. Trotz der medialen Bandbreite sind die Einzelheiten seines Wirkens stets verbunden. In Systemen, Gesamtheiten von Elementen, die sich aufeinander beziehen und nach außen hin als abgegrenzte Struktur organisiert sind. Die Organisation seiner Systeme erfolgt durch Narrative, Fragmente von Mythen, Texten und Biographien. Das auf der Künstlermesse präsentierte System *Institut Avaroid* verbindet wissenschaftliche Fiktion mit der Sage von König Midas Goldhand. (Lars Maierkorn)



Archiv der Eier

2015

Installation bestehend aus MDF, Stahl, LED-Bändern, Polyesthergießharz und  
Sofortbildchemikalien

je 200 x 120 x 50 cm

[www.thomasgeorgblank.de](http://www.thomasgeorgblank.de)

[info@thomasgeorgblank.de](mailto:info@thomasgeorgblank.de)

# Benno Blome

\* 1979

2005 - 2010 Studium der Malerei und Grafik an der Akademie der Bildenden Künste  
Karlsruhe

2010 - 2011 Meisterschüler bei Franz Ackermann  
lebt und arbeitet in Karlsruhe und Düsseldorf

## I Ausstellungen

2017 Eine Nacht lang leben. Prints+Paintings, Kunstverein Letschebach, Karlsruhe (E)

2016 Sichtbetonung 10, Zentralwerk, Dresden

2015 EKSTASEN, ride on projects, Karlsruhe (E)

2015 CRACK CAPITALE, Forte Prenestino, Roma

2015 #LIP15, Istanbul

2014 THE OPEN SOCIETY AND ITS ENEMIES, Pädagogische Hochschule Karlsruhe (E)

2013 Höhenluft #5, Kunstverein Wilhelmshöhe, Ettlingen

2013 JasminJasmin, reinraum, Düsseldorf (E)





aus der Mappe „Where are you from?“

2014

Lithographie, zweifarbig (silbern/schwarz)

34 x 50 cm

[www.bennoblome.net](http://www.bennoblome.net)

[bennoblome@gmail.com](mailto:bennoblome@gmail.com)

# Elsa Farbos

\* 1987

2006 - 2007 Grundklasse Bildende Kunst, Les ateliers de Sèvres, Paris

2007 - 2010 Vordiplom Bildende Kunst, Ecole supérieur des beaux arts de Nantes

2010 - 2012 Abschluss Bildende Kunst, Haute Ecole des Arts du Rhin, Strasbourg

2012 - 2014 Gaststudium, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei  
Mariella Mosler

## I Kunstpreise und Stipendien

2016 - 2019 Stipendium des Landkreises Esslingen

2013 Erster Preis NO ART - NO CITY, Stuttgart

## I Ankäufe in öffentlichen Besitz

Volkshochschule Esslingen

## I Ausstellungen

2017 Fabulation 1, GEDOK Galerie, Stuttgart

2017 Fabulation 2, Institut Français, Stuttgart

2017 Ein Wintergarten, Projektraum Ameisenberg, Stuttgart

2016 Regionale 17, L6, Freiburg

2016 L'homme sans aveu, Galerie du 48, Rennes, Frankreich

2015 Under Construction, Bahnwärterhaus, Esslingen

2015 Oyo nini, Internationales Kulturzentrum Tedika, Kinshasa, Republik Kongo

2014 Lunar caustic, Vincenz Sala Galerie, Paris

2014 La chasse aux fauves, Esbanm Galerie, Nantes, Frankreich

2013 Salve pour un temps présent, Syndicat Potentiel Galerie, Strasbourg

2013 Fragmente, Kulturlabor, Stuttgart

## I Intention

Durch eine Ausstellung im Messekontext möchte ich meine Arbeiten Kunstinteressierten vor allem leichter zugänglich machen. Der direkte Kontakt mit den Besuchern erlaubt es mir, genauere Informationen über Herstellungstechnik und Themen meiner künstlerischen Arbeit zu vermitteln und auf Fragen zu reagieren. Außerdem können dadurch die präsentierten Kunstwerke als verkäufliche Gegenstände angesehen werden. Die Messe ist auch eine gute Gelegenheit, mit der Karlsruher Kunstszene vertraut zu werden. Da ich in Straßburg studiert habe und in Stuttgart lebe und arbeite, bietet die Stadt interessante Perspektiven für meine weitere künstlerische Laufbahn.



fémur et humérus

2013

Holz, Porzellan

20 x 50 x 20 cm

[www.elsafarbos.com](http://www.elsafarbos.com)

[farbos.elsa@gmail.com](mailto:farbos.elsa@gmail.com)

# Anette C. Halm

\* 1973

Ausbildung zur Druckvorlagenherstellerin

2006 - 2010 Kunststudium, Freie Kunstakademie Nürtingen

seit 2011 Studium an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei  
Christian Jankowski, Mike Bouchet und Felix Ensslin

## I Kunstpreise und Stipendien

2017 Kunsthallen-Stipendium der Stadt Kempten (Allgäu)

2017 Fukuoka-Stipendium

2012 Klett-Passagen-Preis, Klasse Christian Jankowski für ein Gemeinschaftsprojekt

2011 Karin Abt-Staubinger Stiftung Förderung: Trau Dich

2009 Stipendium der Stiftung für Kunst und Kunsttherapie Nürtingen

## I Ausstellungen

2017 When Madness is a Luxury, Kunsthalle Kempten (E)

2016 Zeitkapsel: 1989 - 2015, Kunst + Projekte Sindelfingen e.V./ Galerie der Stadt  
Sindelfingen

2016 Hugo Ball Performance, Cabaret Voltaire, Zürich

2015 In Between, Marburger Kunstverein

2015 Übermorgenkünstler, Staatliche Kunsthalle Baden-Baden

2013 Large Sculpture + Small Sculpture = New Sculpture, Triennale Kleinplastik, Fellbach

## I Intention

Die Fotografien zeigen ein Foto-Shooting der Tochter der Künstlerin, gleich den neuzeitlichen Vorbildern aus Fernsehsendungen wie „Germanys next Topmodel“. Die Fotografien geben ausdrucksstark eine Heranwachsende wieder, die, trotz dass sie in der Blüte ihrer jugendlichen Schönheit steht, sich perfektionieren will, um dem narzisstischen Schönheitswahn, der täglich in den Medien oder im Internet praktiziert wird, gerecht zu werden.





Pretty daughter, pretty hotel, pretty difficult  
2016

Fotografie

30 x 45 cm

[www.anette-c-halm.de](http://www.anette-c-halm.de)

[a.c.halm@t-online.de](mailto:a.c.halm@t-online.de)

# Otto D. Handschuh

\* 1978

## I Intention

Otto D. Handschuhs Arbeiten liegt als vereinendes Element die Befreiung des Objektes zu Grunde. Gefundene Gegenstände werden metaphorisch und im wahrsten Sinne des Wortes befreit: einerseits von Material, das über einen langwierigen Prozess Stück für Stück abgetragen wird, und andererseits von Bedeutung, die parallel mit dem Material verschwindet. Der Gegenstand mit Funktion wird autonomes Objekt. Wie wichtig der performative Aspekt der Bearbeitung ist, wird deutlich, wenn man die Titel betrachtet. Der Zeitraum, in dem am Objekt gearbeitet wurde, wird auf den Monat genau aufgelistet und in diesem Fall noch hinzugefügt, dass das Objekt im Januar 2015 erneut verändert wurde. Direkt im Titel werden also Informationen gegeben, die zum einen die für Handschuh wichtigen Aspekte der Werke unterstreichen und zum anderen und am wichtigsten von Anfang an Interpretationsversuche aushebeln, die nicht mit dem Prozess und der Autonomie der Objekte zusammenhängen. Material und Ausgangsgegenstand werden daher ebenfalls gelistet. Ein langes Rätseln, ein „Erkennen“ wird durch frühzeitige Aufklärung verhindert. Gerade die vorliegende Arbeit ist ein geeignetes Beispiel für den offenen Prozess, der dem Werk Handschuhs zu Grunde liegt und für das Vereinen verschiedener Werkphasen. In der ursprünglichen Version war der Sandsteinbogen weiterhin ein zusammenhängender Bogen, der aber bis auf ein statisch mögliches Minimum reduziert war. Die Form war noch erkennbar, aber die Funktion war gänzlich unterwandert. Der massive Bogen war ein minimalistischer und fragiler Schwung im Raum geworden. Für die nun existierende Version teilte Handschuh den Stein in zwei Teile und „entleerte“ ihn weiter und arrangierte von ihm geschnitzte, intuitiv-geometrische Klötzchen aus Holz. Alles vereint Formen, die strukturiert, aber nicht „erkennbar“ sind. Ein Spiel mit unserem Erkenntnisapparat, der idealerweise erschöpft aufgibt. Der notwendige weitere Schritt weg vom dünnen Bogen ist einfach nachvollziehbar: Wenn das Ziel die Befreiung (die Undeutbarkeit) sein soll, dann ist schon die Erinnerung an den Bogen in der Form zu viel – wenn diese zu dominant ist. Das Wissen um die ursprüngliche Funktion hingegen, die Ahnung, führt zu einem fruchtbaren Oszillieren, das zwischen Gegenstand und Objekt pendelt, aber hin zum Objekt kippt. Und so ist die beste Reaktion eines Rezipienten die Irritation. Es gibt nicht genug um zu begreifen, aber genug, um den Prozess des Erkennens nicht zu stoppen.



Dezember 2009 – Februar 2010 (massiver Sandstein Rundbogen) inneres Material entfernt, Januar 2015 zweiter Zustand

Sandstein, Holz

72 x 85 x 77 cm

[ottodhandschuh@yahoo.de](mailto:ottodhandschuh@yahoo.de)

# Eugenia Jäger

\* 1963 in Kasachstan

seit 1996 in Karlsruhe/Baden-Baden

## I Kunstpreise und Stipendien

2015 Preis THE BEST CURATORIAL PROJECT, The XII Baltic States Biennale of Graphic Art, Kaliningrad, Russland

2004 - 2013 Werkstatt-Stipendium, Grafikens Hus, Mariefred, Schweden

## I Ankäufe in öffentlichen Besitz

Villa Burba, Mailand, Italien; Staatliche Galerie Kaliningrad, Russland

## I Ausstellungen

2017 Di carta/Papermade, Biennial International Papermade, Vicenza, Italien

2017 5 Fotografen aus Deutschland, The Baltic Photo Biennial Photomania, Kaliningrad, Russland

2017 EST + LT + DE = Grafik, Aktuelle Grafik aus Estland, Litauen, Deutschland, GEDOK Karlsruhe

2016 BALTIC DRAWING, Imatra, Finnland

2016 1 x 2, Galerie im ARTFORUM, Offenburg

2016 KARLSRUHE TRANSFER, Städtische Galerie Krasnodar und GEDOK Karlsruhe

2016 Konstfrämjandetgalleri Sörmland, Eskilstuna, Schweden

2016 Galerie Sjöhästen, Nyköping, Schweden

2016 Karlsruhe-Transfer, Staatliche Galerie Krasnodar, Russland

2015 The XII Baltic States Biennial of Graphic Art, Kaliningrad, Russland

2015 Das andere Ufer, mit sechs Künstlerinnen aus Krasnodar, GEDOK Karlsruhe

2015 2 x 1, L6 Galerie, Freiburg

2015 Na Kashirke, Städtische Galerie, Moskau, Russland

## I Intention

Ich freue mich auf den künstlerischen Austausch, die Kommunikation und die Interaktion zwischen den Werken und den Betrachtern.





Winter

2016

Handsiebdruck, Acryl, Leinwand

148 x 94 cm

[www.eugenijaeger.de](http://www.eugenijaeger.de)

[info@eugenijaeger.de](mailto:info@eugenijaeger.de)

# Anja Klafki

\* 1967 in Eckernförde

1987 - 1988 Studium Kunstgeschichte und Philosophie, Christian-Albrechts-Universität Kiel

1989 - 1997 Studium Freie Kunst an der Muthesius-Kunsthochschule, Kiel

1992 Gaststudium Icelandic College of Arts and Crafts, Reykjavik, Island

1999 - 2000 Lehrauftrag, Christian-Albrechts-Universität Kiel

seit 2010 Lehrauftrag, HfT Stuttgart, Fachbereich Architektur und Gestaltung

2016 Vertretungsprofessur, HfT Stuttgart, Fachbereich Architektur und Gestaltung

## I Kunstpreise und Stipendien

2015 Artist in Residence, ISPMB Lantry, South Dakota, USA

2013 Reisestipendium Stadt Stuttgart für Lodz, Polen

2006 Stipendium Stiftung Kartause Ittingen, Warth, Schweiz

2004 Stipendium Landeskulturzentrum Salza

1999 Preisträgerin „Expression of Youth“ Dedalo Arte, Urbino, Italien

1997 Auszeichnung Diplomarbeit Stipendium Nordwest-Lotto Schleswig-Holstein

## I Ankäufe in öffentlichen Besitz

Museum für Kunst- und Kulturgeschichte, Lübeck; Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen, Schleswig; Kunstsammlung Neubrandenburg; Kunsthalle Kiel; Center of Modern Art, Giseh, Ägypten; Dedalo Arte, Urbino, Italien; Kunsthalle Mannheim; Museum der Bildenden Künste Leipzig; Municipal Art Gallery Lodz, Polen

## I Ausstellungen

2017 RheinRaum, Museum Königswinter (E)

2016 Open Spaces, Städtische Galerie Neunkirchen

2015 Hinter Horizonten, mit Birgit Rehfeldt, Städtische Galerie Ostfildern

2014 Land, Stadt, Fragment, Städtische Galerie Kirchheim/Teck (E)

2013 Point of View, mit Oskar Gorzkiewicz, Rathaus Stuttgart und Galeria 87 Lodz, Polen

2010 Terra Cognita, Staatsarchiv Ludwigsburg (E)

## I Intention

Angeregt von der kargen Landschaft Islands während eines Studienaufenthaltes in Reykjavik reduzierte ich meinen Stil, um mittels druckgrafischer Verfahren das zu untersuchen, was eine Landschaft visuell ausmacht. Seitdem befasse ich mich intensiv mit der künstlerischen Übersetzung unserer Umgebung, den baulichen Brüchen, der Wahrnehmung von Landschaft und ihrer Verbindung zu Architektur. In meinen Landschaften interessiert mich das Verhältnis von Abstraktion und Assoziation, aber auch das formale Gefüge von Natur und Infrastruktur.



Expanding IX  
2013  
Radierung/Holzschnitt  
100 x 70 cm

[www.anjaklafki.de](http://www.anjaklafki.de)  
[anja.klafki@web.de](mailto:anja.klafki@web.de)

# Verena Klary

\* 1980

Kunststudium bei Simone Westerwinter, Antje Majewski, Corinne Wasmuht,  
Franz Ackermann

Meisterschülerin bei Marijke van Warmerdam, Staatliche Akademie der Bildenden Künste  
Karlsruhe

2010 - 2014 lebte und arbeitete Verena Klary in Berlin

seit 2014 ist Karlsruhe wieder Lebensmittelpunkt

## I Kunstpreise und Stipendien

2011 Casa Baldi-Stipendium der Villa Massimo, Deutsche Akademie Rom

2007 - 2009 Stipendium des Niederländischen Ministeriums für Bildung,  
Kultur und Wissenschaft, De Ateliers, Amsterdam

## I Ausstellungen

2016 Deutsche Kunst nach 45, Kunstverein Letschebach, Durlach

2015 it's true if you believe it, Schwerpunkt-Galerie, Stuttgart

2015 Wilful Blindness, W139, Amsterdam

2013 13, Ballhaus Ost, Berlin

2013 SSIIEE THREE, SSIIEE, Berlin

2013 Wo die Welt eine Scheibe ist, Kunstverein Walldorf

2011 Festa dell' estate, Villa Massimo, Deutsche Akademie Rom

2011 Picknick am Wegesrand, Parrotta Contemporary Art, Stuttgart

2010 after midnight, subbacultcha, Mediamatic, Amsterdam

2009 WALDEN AFFAIRS presents, Walden Affairs, Den Haag

2009 Offspring 2009, De Ateliers, Amsterdam

## I Intention

Verena Klarys Arbeit ist eine Welt gebaut mit Spuren der Gegenwart, weitergedacht ins Mögliche und Unmögliche. – Nichts weniger als der Versuch, sowohl die Natur des Lebens als auch die Natur der Dinge zu begreifen. Ständig entgleist etwas dem vorgegebenen Rahmen und entkommt dem Tanz. Eine Porzellanfigur trifft auf ein Meer aus dem Codex Manesse; mexikanische Volkskunstillustrationen und Pokerkartenmotive kommen zusammen und spielen in einem Blütenmeer ein Lied über Liebe und Vergänglichkeit. In einem demokratischen Nebeneinander gibt es Collagen, Gemaltes, Objekte, Installationen und Zusammenstellungen von Ideen, Materialien, Spuren des Arbeitsprozesses und anderen Konstellationen.





swans

2015

Papier, Tacker, Sprühfarbe, Aquarell, Transparentfolie, Klebestreifen

100 x 55 x 38 cm

[www.mastrsoftheuniverse.de](http://www.mastrsoftheuniverse.de)

[someone.anything@gmail.com](mailto:someone.anything@gmail.com)

# Sylvia Klein

\* 1966

2010 - 2013 Kunststudium Europäische Kunstakademie, Trier (Diplom)

## **I Ankäufe in öffentlichen Besitz**

Kultusministerium des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

## **I Ausstellungen**

2017 Atelier Gröbl, Koblenz (E)

2016/17 Mail-Art-Projekt „...mir ist so daDa im Kopf“

2016 Jahreskunstausstellung, Roentgen Museum Neuwied

2016 WINTERFEST Ausstellung, KM 570, Kunstraum Koblenz-Ehrenbreitstein

2016 Kunsttage, Koblenz-Ehrenbreitstein

2016 Neu im BBK, Galerie des BBK, Mainz

2016 Offene Ateliers, Bezirksverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Rheinland-Pfalz

2016 Neue Mitglieder, KM 570, Künstlerhaus Metternich, Koblenz

2016 Kaltstart, Kunstzentrum Bosener Mühle e.V., Bosen

2015/16 Jahreskunstausstellung, Roentgen Museum Neuwied

2015 Ausnahmezustand Zeichnung, Galerie Alte Turnhalle, Bad Dürkheim

2015 Kunsttage, Koblenz-Ehrenbreitstein

2015 Förderfläche C.A.R.-Talente, contemporary art ruhr, Essen (K)

2015 Offene Ateliers, Bezirksverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Rheinland-Pfalz

2015 best friends, KM 570, Künstlerhaus Metternich, Koblenz

2015 Im Netz der Kunst, Kulturbunker Köln-Mülheim

2015 3. smartKunst, Online-Ausstellung

2015 Flucht, Galerie Phoenix, Köln

## **I Intention**

Meine Arbeiten präsentieren, neue Kontakte knüpfen, Netzwerk vergrößern, gute Gespräche über die Kunst führen.



Das verlorene Ich VIII

2016

Installation / Material: Papier, Draht, Clipse, Metallstab, Muttern  
ca. 50 x 10 x 120 cm (Höhe variabel)

[www.atelier-sylviaklein.de](http://www.atelier-sylviaklein.de)

[info@atelier-sylviaklein.de](mailto:info@atelier-sylviaklein.de)

# Julia Kreutzer

\* 1991 in Saalfeld an der Saale (Thüringen)

seit 2010 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart  
bei Volker Lehnert, Alexander Roob & Birgit Brenner

2015/16 Wintersemester Erasmus-Stipendium am College of Art Edinburgh

## I Ausstellungen

2016 Just in Time, Klassenausstellung der Klasse Brenner, AKKU, Stuttgart

2015 Super Speed Art Exhibition Tour, verschiedene Städte, Deutschland

2015 There is no drama, Klassenausstellung der Klasse Brenner & Sabine Groß, K34,  
Stuttgart

2015 Teilnahme am Walter Koschatzky-Kunstpreis 2015

2014 Just Episoden - Calwer Passage, Stuttgart

2014 Hot Stuff, Werkstattgalerie Arnsberg

2013 Linienscharen, „ALLE feat. Arrangierte Ehen“, WKV Stuttgart

## I Intention

Meine Arbeiten drehen sich um das Hin & Her der Geschlechter. Um das Weiche mit dem Harten, das Zarte gegenüber dem Dominanten; weiblich und männlich. Beides auch mal miteinander verschmolzen - zu neuen Gebilden. Zu neuen Verformungen und Paarungen. Klare Grenzen gibt es zwar, doch diese sind im steten Spiel, im steten Ringen miteinander. Der Betrachter soll sich auf dieses Spiel einlassen, vielleicht auch Gefallen daran finden. Eventuell auch Anstoß. Keine Vorgaben, keine festen Grenzen für Emotionen und Meinungen.





if there or there will be  
2016  
Bleistiftzeichnung  
29,7 x 42 cm

[www.klasse-brenner.de/julia-kreutzer.html](http://www.klasse-brenner.de/julia-kreutzer.html)  
[lokimail91@web.de](mailto:lokimail91@web.de)

# Nina Laaf

\* 1977 in Hilden, lebt und arbeitet in Karlsruhe

bis 2004 Bachelor-Studium der Kunsttherapie in den Niederlanden, danach

Arbeitsaufenthalte in den Niederlanden und Lateinamerika

2010 - 2016 Studium der Bildhauerei bei Silvia Bächli, John Bock und Harald Klingelhöller,

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

2016 - 2017 Meisterschülerin bei Harald Klingelhöller

## I Kunstpreise und Stipendien

2013 Preis der Akademie, Jahresausstellung der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

## I Ausstellungen

2017 es ist besser, wenn der Mensch alleine in den Urlaub fährt, GapGap, Leipzig

2016 vom Tragen und Stützen, Regionale #17, M54, Basel

2016 Opportunismes, Regionale #17, AEDAEN, Strasbourg

2016 Höhenluft #12, Kunstverein Wilhelmshöhe, Ettlingen

2016 11. Ausstellung, Kunstweg am Reichenbach, Gernsbach

2015 Übermorgenkünstler, Kunsthalle Baden-Baden

2015 Lebenslügen, Regionale #16, FabrikCulture, Hégenheim

## I Intention

betwixt (bi'twikst) 1. archaic another word for between 2. betwixt and between in an intermediate, indecisive, or middle position. Ausgehend von einer Raumzeichnung setzt sich betwixt aus einem modularen Stecksystem zusammen. Die Linie orientiert sich am und bewegt sich im Raum (Zusammensetzung variabel). Verschiedene Momente (Details) bilden einen Spannungsbogen, laden ein, der Linie zu folgen und formen dadurch choreographische Aspekte. Durch hybride Zusammenführungen passiert gleichzeitig Verschmelzung und Entgrenzung. Eine klare Definition von Mit- und/oder Gegenspieler bleibt offen und somit dem Betrachter überlassen.



betwixt

2016/2017

Rauminstallation, Maße variabel

Metallrohr, Kupferrohr, Aluminiumblech, Aluminiumguss, Messing,  
Gips, Leinöl, Stoff

[www.nina-laaf.de](http://www.nina-laaf.de)

[ninalaaf@hotmail.com](mailto:ninalaaf@hotmail.com)

# Lola Läufer

\* 1976

1997 - 2003 Studium Kommunikationsdesign, Diplom, Fachhochschule Darmstadt

2000 - 2007 Art Director/Senior Art Director, Wunderman, Frankfurt am Main

2008 - 2013 Studium der Freien Kunst, Diplom, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

2013 - 2014 Meisterschülerin, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

## I Kunstpreise und Stipendien

2016 Graduiertenstipendium des Landes Baden-Württemberg

2016 EHF-2010-Stipendium, Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin

2013 Erster Preis, 9. Internationale Biennale der zeitgenössischen Druckgrafik, Liège, Belgien

2012 Preis der Akademie, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

2010 Gewinnerin der Quartalsausstellung, 32. Internationale Kunstausstellung, Hollfeld

## I Ankäufe in öffentlichen Besitz

Kunst- und Museumsbibliothek, Museum Ludwig, Köln; Badische Landesbibliothek Karlsruhe; Stadt Karlsruhe; Regierungspräsidium Karlsruhe; Stadt Offenbach

## I Ausstellungen

2016 If Wishes were Fishes, La Vallée, Brüssel, Belgien

2016 Serendipity Park, Kunstverein Offenbach

2015 Impressions Givrées, Le Grand Curtius Musée, Liège, Belgien (E)

2015 Herbstsalon, Kunstverein Bad Homburg

2015 Sun kills Moon, Fleischmarkthalle, Karlsruhe

2015 Abstract Views, Incubarte 7, International Art Festival, Valencia, Spanien

2014 Contemporary Art Ruhr, Welterbe Zollverein, Essen

## I Intention

In meiner Arbeit nutze ich Zufall als stilistisches Element, um Unvorhersehbares sichtbar zu machen. Ich nutze diverse digitale und experimentelle Drucktechniken, und mein Interesse gilt den Übersetzungsfehlern und Brüchen, die sich wie kleine Unfälle während des Schaffensprozesses manifestieren. Meist gehe ich seriell vor, sodass die Drucke in methodischem oder thematischem Zusammenhang stehen. Mein Ansatz ist in erster Linie formaler Natur, ich provoziere Ungenauigkeiten und nutze Fehler als Ansatz. Das Prozesshafte macht die Bilder lebendig. Sie spiegeln ihren eigenen Entstehungsprozess – in ihrer Präsenz liegt die Aussage. Meine Arbeiten sind, was sie zeigen und was in ihnen gesehen wird.





Cabinet

2016

Digitaldruck auf Vinyl-Film, auf Acrylglas

je 26 x 34 cm

[www.lolalaeuffer.de](http://www.lolalaeuffer.de)

[lola@lolalaeuffer.de](mailto:lola@lolalaeuffer.de)

# Florina Leinß

\* 1984 in Freudenstadt, lebt und arbeitet in Stuttgart

bis 2013 Studium Kunsterziehung (Malerei) bei Holger Bunk, Staatliche Akademie der  
Bildenden Künste Stuttgart, und Intermediales Gestalten bei  
Discoteca Flaming Star (Wolfgang Mayer/Cristina Gómez Barrio)

seit 2013 künstlerische/wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Darstellen und Gestalten  
der Universität Stuttgart

## I Kunstpreise und Stipendien

2017 Förderpreis des Freundeskreises des Künstlerbundes Baden-Württemberg

2015/2016 Artist in Residence, Haute école des arts du Rhin, Strasbourg

2014 Artist in Residence, Ateliers im Alten Schlachthof Sigmaringen

2012 Artist in Residence, Künstlerkolonie Szolnok, Ungarn

## I Ausstellungen

2016 Mirroring Masks, Haute école des arts du Rhin, Strasbourg

2016 Flirt, im Hinterzimmer, Karlsruhe

2014 Avers\Revers, Ateliers im Alten Schlachthof Sigmaringen

2014 Import=Export, Galerie Modul 8, Dresden

2014 Vertraute Fremde - Vorstellungsbilder über das Andere, Städtische Galerie Böblingen

2012 Shields, KERT-Galerie, Szolnok, Ungarn

2012 Phasen, Galerie Hi-Art, Metzingen-Neuhausen

2012 floating contents, 2025 Kunst und Kultur e.V., Hamburg

2012 Ateliers Ouverts, Bastion 14, Strasbourg

## I Intention

Die Arbeit *pic87b. 15shields* stammt aus einer Reihe von Arbeiten, die das Bild in seiner Nähe zum (Schutz-)Schild thematisieren. Die Grenze zwischen dem Davor und Dahinter, dem Verborgenen und dem Gezeigten nimmt im Objekt des Bildes Gestalt an. Die Flächigkeit des Bildes öffnet in der dunkel spiegelnden Lackoberfläche einen Illusionsraum, der den Betrachter auch auf sich selbst zurückwirft. Bildraum und realer Raum verschränken sich und befragen das Tafelbild auf seine räumlichen und flächigen Qualitäten sowie auf seine Objekthaftigkeit.



pic87b.15shields

2015

Öl, Hochglanzlack auf MDF

100 x 130 cm

[www.florinaleinss.de](http://www.florinaleinss.de)

[mail@florinaleinss.de](mailto:mail@florinaleinss.de)

# Jordan Madlon

\* 1989 in Guadeloupe

2011 Diplôme National d'Arts Plastiques, École Supérieure d'Art et Design, Saint-Étienne, Frankreich

2012 ERASMUS-Auslandssemester, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Leni Hoffmann

2014 Diplôme National Supérieur d'Expressions Plastiques, École Supérieure d'Art et Design, Saint-Étienne

2014 - 2016 Aufbaustudium bei Helmut Dorner, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

## I Ausstellungen

2017 3. Projektaustellung mit Daniela Prochaska und Moritz Siegler, Orgelfabrik Karlsruhe

2016 sous couvert de peinture, "la vitrine", Galerie Jean Brolly, Paris

2016 Ausstellung der Bewerber um die Stipendien der Graduiertenförderung des Landes Baden-Württemberg, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

2016 von meinem iphone gesendet, Alter Schlachthof, Karlsruhe (G)

2016 Accrochage bei why yes im Rahmen des Offspace-Rundgangs Karlsruhe

2015 - 2016 We are nowhere but here, REGIONALE16, Kunsthaus L6, kuratiert von Jennifer Trauschke, Freiburg

2015 - 2016 In between - REGIONALE16, T66 Kulturwerk, kuratiert von Jennifer Trauschke, Freiburg

2015 Novembre à Vitry - nominiert für den Prix International de Peinture Novembre à Vitry, Galerie Municipale Jean-Collet, Vitry, Frankreich

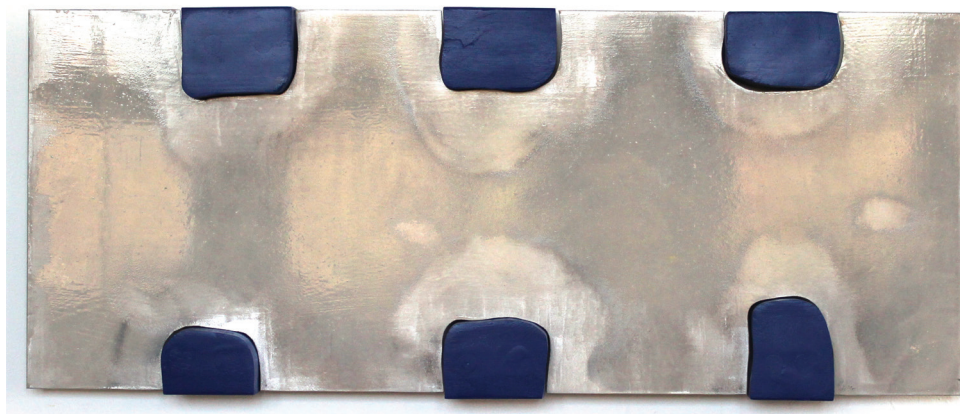
2015 On savait, on savait que ça n'allait pas durer, La Biennale Internationale de Design, Saint-Étienne, Frankreich (E)

2015 Der Wonne Lust Sc/nitt, Kunstverein Letschebach, Karlsruhe (E)

## I Intention

In meinen Arbeiten problematisiere ich den Begriff „Abstrakte Malerei“ immer wieder neu und erweitere die Vorstellungen, die mit diesem Begriff verbunden werden.

Ich beginne mit den Konturen und Formen der Objekte. Bei der Beschäftigung mit dem Objekt nähere ich mich dem Vokabular der abstrakten Malerei und entwickle daraus eine eigene Sprache. Der Begriff „Tableau“ umfasst für mich dabei zwei Qualitäten: das Bild selbst und die Materialität des Bildes.



forme déformé

2015

Aluminium, Holz, Acrylfarbe, Lackfarbe

90 x 40 cm

[jordan.madlon@gmail.com](mailto:jordan.madlon@gmail.com)



# Nikita Milukovs

\* 1984

2010 - 2016 Studium an der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Tatjana Doll  
Der junge Künstler ist der Begründer von INYOURFACEISM.

## I Kunstpreise und Stipendien

2016 Freiburger Akademiepreis

## I Ausstellungen

2016 AHNEN AUSSTELLUNG IN LUIS LEU, Karlsruher Meisterschülerausstellung,  
Kunstverein Mannheim

2015 Co-Kuration von LOKALE ANALOGE, Offspace CHIAO, Freundeskreis der  
Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

2015 HUSO - Humanistische Sonderausstellung, Mucharaum, Akademie der Bildenden  
Künste Karlsruhe

2014 UFF TCHÜSCH BÄM 3000, Atelier Fux, Karlsruhe (E)

2013 NEW OLD BLACK FOREST , E-Werk Freiburg (G)

## I Intention

Die Arbeit an INYOURFACEISM.



HOW TO GET 1 BLOWJOB

2016

Metall, Plastik, LED, Elektro

200 x 40 cm

[www.nikitamilukovs.com](http://www.nikitamilukovs.com)

[milukovs@gmx.de](mailto:milukovs@gmx.de)

# Gabriela Morschett

\* 1955 in Stettin

1987 - 1991 Studium an der Freien Hochschule für Bildende Kunst und Grafikdesign bei  
Raul Bustamante und F. J. Held in Freiburg i. Br.

## I Kunstpreise und Stipendien

2004 Ehrenpreis IV. Internationale Biennale für Zeichnung, Pilsen/Tschechien

1993 Kunstförderpreis der Markgräfler Kulturstiftung

## I Ankäufe in öffentlichen Besitz

Markgräfler Museum Müllheim; Landratsamt Freiburg; Mediathek Müllheim;  
Regierungspräsidium Freiburg

## I Ausstellungen

2017 Galerie Ursula Grashey, Konstanz

2016 Art Karlsruhe, Galerie Stahlberger, Weil am Rhein

2015 Markgräfler Museum Müllheim

2015 Art Karlsruhe, Galerie Stahlberger

2013 Morat-Institut für Kunst und Kunstwissenschaft Freiburg

2012 Galerie Ursula Grashey, Konstanz

2012 GeorgScholzHaus, Kunstforum Waldkirch

2011 Kunstsalon 2011, Haus der Kunst, München

2009 Universitäts-Herzzentrum, Bad Krozingen

2008 Kunstpreis der Erzdiözese Freiburg, Regierungspräsidium Karlsruhe

2006 V. Internationale Biennale für Zeichnung, Museum Westböhmen, Pilsen/CZ

2006 Kunstforum Blickachse 06, Schloßpark Worms

2004 VI. Internationale Biennale für Zeichnung, Museum Westböhmen, Pilsen/CZ

2002 Galerie nota bene, Genf/CH

2002 Kunstforum Blickachse 02, Schloßpark Worms

## I Intention

Bei den Zeichnungen steht die Erforschung des Bildraumes mittels Linie für mich im Zentrum. Die Linie kann als unendliches Kontinuum erscheinen, als ein Bündel an Linien oder als Einzellinie. Dem Rhythmus der Linie zu folgen erscheint mir wichtig. Ich arbeite in Serien, weil sie Prozesse und Veränderungen sichtbar machen. Die Arbeiten mit Eisendraht haben sich schlüssig aus den zweidimensionalen Zeichnungen entwickelt. Mit schwarz geglühtem Eisendraht habe ich ein Material, das schwarz und formbar ist. Es gibt dichte, kompakte Arbeiten und leichte, filigrane. Die Skulpturen aus Eisendraht folgen dem gleichen Muster wie die Zeichnungen, beide entsprechen sich.



Balance

2015

schwarz geglühter Eisendraht

83 x 30 x 20 cm

[www.gabriela-morschett.de](http://www.gabriela-morschett.de)

[GabrielaMorschett@gmx.de](mailto:GabrielaMorschett@gmx.de)

# Heike Negenborn

\* 1964, lebt und arbeitet hauptberuflich als freie bildende Künstlerin in den Bereichen

Malerei und Druckgrafik in Windesheim (Kreis Bad Kreuznach)

1983 - 1985 Kunststudium am Washington College, Chestertown, Maryland, USA

1988 Bachelor of Fine Arts, Austin College, Sherman, Texas, USA

1994 Erstes Staatsexamen, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

2001 Diplom Freie Bildende Kunst bei Peter Lörincz, Akademie für Bildende Künste Mainz

## I Kunstpreise und Stipendien

2017 Wilhelm-Morgner-Preis 2016 für Malerei, Soest

2017 Arbeitsstipendium der Association les vendémiaries, Frankreich

2015 Mainzer Kunstpreis Eisenturm 2015 für Malerei, Mainz

2013 Albert Haueisen-Hauptpreis 2013 für Malerei, Kunstpreis des Landkreises  
Germersheim

1998 - 1999 Stadtdruckerpreis der Stadt Mainz, Gutenberg-Museum Mainz

## I Ankäufe in öffentlichen Besitz

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, Mainz; Graphische Sammlungen der Bauten des Bundes in Berlin; Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, Mainz; Graphische Sammlung Veste Coburg; Stadt Tauberbischofsheim; Purdue Permanent Collection, West Lafayette, Indiana, USA; Museum Wilhelm Morgner, Soest

## I Ausstellungen

2017 Wilhelm-Morgner-Preis 2016, Museum Wilhelm Morgner, Soest

2017 10. Internationale Biennale zeitgenössischer Druckgrafik, Trois-Rivières, Québec

2017 GLOBAL MATRIX IV, Internationale Ausstellung zeitgenössischer Druckgrafik,  
Indiana, USA

2017 DIE GROSSE 2017, Kunstaussstellung NRW, Kunstpalast Düsseldorf

2016 Galerie Ulrich Gering, Frankfurt/Main (E)

2016 Übersichten, Kunststation Kleinsassen, Hofbieber-Kleinsassen (E)

## I Intention

In meiner künstlerischen Arbeit konzentriere ich mich auf Landschaftsdarstellungen. Sie basieren auf einem genauen Beobachten und Analysieren von Gelände und Bewuchs, von räumlichen Strukturen und Wolkenformationen. Einerseits wird das Wesentliche einer Landschaft im Zusammenhang erfasst, andererseits tritt zu dem Gesehenen und Erlebten die bewusste Komposition. Der Bildgestaltung liegt ein ausgefeiltes Tiefenraster zugrunde, das den Blick über eine weite Landschaft im tiefen Horizont bündelt. Erde und Himmel treten mittels Lichtführung und Farbwahl in einen Dialog. Es entsteht ein Spannungsfeld zwischen Naturwiedergabe und Inszenierung, changierend zwischen Wirklichkeit und Idealität.





Rheinauen  
2016  
Acryl auf Holz  
64 x 76 cm

# Eyal Pinkas

\* 1980 Haifa

2007 Bachelor Kunst und Fotografie, Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam

2011 Master Kunst, Bezalel Academy of Arts and Design, Tel Aviv

2014 Umzug nach Heidelberg

## I Kunstpreise und Stipendien

2012 Young Artist Award, Ministry of Culture and Sport, Israel

2010 Prize of creativity encouragement, Bezalel Academy of Arts and Design, Tel Aviv

2008 Startstipendium, The Netherlands foundation for visual arts, design and architecture

## I Ausstellungen

Two Exhibitions – Photographic Works, UpArt Gallery, Neustadt an der Weinstraße,

Doppelausstellung mit Daniel T. Braun

Under Floating, Tudox Heidelberg, OFF//FOTO Festival (E)

überLeben, Kunstverein Ladenburg

Winners 2012, Ashdod Art Museum, Israel

Influence, BAAD Reservoir collection, Bezalel Academy for Arts and Design, Tel Aviv

New Visions, Kunsthhaus Essen

## I Intention

Der Ausgangspunkt all meiner Arbeiten ist ein fortwährender Dialog mit der Kunsttradition des Stilllebens. Dabei konzentriere ich mich auf den Leitgedanken, das Objekt isoliert von seinem originalen Kontext zu betrachten und dessen Zustand alleine der Darstellung gilt. Ich strebe danach, neue Zusammenhänge zwischen den fotografierten Gegenständen und ihren Kulissen zu schaffen. Damit möchte ich die Art und Weise, wie ein Gegenstand wahrgenommen wird, in Frage stellen, dessen herkömmliche Funktion untergraben und für den Betrachter eine neue Objektbedeutung hervorrufen.



Tennis

2011

Inkjet-Druck auf Baryta-Papier, montiert auf Alu-Dibond

140 x 112 cm

[www.eyalpinkas.com](http://www.eyalpinkas.com)

[eyalpinkas@gmail.com](mailto:eyalpinkas@gmail.com)

# Bettina Pradella

\* 1980 in Köln

2002 - 2005 Technische Zeichnerin in Bonn

2005 - 2012 Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Rolf Bier und  
Cordula Güdemann

2007 - 2013 Deutschstudium an der Universität Stuttgart

2010 - 2011 Winchester School of Art/University of Southampton, Großbritannien

## I Kunstpreise und Stipendien

2012 Publikumspreis für gegenständliche Malerei des Bodenseekreises, Meersburg

## I Ankäufe in öffentlichen Besitz

Regierungspräsidium Stuttgart; Landratsamt Bodenseekreis; Artothek Ditzingen

## I Ausstellungen

2017 Wilhelm-Morgner-Preis 2016, Museum Wilhelm Morgner, Soest

2016 durchgeschaut, Galerie Hausgeburst Stuttgart (E)

2016 2 x 2 Transit, BBK Kunstforum Düsseldorf

2016 Ganzfrei 5, Kunstverein Duisburg

2016 Nominiertenausstellung Item-Kunstpreis, Ulm

2015 B.AGL artaFAIRs, Berlin Lange Nacht der Museen, Stuttgart

2013 - 2015 jeweils KUBOShow Kunstmesse, Herne

2013 release - Die Jahresgaben, EnBW Stuttgart

2013 Ereignis Druckgrafik 5, Leipzig

2012 analogisierend, Hi-Art, Metzingen-Neuhausen (E)

2010 Jung + gegenständlich, (UN-)FASSBAR!, Meersburg

## I Intention

In meiner Arbeit behandle ich Fragen nach dem Wesen von Freiheit: Wie selbstbestimmt sind wir wirklich, wie fremdbestimmt sind wir eigentlich? In der Zeichnung verlagerte sich der Fokus auf Hände, die eine Handlung ausführen, und die Bedeutung, die letzterer gesellschaftlich oder individuell beigemessen wird: Es kristallisierten sich Leit motive heraus, wie zum Beispiel Spannbänder oder Kabel, die symbolisch aufgeladene Handlungen und Zustände visualisieren, in denen jeweils der Einfluss des Akteurs und des Gegenstands um die Vorherrschaft ringen. Geschieht etwas mit dem Menschen, womöglich gegen seinen Willen, oder übt der Mensch Einfluss auf den Gegenstand aus, mit dem er interagiert?





weghalten  
2017  
Buntstift auf Papier  
70 x 50 cm



# Sanna Reitz

\* 1985

2010 - 2015 Studium Malerei und Grafik bei Tatjana Doll und Leni Hoffmann,  
Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

2016 Meisterschülerin bei Leni Hoffmann, Staatliche Akademie der Bildenden Künste  
Karlsruhe

## I Intention

Straßen zwischen Gebäuden, welche wir in Gedanken woanders passieren, Bilder in Medien, so oft gesehen, oder das Klischee, welches wir ignorieren. Dies sind die Orte und Gedanken, in welche Sanna Reitz zu intervenieren versteht. Sie taktet diese Räume oder Fotos mit Hilfe von Farben, versetzt sie mit neuen Flächen und erzeugt so eine Bewegung. Eine Bewegung der Farbe im Verlauf, farbige Streifen, die das Foto neu zusammenfügen, eine Bewegung des Materials, wenn es sich biegt oder faltet, sich als Rollo ausziehen lässt, als Kissen aufbläht oder eine Masse von T-Shirts die Linie biegt. Der Raum erhält dadurch eine Markierung von außen, welche in ihn hinein einlädt und den Betrachter selbst zur Bewegung reizt. Außer herkömmliche Ausstellungsräume besetzt Sanna Reitz auch unmittelbar die Straße, eine Unterführung, einen Park oder eine Brücke und schafft durch ihre Markierungen Assoziationen - innerhalb des Raumes und zu völlig anderen Räumen. So nehmen ihre Farbsetzungen den Raum auf, schaffen eine gleichberechtigte Zone von Form und Inhalt und lenken gleichzeitig die Gedanken ab, wie die Handtücher, die mitten in der kalten Architektur an den Swimmingpool erinnern, an gebräunte Körper und den deutschen Klischeetouristen. Neuerdings verfolgt Sanna Reitz die Bewegung vom öffentlichen Außenraum hinein in die Privatgesellschaft. Schafft Attraktionen in der geselligen Ruhe. So lassen neuere Arbeiten verschiedene Jalousien oder Kissen erkennen, welche in einer klaren Komposition den Zufall leugnen, zwischen Alltag und spezifischem Augenblick aufgehen, benutzbar erscheinen, während der Betrachter davor verweilt. Sanna Reitz versetzt das Gehirn und den Betrachter selbst in Bewegung. So wird man nicht nur dazu aufgefordert, das Werk zu betrachten, sondern herausgefordert, sich im Bekannten mit unbekannter Neugier einfach umzusehen. (Manuel van der Veen)



supertramp  
2017  
Installation  
variabel

[www.sannareitz.blogspot.de](http://www.sannareitz.blogspot.de)  
[sannareitz@gmail.com](mailto:sannareitz@gmail.com)

# Nadine Schilling

\*1985 in Viernheim, aufgewachsen in Konstanz

2007 - 2012 Studium Malerei und Graphik bei Rainer Splitt und Tatjana Doll, Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

2014 Studienreise Kroatien und Griechenland

## I Ausstellungen

2017 Frei raus 1:1, mit Sebastian Wiemer, T66 Kulturwerk, Freiburg

2016 Junge Kunst, Kunstverein Radolfzell am Bodensee

2016 Beat Farming Area 23, ehemaliges Atelier Pehlke, Karlsruhe

2016 Co-Kuration + Organisation swap meet, Regis Center for Art, Minneapolis

2015 Superhero 2D, K 27, Karlsruhe

2015 Seaside, Glebe Avenue 17, Hunstanton, Großbritannien

2014 Projekt Mapping, verschiedene Ausstellungsorte

2013 Projekt Mapping

## I Intention

Eine spontane Arbeitsweise, für die eine Alltagssituation, ein Motiv oder ein Satz ausschlaggebend sind, wird von der fixen Idee über stetige Verwerfung schließlich zur finalen Gestalt. Geplantes wird ständig neu geplant, verworfen, um sich zu etwas ganz Neuem zu entwickeln. Somit entsteht eine Vielschichtigkeit, die auch für den Betrachter die Entstehungsweise noch offen lässt. Dem Zufall wird Raum gegeben, trotzdem aber in eine Richtung gedrängt. Hierdurch werden den Betrachtern unterschiedliche Erklärungsmöglichkeiten zum Bildmotiv gegeben. Eindeutige Intentionen bleiben offen und lassen Raum für vielschichtige Ebenen, die in allen Arbeiten, sei es malerisch oder zeichnerisch oder sogar in der Dreidimensionalität zu finden sind.



Zelt  
2017  
Acryl und Ölkreide auf Leinwand  
200 x 150 cm

# Christian Schmid

\* 1971

1995 - 2001 Studium an den Akademien der Bildenden Künste Mainz und Karlsruhe bei  
Thomas Kaminsky und Katharina Grosse, Meisterschüler

## **I Ankäufe in öffentlichen Besitz**

Regierungspräsidium Karlsruhe

## **I Ausstellungen**

2016 Wanderungen, Schlachthof Karlsruhe

2016 Neue Heimat, Showroom Schmitt, Karlsruhe (E)

2015 seitenweise, Kunstraum K634, Köln (E)

2014 welcome to the pleasure dome, Kunstraum Neureut (E)

2013 Regionale 14, Kunstraum Riehen bei Basel

2013 Seltsames und Merkwürdiges und Absonderliches und sogar Monströses,  
Showroom Schmitt, Karlsruhe

2012 Deltabeben, Kunsthalle Mannheim

2011 Regionale 12, Kunstraum Riehen bei Basel

2009 Quint und Giddens, Galerie KUB, Leipzig

2007 Malerei, Poly Galerie, Karlsruhe (E)

2005 Atelierhaus 219, Merkenicherstraße, Köln

2001 14. Karlsruher Künstlermesse im ZKM Karlsruhe

## **I Intention**

Präsentation meiner Arbeiten.





cube

2016

Öl auf Beton

25 x 35 x 4 cm

[www.auf-der-suche-nach-colorado.de](http://www.auf-der-suche-nach-colorado.de)

[schmidcn@hotmail.com](mailto:schmidcn@hotmail.com)

# Dominik Schmitt

\* 1983

2005 - 2015 Studium Bildende Kunst und Kunstwissenschaften, Universität  
Koblenz-Landau, Campus Landau

seit 2015 freischaffend

## I Kunstpreise und Stipendien

2014 Best Animated Short Film, International Film Awards, Berlin

2012 Pfalzpreis für Malerei, Top 3, Kaiserslautern

2011 Internationaler Förderpreis, Galerie Richter & Masset, München

2010 Zeig deine Kunst, internationaler Förderpreis, München

2010 Gewinner des internationalen Förderpreises der Villa Böhm, Kunstverein Neustadt

2009 Gewinner des Förderpreises Pfälzer Kunstfreunde

2009 Heinrich-von-Zügel-Stipendium, Haus der Künstler, Wörth am Rhein

## I Ausstellungen

2017 janinebeangallery, Berlin

2016 D.A.M. Art'16, Art Basel Week, Savoy, Miami Beach

2015 FIAC, Grand Palais, Paris

2014 Palais de Tokyo, Palais des Musées d'art moderne, Paris

2014 Apokalypse Now!, Museum Pfalzgalerie, Kaiserslautern

2014 Variation, Galerie Thomas Hühsam, Offenbach am Main

2014 Regionale 2014, Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen

2013 Galerie Pod-Nad, Tarnowitz, Polen

2012 Istanbul Modern, Istanbul

2011 Random Revolution, Kunsthalle Mannheim

## I Intention

Kunst ist eine Sprache, die jeder anderen Sprache mindestens gleichwertig ist. Sie zu übersetzen wird ihr nicht gerecht. Kunst erschließt und definiert sich in jedem Kontext neu. In diesem Sinn habe ich in meiner Arbeit die Intention, meinem Instinkt nach Ausdruck zu folgen. Je radikaler und ehrlicher man das thematisch und stilistisch zulässt und umsetzt, desto sichtbarer wird der Künstler in seiner Kunst und desto intensiver und authentischer wird die Arbeit für den Betrachter.



I'm not philipper

2016

Mischtechnik auf Leinwand

70 x 50 cm

[www.dominik-schmitt.com](http://www.dominik-schmitt.com)

[info@dominik-schmitt.com](mailto:info@dominik-schmitt.com)

# Iwan van 't Spijker

\* 1976

Studium an der Koninklijke Academie voor Beeldende Kunsten, Den Haag

2004 - 2005 Artist in Residence an der Rijksakademie Amsterdam

Arbeitsaufenthalt und Ausstellung China Art Objects Galleries, Los Angeles

Gastdozent an der Narosouan University, Pithsanulok, Thailand

2010 - 2014 Leben und Arbeit in Berlin

2011 Dreimonatiger Arbeitsaufenthalt in Olevano Romano, Italien

seit 2014 ist Karlsruhe sein Lebensmittelpunkt

## I Kunstpreise und Stipendien

2007 Basisstipendium, Fonds voor Beeldende Kunsten Vormgeving en Bouwkunst

2007 Narosouan University, Pithsanulok, Thailand

2005 Startstipendium, Fonds voor Beeldende Kunsten Vormgeving en Bouwkunst

2003 - 2004 Rijksakademie van Beeldende Kunsten, Amsterdam

## I Ausstellungen

2016 Just follow your intuition!!, Projektraum pool, Karlsruhe

2014 Desert Tavern Berlin, ehemalige Akademie der Wissenschaften, Berlin

2013 Color Sharks, The Wand, Berlin

2011 Guest House, RAiR#3, Zuiderster, Rotterdam

2009 Walden Affairs presents Iwan van 't Spijker, Verena Klary, Dan Walwin,  
Walden Affairs, Den Haag (G)

2009 All my friends are dead , maerzgalerie, Leipzig (G)

2007 The Nature of Thing, Narosouan University, Pithsanulok, Thailand

2006 Aschenbach en Hofland Galleries, Amsterdam (E)

2005 Gallery Exchange, Bowie Van Valen presenting Iwan van't Spijker and  
Tomoko Kawachi at China Art Objects Galleries, Los Angeles

2005 Seven Young Painters, Bowie Van Valen, Amsterdam

## I Intention

the name of the game is: to have fun with paint

(Das Spiel heißt: Spaß mit Farbe.)



ohne Titel

2016

Marker auf Papier

150 x 200 cm

[www.iwanvantspijker.blogspot.de](http://www.iwanvantspijker.blogspot.de)

[van\\_tspijker@hotmail.com](mailto:van_tspijker@hotmail.com)



# Jens Stickel

\* 1981

2006 - 2013 Studium bei Leni Hoffmann, Staatlichen Akademie der Bildenden Künste  
Karlsruhe, Außenstelle Freiburg

2009 Studium bei den Gastprofessoren Martin Pfeifle und Sebastian Koberstädt

2010 Auslandssemester bei Deng Guoyuan, Tianjin Academy of Fine Arts, China

2012 - 2013 Meisterschüler bei Leni Hoffmann

## I Kunstpreise und Stipendien

2017 Baden-Württemberg-Stipendium am Centre Européen d'Actions Artistiques  
Contemporaines, Strasbourg

2016 Debütantenpreis, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

2015 Atelierstipendium der Christoph Merian Stiftung für Rotterdam

2015 Preisträger 22. Karlsruher Künstlermesse

2014 Baden-Württemberg-Stipendium in der Cité Internationale des Arts, Paris

2009 Preisträger Jahresausstellung, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

## I Ankäufe in öffentlichen Besitz

Städtische Galerie Karlsruhe; Stadt Riehen, Schweiz

## I Ausstellungen

2016 MAKER, mit Lukas Schneeweiss, Orgelfabrik Durlach

2016 KALAHARI #1, #2 und #7, 49.00545°N, 8.40496°E, Karlsruhe

2016 Optic Mountaineering, TENT, Rotterdam

2016 Going Places – WHERE'S THE BEEF, Atelier Mondial, Basel

2016 SWIMSUIT, mit Stefan Wäldele, Luis Leu, Karlsruhe

2016 Kronen und Brücken, Kunstverein Friedrichshafen (E)

## I Intention

Jens Stickel ist Maler. Seine Malerei ist konkret, insofern sie häufig keinerlei außerbildliche Referenz zulässt und sich radikal konzentriert auf die Farbe und ihre Verarbeitung; sie ist abstrakt dort, wo sie explizit auf außerbildliche Sujets zurückgreift, um diese in Malerei zu übersetzen. Stickels Blick auf die Welt scheint in beiden Fällen weniger von einem Interesse an den Selbstverständlichkeiten der Dinge geleitet zu sein, als an deren farblichen Oberflächen. Deutlich wird das in den Fotografien, die zwar durchaus Gegenstände zeigen, deren Hauptinteresse aber dem farbigen Erscheinungsbild der Dinge gilt. Die fotografierten Dinge finden Entsprechungen in Stickels Malereien. Deutlich ist das eben in den abstrakten Bildern, wenn er eine Backsteinwand oder ein Markisenmuster ins Bild „setzt“ oder die französische Trikolore. (Jörg van den Berg, Kunstverein Friedrichshafen, 2016)



Ausstellungsansicht Kunstverein Friedrichshafen 2016

[www.jensstickel.com](http://www.jensstickel.com)

[jens.stickel@gmx.de](mailto:jens.stickel@gmx.de)

# Moritz Ansgar Stotzka

\* 1986

2006 - 2009 Studium der Malerei am Zeicheninstitut der Eberhard Karls Universität  
Tübingen

2009 - 2014 Studium der Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste  
Karlsruhe

2014 - 2015 Postgraduiertenstudium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste  
Karlsruhe

## I Kunstpreise und Stipendien

2013 Reisestipendium des Freundeskreises der Staatlichen Akademie der Bildenden  
Künste Karlsruhe

## I Ausstellungen

Seit 2011 fortlaufende Ausstellungstätigkeit: Einzel- und Gruppenausstellungen, unter  
anderem an der Kunstakademie Karlsruhe, dem Badischen Kunstverein und der Kunsthalle  
Tübingen.

## I Intention

Die einzelnen Buntstiftzeichnungen, die thematisch und motivisch in Serien geordnet sind,  
entstehen auf der Basis von Alltagsgegenständen. Da sind Küchentopfpflanzen so gut wie  
Hosenträger. Dabei steht nicht die mimetische Wiedergabe der Alltagsgegenstände im  
Vordergrund, sondern die Objekte dienen als Vorlage für zügig und organisch wachsende  
Kompositionen. Sowohl der farbige Charakter der Zeichnungen wie auch die Art der  
Flächenkomposition sind malerischen Einflüssen geschuldet, die bei der  
Entstehung der Zeichnungen zum Einsatz kommen.



Salvia  
2016  
Buntstift auf Papier  
4-teilig (je DIN A5)

# Nathalie und Alexander Suvorov-Franz

## Arrrrrtist's Duo

\* 1978 Alexander in St. Petersburg

1996 - 2001 Studium Produkt-Design an der Marinetechnischen Universität St. Petersburg

2008 - 2009 Studium Design an der Fachhochschule Münster

seit 2012 Studium Freie Kunst, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

\* 1983 Nathalie in Ural

2005 - 2010 Studium Druckgrafik und Grafikdesign an der Fachhochschule Münster

2007 - 2008 Auslandsstudium an der University of Technology, Faculty of Fine Arts in Brno

seit 2012 Studium Freie Kunst, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

### I Kunstpreise und Stipendien

2015 Preis des Toni-Merz-Museum (Zeichnung), Sasbach

2014 Red Dot Design Award (Buch), Essen

2011 Stipendium der Aldegrevier Gesellschaft (Druckgrafik), Münster

2010 Silberner Preis von ADC\*R Award (Buch), Moskau, Russland

### I Ankäufe in öffentlichen Besitz

Fachhochschule Münster

### I Ausstellungen

2016 Immer Wieder, Kunstverein Pforzheim im Reuchlinhaus

2016 Schrift und Zeit, Toni-Merz-Museum, Sasbach (E)

2015 ZWISCHEN DEN SEITEN, Badische Landesbibliothek, Karlsruhe

2015 TOLERANZ, Evangelischen Stadtkirche am Marktplatz, Karlsruhe

2012 HALBLEGAL, Philosophicum im Ackermannshof und Galerie „Parzelle 403“, Basel (E)

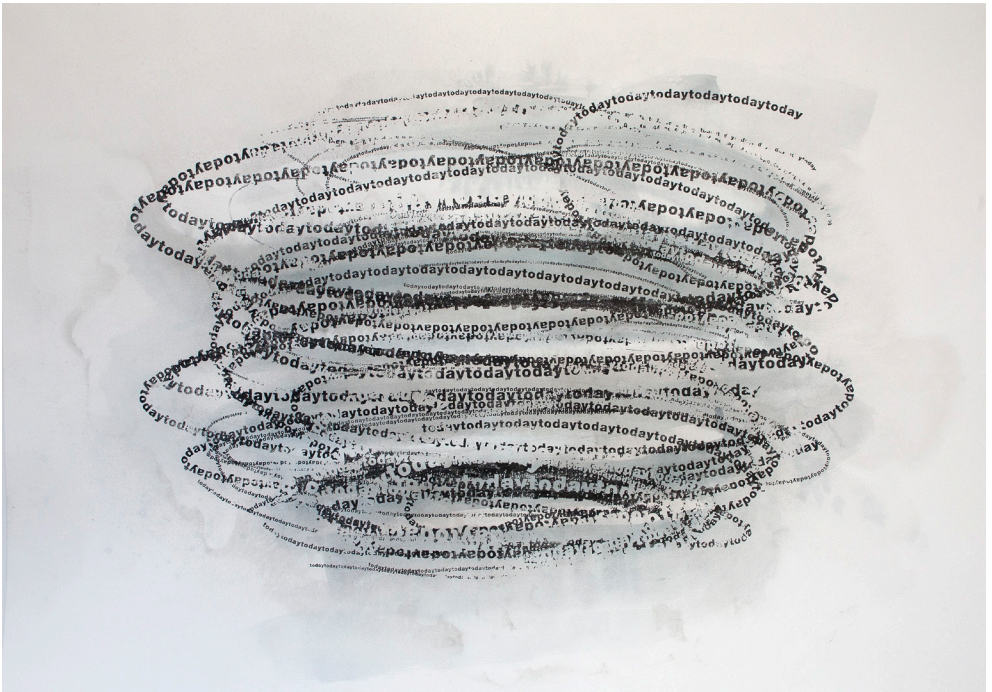
2010 SATT, 37. Detmolder Kunsttage, Stadthalle Detmold

2009 JEDER HAT DAS RECHT, Anna-Achmatowa-Museum, St. Petersburg

### I Intention

Typografie, Schriften und Buchstaben haben einen besonderen Platz in unserem Leben. Eine Zeit lang haben wir uns mit Grafik-Design beschäftigt und dort haben wir auch die Liebe zur Typografie, Papier und Druckverfahren entwickelt. Die Schrift hat einen großen visuellen Wert, und wir möchten viele Möglichkeiten nutzen, mit Typografie poetisch und spielerisch zu arbeiten. Einige der Arbeiten analysieren das Konzept der Zeit in unserem Alltag. Die Darstellung der Zeit in diesen Bildern beschreibt das allgemein akzeptierte synthetische Konzept, das uns hilft, sich im Wahrnehmungsraum der Realität zu orientieren. Hier werden Eigenschaften und Wirkungen der geistigen Wahrnehmung der Zeit beschrieben.





BAD DAY  
2016  
Tusche auf Papier  
140 x 100 cm

# Stefan Wäldele

\* 1985

2008 - 2013 Studium bei Leni Hoffmann, Tatjana Doll, Sebastian Koberstädt und Martin Pfeifle, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe,

Außenstelle Freiburg, und bei Deng Guoyuan, Tianjin Academy of Fine Arts, China

2013 - 2014 Meisterschüler bei Leni Hoffmann und Axel Heil, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

## I Kunstpreise und Stipendien

2016 Exkursion#1 Zanzibar, Tanzania

2015 Stephan Balkenhol Stipendium, Meisenthal, Frankreich

2015 Goethe-Institut Ouagadougou, Burkina Faso

## I Ausstellungen

2016 KALAHARI, urbanes Projekt im Zentrum von Karlsruhe

2016 SWIMSUIT, mit Jens Stickel, Luis Leu, Karlsruhe

2016 Graduiertenausstellung, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

2015 MAQUIS MAMI WATA, Goethe Institut Ouagadougou, Burkina Faso (E)

## I Intention

Ich möchte die Plattform nutzen um meine neusten Arbeiten zu zeigen und zu diskutieren.

Arbeit #1: Kooperationsprojekt mit dem Künstler Aimé Parfait Cesair Ilboudo aus Ouagadougou (Burkina Faso). Arbeit #2: Zusammenarbeit mit dem Künstler Jens Stickel aus Karlsruhe.

## 23. KARLSRUHER KUENSTLERMESSE 2017

"BAD BOSS BOOGIE"

présente:

SAMBOS N.r3. 2017

# AIMÉ PARFAIT CESAIRE HOT!

\*Super Natural Super Power Lyrical Martial Arts Physical Psychological Bad Boss Boogie HipHop



ohne Titel

2017

Zeichentrick: Vocals Aimé Parfait Césaire Ilboudo, Zeichnungen

Stefan Wäldele/Sambo

ca. 21 x 30 cm

# Johanna Wagner

\* 1983

2008 - 2015 Studium bei Corinne Wasmuht, Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

2012 Gastsemester Medienkunst, Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

2015 Gaststudentin bei John Bock

2014 - 2015 Meisterschülerin bei Corinne Wasmuht, Akademie der Bildenden Künste  
Karlsruhe

## I Kunstpreise und Stipendien

2015 Reisestipendium, Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

2013 Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes

2012 Akademiepreis, Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

## I Ausstellungen

2017 Es ist besser, wenn der Mensch alleine in den Urlaub fährt, gapgap, Leipzig (G)

2016 blue, online-Performance mit Namless & Neutral, Performance Night, Akademie der  
Bildenden Künste Karlsruhe (G)

2016 pool, Projektraum pool, Karlsruhe (G)

2016 magenta, Samantha Bohatsch und Johanna Wagner, Luis Leu, Karlsruhe (G)

2015 WENN WORTE IN DEN MUND TRINKEN, Regionale, Cargo Bar, Basel

2015 TOP 15, Meisterschülerausstellung, Kunsthalle Reutlingen

2015 CURE THE NIGHT, Screening, Microscope Gallery, New York City

2015 SALON DU LUNCHIONETTE, Brooklyn, New York City

2015 HOUSE OF PAIN, Galerie Petra Martinetz, kuratiert von Veit Loers, Köln (G)

2014 Forum, Studio 3, Karlsruhe (G)

2014 Secret Friday, Anthology Film Archives, New York City

2014 Screening, Lunchionette, New York City

## I Intention

„Die Verzweiflung der Kornblume“ ist ein Zitat aus einem Interview mit Joseph Beuys.

Ausgehend von diesem Zitat habe ich eine intermediale Ausstellungssituation entworfen.

Beuys versuchte mit der Aussage „Die Verzweiflung der Kornblume“ die hermetische Bildwelt Blinky Palermos poetisch zu fassen. In dem Video „Die Verzweiflung der Kornblume (monochrome painting)“ wechseln sich zwei Handlungsstränge ab. Es beginnt mit zwei Darstellern, die, als Kornblume gekleidet, die Verzweiflung eben jener tanzend interpretieren, gefolgt von einer Figur, die Blinky Palermos Bilder mit Kinderknete nachformt. Die Bilder wechseln, sobald ein Bild fertig geknetet und wieder zerstört ist.





Blue Despair

2016

Fotografie, C-Print

70 x 100 cm

[www.johanna-wagner.net](http://www.johanna-wagner.net)

[Wagner.joh@gmail.com](mailto:Wagner.joh@gmail.com)



# Sebastian Wiemer

\* 1984 in Herne, aufgewachsen in Heidenheim an der Brenz

2006 - 2011 Kunststudium, Pädagogische Hochschule Karlsruhe

2011 - 2014 Studium Malerei und Grafik bei Toon Verhoef, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

seit 2014 Studium Malerei und Grafik bei Leni Hoffmann, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

## I Ankäufe in öffentlichen Besitz

Sammlung Kunstkredit Baselland; Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe

## I Ausstellungen

2017 Frei raus 1:1, T66 Kulturwerk, Freiburg

2016 Rotholzdreck, Neuland, Bochum

2016 Meeting with Cravan by the source of the Limpopo, Galerie Thimme, Karlsruhe

2016 Beat Farming Area 23, ehemaliges Atelier Pehlke, Karlsruhe

2016 swap meet, Regis Center of Art, Minneapolis, USA

2015 Let's come together right now oh yeah in sweet harmony, Kunstverein Wilhelmshöhe, Ettlingen

2015 Ernte 2015, Kunsthalle Palazzo, Liestal, Schweiz

2015 144 = 441, Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis, Bregenz

2014 Approaching Architecture, Kunsthaus Baselland, MuttENZ, Basel

2014 Karlsruhe Amsterdam, Galerie Achter de Ramen, Amsterdam

## I Intention

Mein Vorhaben ist es, eine lebendige Arbeit zu schaffen. Es entstehen Werke, die sich erst durch einen Reflexionsprozess des Betrachters entschlüsseln lassen. Ich transformiere Vorgefundenes, arbeite performativ, in Serien, Modulen oder Zuständen und entwickle hierheraus meine Konzepte. Abriebe, Abrisse und Sprühbilder entstehen. Farbe wird zum Material und Material wird Farbe. Der Zufall bestimmt die finale Gestalt der Werke. Nicht nur der Materialität der Werke, sondern auch der Entstehung kommt damit eine herausragende Rolle zu. Der Spontaneität und dem Scheitern wird Raum gelassen – die Entstehung der Werke wird zugelassen. Die fertigen Werke machen die Performance nur noch im Endergebnis sichtbar, die eigentliche Performance findet für den Betrachter nur noch imaginär statt. Die Arbeiten sind sozusagen Tatorte, welche sich nur vom Betrachter entschlüsseln lassen.



Filmstill pure orange  
2016  
Fotoplot auf LKW-Plane  
220 x 148 cm

sebastianwiemer.com  
sebwiemer@gmail.com

# Sibylle Will

\* 1963

Nach Jurastudium langjährige selbstständige Tätigkeit in der Modebranche.

2003 - 2007 regelmäßige Teilnahme an der Europäischen Kunstakademie Trier  
(Intensivstudium) und Freie Kunstakademie Nürtingen

Sibylle Will lebt und arbeitet in Kuchen bei Stuttgart

## I Kunstpreise und Stipendien

2013 Nominierung Wilhelm-Morgner-Preis

2012 Erster Preis Vernissage Kunstzeitung ( K)

2010 Erster Preis KUBO Herne

## I Ausstellungen

2016 Galerie Wanghohmann, Wiesbaden (E) (K)

2015/2016 ARTMUC München

2015 VBLW Künstlermesse Stuttgart

2014 Kunstverein Kempten, artig

2013/2014 Museum Wilhelm Morgner Soest

2013/2016 C.A.R Messe, Zeche Zollverein, Essen

2012/2016 alte Spedition Gladbeck

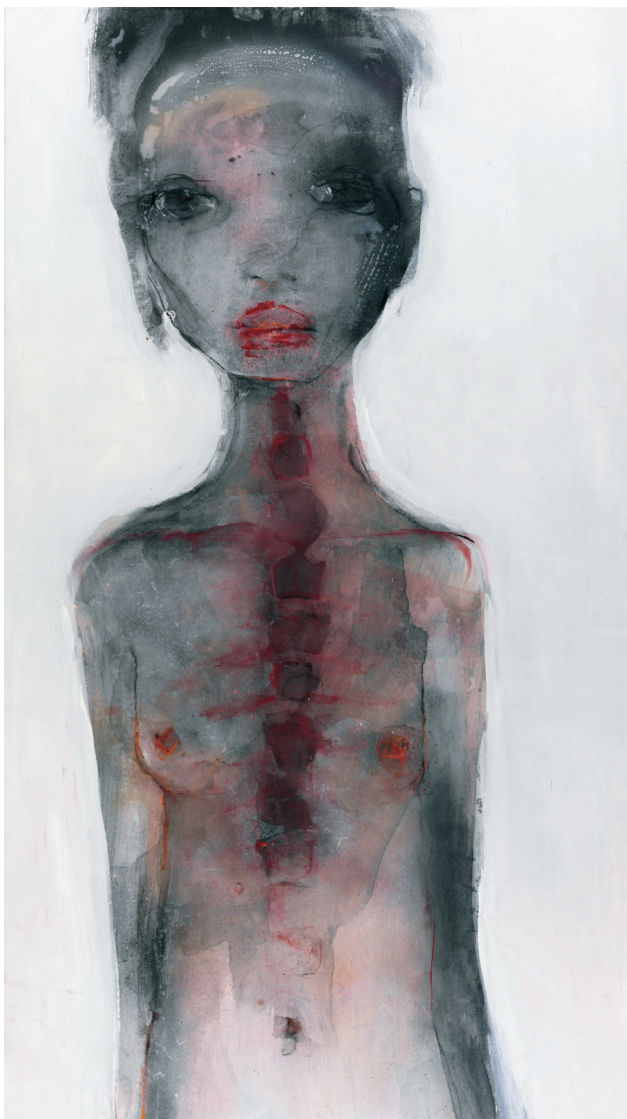
seit 2010 regelmäßige Ausstellungen, Galerie heuvelART, Niederlande

2009 Lola, Galerie Babel, Stuttgart (E)

2008 Gesichterbilder, Kunstverein Geislingen (E)

## I Intention

Ich male Gesichterbilder und Randfiguren. Mein Thema ist immer die menschliche Figur, direkt und herausgenommen aus jedem Zusammenhang. Kein Abbild, kein Jemand, eher ein Teil von jedem, der den Blickdialog sucht und sich darin wiederfindet. Vergänglichkeit, Brüchigkeit sind Themen die einfließen, wer sind wir? wie stellen wir uns dem Leben mit all seiner Fülle und Kargheit, den großen Versprechen und was davon bleibt, und eben dem Unweigerlichen? Beim Malprozess selber bin ich ohne festen Plan, ich provoziere Zufälle durch die Arbeit mit Wasser und Sprays und verschiedenen Materialien, ich gestalte und lasse geschehen, bis mich die Figur in ihren Bann zieht. Dann darf sie bleiben.



Princess

2016

Mischtechnik mit Acryl, Spray, Tusche auf Leinwand

130 x 70 cm

[www.sibyllewill.de](http://www.sibyllewill.de)

[sib.will@hotmail.de](mailto:sib.will@hotmail.de)

# Jonas Hohnke

## 1. Preis Plakatwettbewerb

\* 1983

2005 - 2013 Studium an der Kunstakademie Münster

2009 Meisterschüler bei Guillaume Bijl

2011 Meisterschüler bei Ayse Erkmen

2013 - 2014 Akademie der bildenden Künste Wien

2013 Arbeitsaufenthalt New York

### I Kunstpreise und Stipendien

2017 Residenz-Stipendium, Künstlerhaus Edenkoben

2015 Erster Preisträger Kunst im Stadtbild Wolfsburg, KiS 2015

2014 creating a context, Erasmus intensive Programme, Krakau

2013 Artist in Residence, Internationale Salzburger Sommerakademie, Stipendium der Kunstakademie Münster

2013 - 2014 ERASMUS-Stipendium bei Heimo Zobernig, Akademie der bildenden Künste Wien

2012 Artist in Residence, Cité Internationale des Arts Paris, Stipendium der Kunstakademie Münster/Land Nordrhein-Westfalen

### I Ausstellungen

2017 7UP, Gruppenausstellung, Galerie Grölle pass:projects, Wuppertal

2016 Beyond Colour, Kunstverein COLOUR.21, Köln

2016 C.A.R. contemporary art ruhr, Förderfläche, Medienkunstmesse, Zollverein, Essen

2016 Pact Zollverein, Atelier, Plattform für neue Kunst und Choreographie, Essen

2015 Kahnweilerpreis-Ausstellung 2015, Bildhauerei, Plastiken und Installationen, Museum Pachen, Rockenhausen

2015 Wahlverwandtschaften, Lehmbruck Museum, Duisburg

2015 Wild und Sanft, Förderausstellung der WGZ Bank, Düsseldorf

2015 have had done, Ausstellungsraum der Kunstakademie Düsseldorf, Düsseldorf

2014 Diamonds and Pearls, Galerie Evelyn Drewes, Hamburg

2014 JUST – Episoden in der Calwer Passage, Raum G, Stuttgart

2014 Doppeltgemoppelt, Kunstverein Gelsenkirchen, Gelsenkirchen

2014 cluster.fm 96,0 mhz (mit René Haustein), Wewerka Pavillon, Münster

2013 Interaction, Retour de Paris no. 81, Institute Français, Stuttgart

2013 KUNST JETZT!, Ida Gerhardt Preis 2013, Städtische Galerie Lüdenscheid

2013 NEW KIDS OF THE BLOCK, kuratiert von René Block & Ayse Erkmen, Tanas, Berlin

2012 i like this..., Cité Internationale des Arts Paris, Paris





# 23.

# Karlsruher Künstlermesse

Regierungspräsidium Karlsruhe  
am Rondellplatz Karl-Friedrich-Straße 17

76133 Karlsruhe | 28. bis 30. April 2017 | Vernissage: Donnerstag, 27. April 2017, 19 Uhr  
Öffnungszeiten: Freitag bis Sonntag, 11 bis 20 Uhr | Eintritt frei | [www.karlsruhe.de/kuenstlermesse](http://www.karlsruhe.de/kuenstlermesse)



## 2. Preis Plakatwettbewerb



# 23 KÜNSTLERmesse

28. bis 30. April 2017

Vernissage Donnerstag

27. April 2017, 19 Uhr

Öffnungszeiten  
Freitag bis Sonntag, 11 bis 20 Uhr,  
Eintritt frei



23. Karlsruher Künstlermesse  
Regierungspräsidium Karlsruhe am Rondellplatz  
Karl-Friedrich-Straße 17, 76133 Karlsruhe  
[www.karlsruhe.de/kuenstlermesse](http://www.karlsruhe.de/kuenstlermesse)

### 3. Preis Plakatwettbewerb





## Veranstalter

Stadt Karlsruhe Kulturamt - Kulturbüro

Bezirksverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Karlsruhe e. V.

## Organisation

Stadt Karlsruhe Kulturbüro

Mechthilde Karius, Tel. 0721 133-4062

[mechthilde.karius@kultur.karlsruhe.de](mailto:mechthilde.karius@kultur.karlsruhe.de)

Dr. Birgitta Schmid, Tel. 0721 133-4063

[birgitta.schmid@kultur.karlsruhe.de](mailto:birgitta.schmid@kultur.karlsruhe.de)

## Graphische Gestaltung

Jonas Hohnke

[www.jonashohnke.de](http://www.jonashohnke.de)

## Redaktion

Dr. Birgitta Schmid

## Veranstaltungsort

Regierungspräsidium Karlsruhe am Rondellplatz

Karl-Friedrich-Straße 17, 76133 Karlsruhe

## Öffnungszeiten

Donnerstag, 27. April 2017, 19 Uhr (Vernissage)

Freitag, 28. bis Sonntag, 30. April 2017

11 bis 20 Uhr

Der Eintritt zur Künstlermesse und zu den Veranstaltungen ist frei.

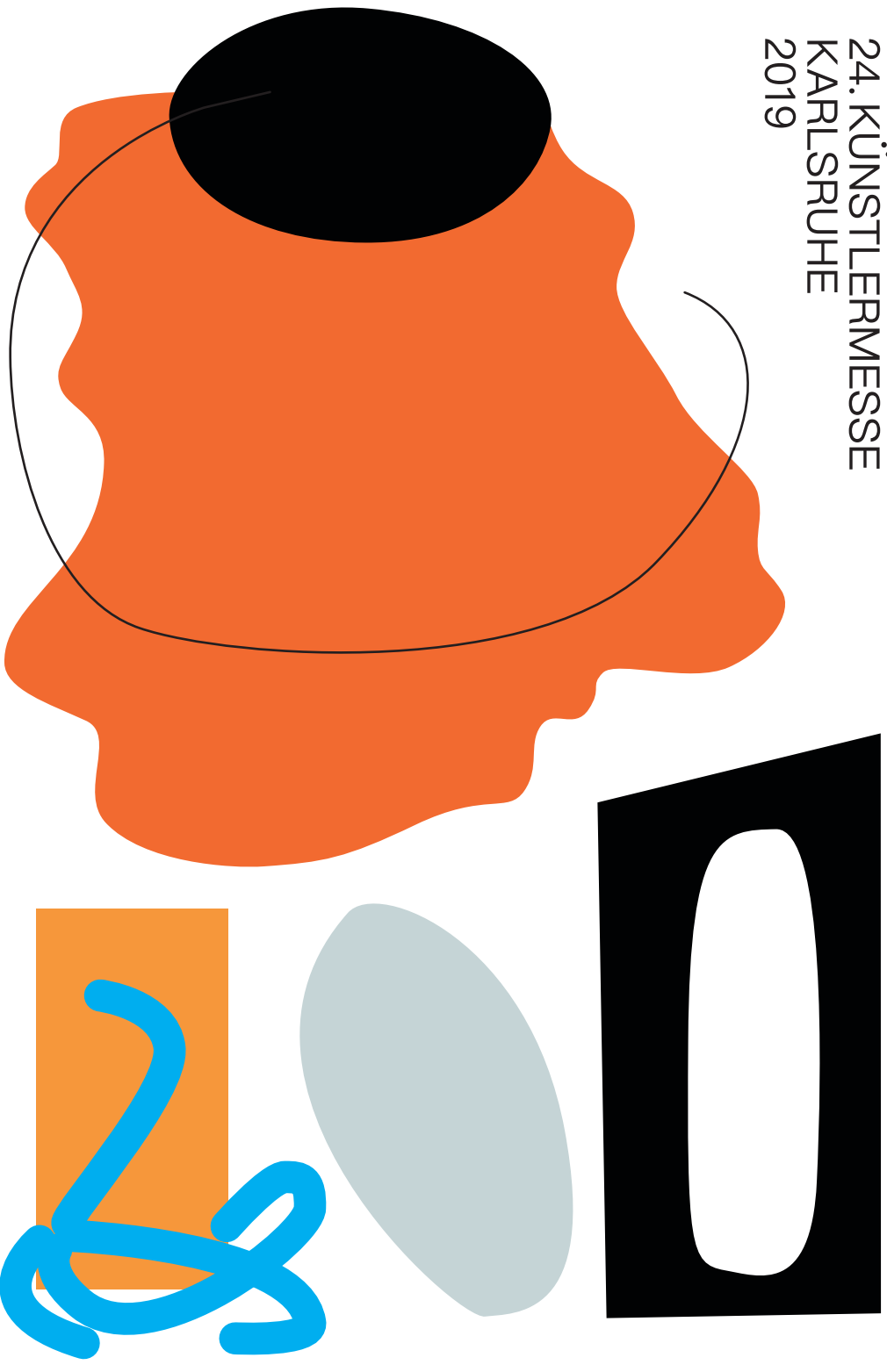
[www.karlsruhe.de/kuenstlermesse](http://www.karlsruhe.de/kuenstlermesse)







24. KÜNSTLERMESSE  
KARLSRUHE  
2019



24. KÜNSTLERMESSE KARLSRUHE 2019

24.KÜNSTLERMESSE  
KARLSRUHE 2019



**Donnerstag, 11. April 2019**

Führungen für Schulklassen

9 Uhr Augustenburg-Gemeinschaftsschule 5. Klasse

13 Uhr Akademie für Kommunikation TG 11. Klasse

**Freitag, 12. April 2019, 18 Uhr**

„Wenn Kunst die Gedanken beflügelt“

- ein Rundgang zwischen Kunst und Literatur

mit Simone Maria Dietz, M.A., und Dr. Wolfgang Wegner

**Samstag, 13. April 2019, 20 Uhr**

Jazzkonzert mit Me, Myself & Them

Sandie Wollasch, Gesang

Jörg Teichert, Gitarre

Martin Meixner, Wurlitzer-Piano

**Sonntag, 14. April 2019, 16 Uhr**

„Wenn Kunst die Gedanken beflügelt“

- ein Rundgang zwischen Kunst und Literatur

mit Simone Maria Dietz, M.A., und Dr. Wolfgang Wegner

**Abkürzungen im Text**

Einzelausstellung (E)

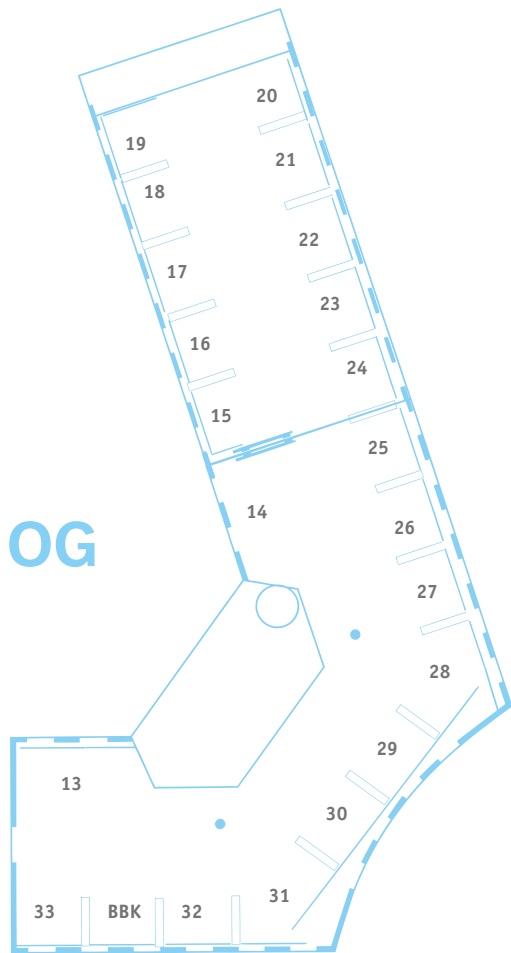
Gruppenausstellung (G)

Katalog (K)





- 1 Ursula Donn   2 Anette C. Halm   3 Claudia Urlaß   4 Dietmar Israel  
5 Hildegard Elma   6 Beate Kuhn   7 Dieter Schwerda   8 Holger Fitterer  
9 Hanna Moritz   10 Sarah Degenhardt   11 Anja Schneider   12 Theresa Klumpp



**13** Martin Pöll   **14** Eric Junod   **15** Christian Schmid   **16** Grit Reiss   **17** Frank Frede  
**18** Hanna Reitz   **19** Benno Blome   **20** Gin Bahc   **21** Anna Bläser   **22** Adrian Peters  
**23** Anna Andris   **24** Markus Walenzyk   **25** Silvia Braun   **26** Haehoon Huh  
**27** Rina Kurihara   **28** Alexander und Nathalie Suvorov-Franz   **29** Eléna Blondeau  
**30** Lars Lehmann   **31** Adam Cmiel   **32** Anne Ehrhardt   **33** Verena Wippenbeck



**Dr. Nicholas Chabrol**

Conseil Départemental du Bas-Rhin

**Dr. Justus Jonas**

Kunsthochschule Mainz

**Christina Korzen**

Städtische Galerie Karlsruhe

**Bernd Georg Milla**

Kunststiftung Baden-Württemberg/Kunstbüro

**Prof. Julia Müller**

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

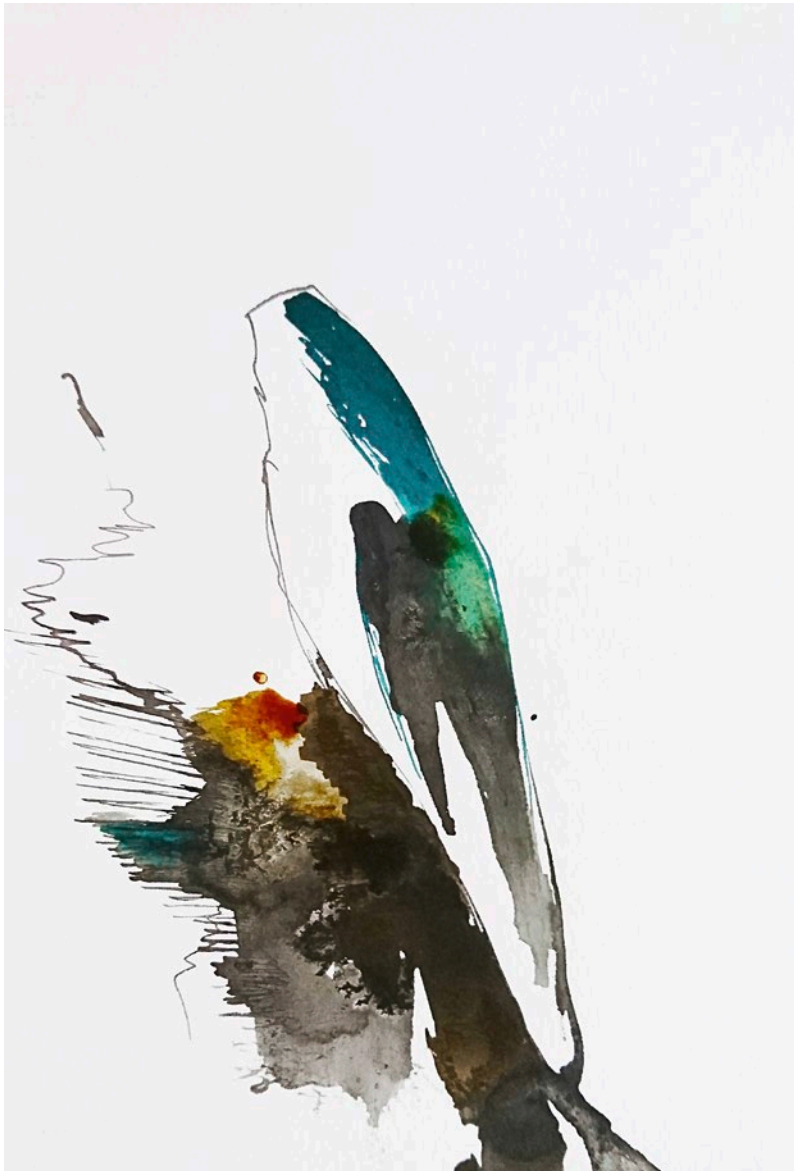
**Sandro Vadim**

BBK

Bezirksverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Karlsruhe e. V.

**Philipp Ziegler**

Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe | ZKM



Ohne Titel  
2018  
31 × 24 cm  
Tusche auf Papier



## Vita

\* 1984

2003 - 2008      Studium Freie Kunst, Staatliche Akademie der Bildenden Künste  
Karlsruhe, Malerei/Graphik in der Klasse Silvia Bächli  
2008 - 2012      Studium Kunstgeschichte und Kulturmanagement am Karlsruher  
Institut für Technologie (KIT)

## Kunstpreise und Stipendien

2008              Erasmus-Stipendium, Valand School of Fine Arts, Göteborg

## Ankäufe in öffentlichem Besitz

Regierungspräsidium Karlsruhe, Städtische Kunstsammlung Karlsruhe, Stadt Aarau

## Ausstellungen

2019              Winzerhof Ebringen (E)  
2017              Auswahl 17, Aarau  
2016              Postkartenfestival, Basel  
2015              JKON, Olten  
2014              arte Binningen  
2014              Auswahl 14, Aarau  
2013              21. Karlsruher Künstlermesse  
2013              Chapeau - der Kunstmarkt, Innsbruck  
2013              5. Künstlermesse Baden-Württemberg, Stuttgart  
2012              Totemstaub und Grünverstricke, Künstlerhaus des BBK Karlsruhe  
2012              Winzerhof Ebringen (E)  
2012              Art to go, Galerie Brötzinger Art, Pforzheim

## Intention

*Jedes weiße Blatt gleicht einem Kosmos, tief und endlos. Ziehe ich ein Fragment davon in Tusche nach, so wird auch der Rest erkennbar, weiterdenkbar. Ein Hintergrund ist hier nicht vorhanden, es gibt das Mehrdimensionale, das Allumfassende, aus dem sporadisch das ein oder andere in den Fokus gerät und sich visuell erfassen lässt. So lösen sich aus dem Weiß die Erinnerungen, Lebewesen, Träume, komplexe Zusammenhänge und alltägliches Gedankengut.*



Great Things Start Here

2018

Das Bild 50 × 40 cm / Das große Pferd 90 × 110 cm / Das kleine Pferd 70 × 90 cm  
mixed media

## Vita

\* 1985

|             |                                                                                                                  |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2011 - 2013 | Studium der Malerei, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle                                                   |
| 2013 - 2016 | Studium der Malerei bei Gustav Kluge und Marcel van Eeden,<br>Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe |
| 2017        | Meisterschüler bei Marcel van Eeden                                                                              |

## Kunstpreise und Stipendien

|      |                                                                    |
|------|--------------------------------------------------------------------|
| 2018 | Preisträger (Auslandstipendium) Cité Internationale des Arts Paris |
| 2017 | Graduierten-Stipendium des Landes Baden-Württemberg                |

## Ausstellungen

|      |                                                       |
|------|-------------------------------------------------------|
| 2018 | Postmasters, Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe   |
| 2018 | Great Things Start Here, Luis Leu, Karlsruhe          |
| 2018 | New Wine in Old Bottles, Artworkroomgallery, Hainfeld |
| 2017 | Top 17, Meisterschüler, Kunsthalle Göppingen          |
| 2017 | Höhenluft #14, Kunstverein Willhelmshöhe Ettlingen    |
| 2017 | Graduierten-Stipendium des Landes Baden-Württemberg   |
| 2017 | Der Turm, Orgelfabrik, Karlsruhe                      |
| 2016 | Visual Politics, Kunsthalle Palazzo Liestal           |
| 2015 | Olohuonenayttely, Helsinki                            |

## Intention

*Die zunehmende Medialisierung und der scheinbare Kontrollverlust des eigenen Lebens wird im Werk von Gin Bahc hinterfragt. Anhand unterschiedlicher Dispositive werden Macht- und Kontrollstrukturen analysiert und finden Zugang in einer erweiterten Raumsprache. Ihre Zeichnungen sind Ausgangspunkt für die Wandarbeiten, die den Rezipienten mit einer Bilderflut konfrontieren. Die Systeme: Entblößung, Verschleierung, Demütigung, Selbstbestimmtheit und Macht werden formatiert und in einem Moment der Überforderung ausgeführt.*



Notizen vom Ende der Welt

2017

Stop-Motion-Sequenz

Wasser auf Papier, 1 min 30 sec, loop

## Vita

\* 1989

- 2013 - 2018      Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Klasse Daniel Roth
- 2017              Erasmusaufenthalt, École d'Art et de Design, Quimper, Bretagne
- 2018 - 2019      Aufbaustudium bei Daniel Roth, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

## Ausstellungen

- 2018              Clinamen, Villa Gellert, Karlsruhe (G)
- 2018              Die Geister sind längst im Haus, 300 Jahre Waldstraße 17, Karlsruhe (G)
- 2018              Wie ein Schweizer Käse, Kalinowskiraum Karlsruhe (G)
- 2017              Der Zauberlehrling, Kunstverein Ladenburg (G)
- 2017              Ferngerade, nachtspeicher 23 e.V., Hamburg (G)
- 2016              Eye Catch, Regionale 17, Centre Européen d'Actions Artistiques Contemporaines, Strasbourg (G)
- 2016              Brief- und Schaukastengalerie, Open Art Freiburg (G)
- 2015              Wintercampus Künstlerstadt Kalbe, Altmark (G)
- 2014              Klasse Roth, Kunstverein Wilhelmshöhe, Ettlingen (G)

## Intention

*In meinen Arbeiten beschäftigt mich die Frage, wie Räume zu Orten werden. Durch ortsspezifische Erfahrungen verdichten sich Zeit und Raum zu einer bestimmten Erzählung. Aus der Essenz dieser entstehen Arbeiten, die dem Betrachter einen eigenen Erlebnisraum ermöglichen. Ausgangspunkt für meine Beschäftigung kann Immaterielles wie Eindrücke, sensorisch wahrnehmbare Atmosphären und Gefühle sein, aber auch Satzfragmente und Objekte, die mir im Alltag oder in der Literatur begegnen.*





Aus der Serie „für eine kleine Literatur“

2018

40 × 30 cm

Öl auf Papier

## Vita

\* 1979

- 2005 - 2010 Akademie der Bildende Künste Karlsruhe bei Franz Ackermann,  
Harald Klingelhöller und Shannon Bool
- 2009 École Nationale Supérieure des Beaux-Arts Paris, bei Christian  
Boltanski und Richard Deacon
- 2011 Meisterschüler bei Franz Ackermann

## Kunstpreise und Stipendien

Reisestipendium des Freundeskreises der Kunstakademie Karlsruhe

Graduiertenstipendium des Landes Baden-Württemberg

## Ausstellungen

- 2018 Stilles Land, Städtische Galerie Karlsruhe (E)
- 2018 Deltabeben, Wilhelm Hack Museum, Ludwigshafen
- 2017 Eine Nacht lang Leben, Kunstverein Letschebach, Karlsruhe (E)
- 2016 Sicht / Beton / Ung / Zehn, Zentralwerk, Dresden
- 2015 Ekstasen, ride on projects, Karlsruhe (E)
- 2015 Let's come together right now, Kunstverein Wilhelmshöhe, Ettlingen
- 2015 #LIP15, Istanbul



Le temps d'un instant  
2018  
60 × 60 cm  
Aquarell

## Vita

\* 1967

1991                      Diplom visuelle und publizistische Kommunikation, École des Beaux-Arts de Mulhouse  
1992 - 2013              Werbegrafikerin  
Seit 2014                Freie Künstlerin und Lehrerin für Malerei

## Kunstprieis und Stipendien

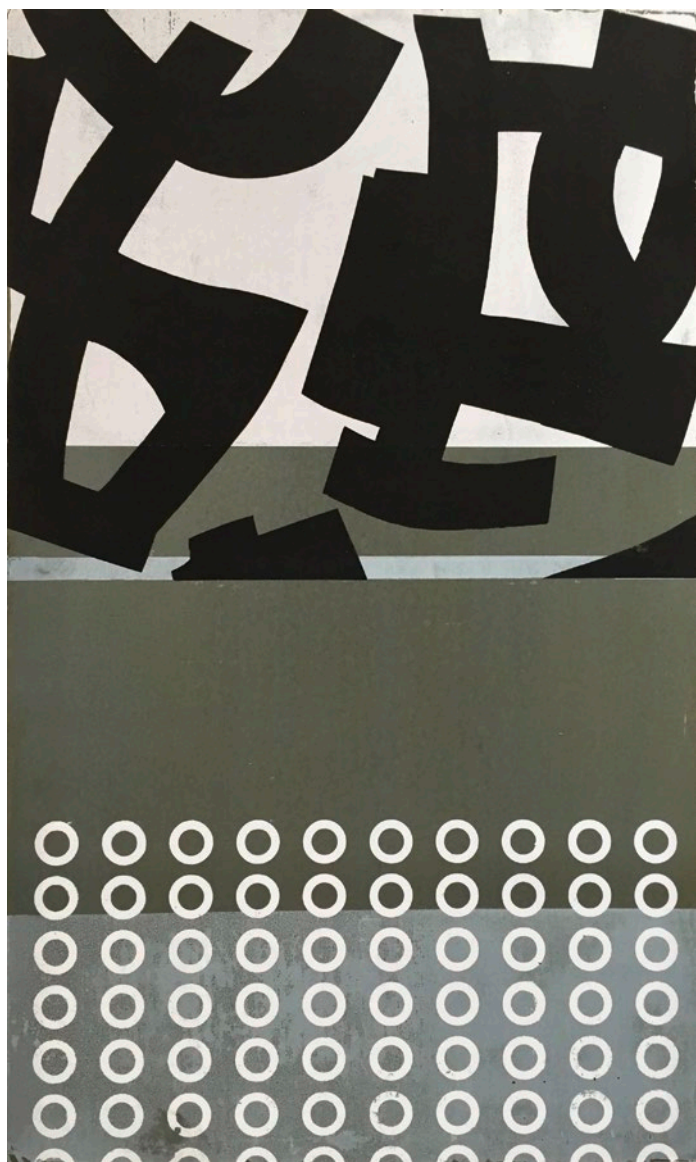
2018                      Vierter Preis, Salon International d'Aquarelle, Uckange  
2016                      Dritter Preis, Salon International d'Aquarelle, Uckange  
2015                      Erster Preis, Salon d'art, Wittenheim  
2014                      Erster Preis Aquarell, Salon de peinture, Illfurth  
2014                      Zweiter Preis Aquarell, Salon International d'art, Zillisheim

## Ausstellungen

2018                      Salon d'Art de Seloncourt  
2018                      Exposition Cour des Arts de Brunstatt  
2018                      Salon International d'Aquarelle, Uckange  
2018                      Chevalet d'Or, Cernay  
2017                      Salon des 40, Saint-Louis  
2017                      L'Art dans la Rue, Luxeuil-les-Bains  
2017                      Exposition à Vichy  
2016                      Salon International d'Aquarelle, Uckange  
2016                      Exposition International des Arts, Académie Européenne des Arts– France, Paris  
2016                      Chevalet d'Or, Cernay  
2015                      Grand Salon International, Bad Säckingen  
2015                      Salon International d'Art, Zillisheim

## Intention

*Szenen aus dem Alltag und Portraits sind meine Lieblingsthemen. Mein „Leitfaden“ geht vom Blick aus, dem Fühler und Empfänger der Seele und ihrer Gefühle. In meinen Arbeiten bilde ich das realistisch ab, was mich an meinem Sujet am tiefsten berührt. Dabei versuche ich, die Schönheit und das kleine Detail herauszuarbeiten, die den Blick des Betrachtenden anziehen. Meine Aquarelle sind das Ergebnis eines Denkprozesses, der von einem Foto ausgeht, ein genauer Entwurf, den ich mit einer Menge imaginärer Details ausschmücke, insbesondere mit Uhren, um den einen Augenblick in Erinnerung zu rufen. Mit changierenden und kontrastreichen Farben bringe ich Modernität in meine Aquarelle.*



Zeichen I

2018

30 × 50 cm

Handsiebdruck auf Verbundkarton



## Vita

\* 1957

- 1977 Lehramt für künstlerisch-technische Fächer
- 1986 Künstlerische Ausbildung. Malerei: Carola Czempik (Berlin), Rainer Braxmaier (Oberkirch), Druckgrafik: Walter Dohmen (Fachhochschule Köln), Rainer Kaiser (Augsburg), Manfred Schlindwein (Gengenbach) Margot Witte (Karlsruhe)
- Zeichnung: Felix Scheinberger (Fachhochschule Münster)
- 2010 Gründungsmitglied der Künstlergruppe vierhochvier
- 2012 Mitglied in GEDOK Karlsruhe
- 2012 Arbeiten bei Galerie Schanbacher Art International, Freudenstadt
- 2017 Gründungsmitglied der Künstlergruppe Artquadrat

## Intention

*Zeichen, die sich einer Entschlüsselung entziehen, Kreise, die spielerisch in sich ruhen, Netze, die Beziehung symbolisieren, Momente, die eine Wegstrecke gliedern, Raster, die fragile Ordnung schaffen – diese Komponenten variere ich in meinen Arbeiten zu immer neuen Raum- und Flächenformen. Unterschiedliche Drucktechniken wie Radierung, Holzschnitt, Material- oder Siebdruck kommen dabei auf ungewöhnlichen Papieren und Materialien zum Einsatz. So entstehen zum Beispiel aus Gaze und Fragmenten handbedruckter Siampapiere transparente Wachscollagen.*



Bohrso Trumpf

2016

ca. 14 × 14 × 52 cm

Kunststoff, Kupfer, Glas, Metall, Marmor

[schreib@adamcmiel.de](mailto:schreib@adamcmiel.de)

[www.adamcmiel.de](http://www.adamcmiel.de)

## Vita

\* 1982

|             |                                                                                              |
|-------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2006 - 2008 | Freie Kunst, Kunstakademie Mannheim bei Barbara Hindahl                                      |
| 2008 - 2013 | Diplom Malerei und Grafik, Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Daniel Roth           |
| 2012 - 2013 | Gaststudent, Akademie der Bildenden Künste Nürnberg bei Eva von Platen und Michael Stevenson |
| 2013 - 2014 | Meisterschüler, Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Daniel Roth                      |

## Kunstpreise und Stipendien

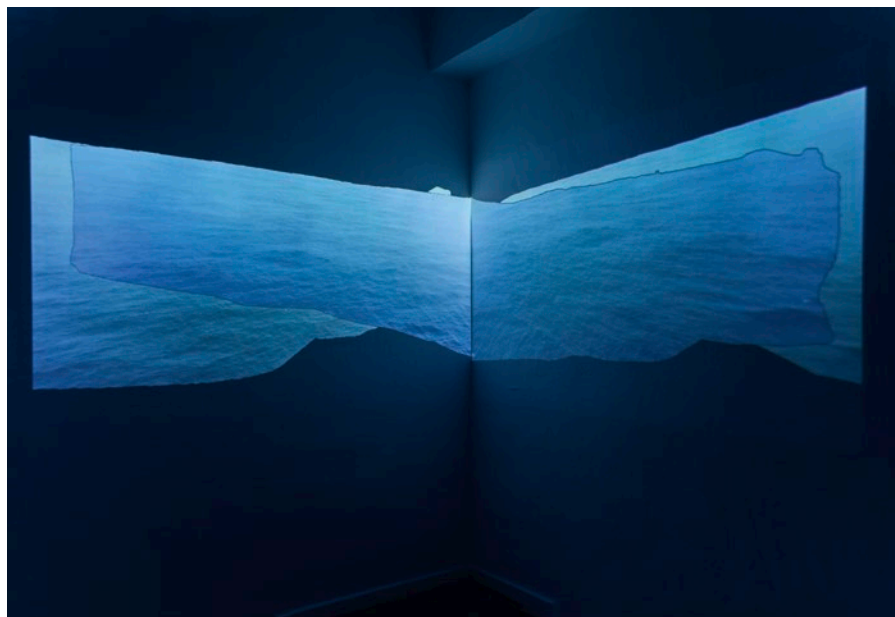
|      |                                                               |
|------|---------------------------------------------------------------|
| 2018 | Will Sohl Artist Books Reloaded, Port 25, Mannheim            |
| 2018 | Kunstpries Walldorf                                           |
| 2015 | Graduiertenstipendium des Landes Baden-Württemberg, Karlsruhe |

## Ausstellungen

|      |                                       |
|------|---------------------------------------|
| 2019 | Blaue Nacht, Krakauer Haus, Nürnberg  |
| 2019 | hArt Karlsruhe, Villa Kolb, Karlsruhe |

## Intention

*Ich zeige einen Ausschnitt meiner Werkreihe Esier Eid; es handelt sich hierbei um die abenteuerliche Geschichte um einen sagenumwobenen Planeten weit draußen im All. Dr. Ypsilon, respektabler Wissenschaftler, forscht an den Zusammenhängen des Seins und des Miteinanders der Menschen. Er fand keine Lösung auf allgegenwärtige, irdische Probleme wie Ungerechtigkeit, Nachbarschaftsstreitigkeiten, den Umgang mit der Umwelt oder Primark. So sendete er, um eine Rettung für die Menschheit zu finden, den Weltraumpiloten Galaktolator mit den Love & Rockets ins All. Galaktolator brachte die heiligen Esier-Eid-Reliquien mit von der Reise, welche Dr. Ypsilon zu einem Lösungsansatz verhalfen. Nach ausgiebigen Testreihen in seinem Labor, dem Forschungszentrum für den befreiten Geist, entwickelte er den Produktkatalog: Große wie auch kleine technische Helferlein, die das alltägliche Leben erleichtern und Lust auf noch mehr Leben machen. Entdecken Sie den Kosmos der Übernatürlichkeit! Malerei, Zeichnung, Collage, Skulptur, Video, Sound, Licht und vieles mehr. Durch die Kombination der unterschiedlichsten Medien erschaffe ich eine erlebnisreiche Erfahrung für den Betrachter. Beim Besuch einer Ausstellung werden alle Sinne betört, man betritt eine andere Welt und macht Kurzurlaub von der stressigen, schnelllebigen Zeit auf der Erde. Es geht um uns Menschen, unser Verhältnis zueinander, Science in Science Fiction, optische Tricks, Phantasie, Freundschaft, Gerechtigkeit und Zivilcourage, um Freude, Menschlichkeit & Liebe. Und dem Sinn der Zukunft angstlos ins Auge zu sehen.*



The once locked version of a perfect day at light

2018

7 Min. 20 Sek.

audiovisuelle 2-Kanal-Installation zwei HD-Projektionen auf Ecke, Stereo-Ton

## Vita

\* 1992

|             |                                                                                                                                           |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2015 - 2019 | Studium der Freien Kunst (Malerei/Grafik) an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Silvia Bächli und Markus Vater   |
| 2015        | Auslandssemester an der École Supérieure d'Art La Réunion                                                                                 |
| 2017/2018   | Auslandssemester an der École Nationale Supérieure des Beaux Arts de Paris bei Bernard Piffaretti, Silvie Fanchon und Dominique Figarella |
| 2018        | Praktikum bei Harbinger, artist-run project space & books in the back in Reykjavík, Island                                                |
| 2019        | Abschluss mit dem Diplom und Meisterschülertitel                                                                                          |

## Kunstpreise und Stipendien

Stipendium des Deutsch-Französischen Jugendwerks

Arbeitsstipendium Künstlerstadt Kalbe, Altmark

Erasmus-Stipendien

## Ausstellungen

|      |                                                            |
|------|------------------------------------------------------------|
| 2018 | Höhenluft 15.2, Kunstverein Wilhelmshöhe, Ettlingen (G)    |
| 2018 | switch to art, Brückenhaus, Ulm (G)                        |
| 2018 | Kanu Islands, Fabrikhalle Mornewegstraße 30, Darmstadt(G)  |
| 2018 | Blue Room, Kalinowski-Raum, Kunstakademie Karlsruhe (E)    |
| 2018 | Le Flash, Beaux Arts, Paris (G)                            |
| 2017 | switch to art, Brückenhaus, Ulm (G)                        |
| 2017 | West Süd, Galerie Knecht und Burster, Karlsruhe (G)        |
| 2017 | 1,63, Orgelfabrik, Karlsruhe Durlach (G)                   |
| 2016 | Kunsthoch 46, Burg-Galerie im Volkspark, Halle (Saale) (G) |

## Intention

*Sarah Degenhardt arbeitet in den Medien Zeichnung, Skulptur und audiovisueller Mehrkanal-Installation. Allen Arbeiten gemeinsam ist die genaue Positionierung im Raum und das Thematisieren des (Ausstellungs-) Raums an sich. Die Betrachter müssen sich ihren Standpunkt suchen, während die Arbeiten fest in, auf, hinter oder zwischen den Wänden verankert zu sein scheinen. Sie öffnen Fenster, verformen den Raum, schließen die Öffnungen wieder, stellen die Betrachter vor eine glatte Fläche. Wie ein übergreifendes Thema zieht sich die Phrase in between concrete walls durch die Arbeiten: Wir finden uns zwischen scheinbar klar definierten Wänden wieder, doch werden in eine Falte der gewohnten Raum/Ordnung gelockt, dort, wo alles kippt und anders wird.*





Und wenn es nochmal wintert? - Marianne -  
2018  
90 cm x 100 cm  
Acryl auf Leinwand

## Vita

\* 1977

- 2001 - 2002 Freie Hochschule für Grafikdesign und Bildende Kunst, Freiburg  
2003 - 2004 Grundstudium Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Studiengang Bildhauerei, Klasse Werner Pokorny  
2005 Ein Semester Studium Bildhauerei, Klasse Mariella Mosler, danach Studium Malerei, Klasse Cordula Güdemann  
2010 Diplom Freie Malerei, Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

## Ausstellungen

- 2019 Da ist etwas, das dazugehört, nur dass es nicht da ist, Kunstwerk, Fellbach  
2019 Kunstschimmer 7, Kunstmesse, Ulm  
2019 Otto-F.-Schar-Kunstpreis: Paradies?, Vaihingen  
2018 Ich brauch' das!, Kuboshow-Kunstmesse, Herne  
2018 Südwestdeutscher Kunstpreis, Sparkasse Esslingen/Nürtingen  
2018 artig Kunstpreis-Ausstellung, Kempten  
2018 Das neue Braun, Kunst gegen Rechts, Zeroarts, Stuttgart  
2018 Otto-F.-Schar-Kunstpreis: Stadt, Land, Fluss, Vaihingen  
2017 Oha, Kuboshow-Kunstmesse, Herne  
2017 Kunst am Bau, Schulzentrum Gadamerplatz, Heidelberg

## Intention

*Das Ornament zieht sich wie ein roter Faden durch meine Arbeiten, es symbolisiert die Rhythmen, die jedem Leben zu Grunde liegen und soll Assoziationen wecken. Die meist leuchtend, harmonisch-bunte Farbgebung meiner Werke steht oft im Kontrast zu einem herausfordernden Bildinhalt. Dieser erschließt sich häufig erst auf den zweiten Blick und erzeugt eine latente Spannung. Das Zwischen-den-Zeilen des alltäglichen Lebens ist mein zentrales Thema. Dem Zyklus Und wenn es nochmal wintert liegt die Frage nach dem Kind, das wir alle einmal waren, zugrunde. Wohin ist es verschwunden? Und wenn es nochmal wintert ist eine liebevolle Hommage an ebendieses Kind in jedem von uns.*



## Vita

\* 1987

Die aus Dresden stammende Künstlerin ist am Bodensee aufgewachsen und lebt in Karlsruhe. Sie studierte Malerei und Grafik an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Marijke van Warmerdam und Intermediales Gestalten an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Joachim Fleischer und Discoteca Flaming Star.

## Kunstpreise und Stipendien

2014                      Künstlerförderpreis der Stadt Friedrichshafen am Bodensee

## Ausstellungen

2018                      Schwerpunktgalerie, Stuttgart  
2018                      Studio Vicky, Karlsruhe  
2014                      Karlshochschule, Karlsruhe  
2013                      Ostrale, Dresden  
2012                      Werders Wohnzimmer, Karlsruhe  
2010                      Naumon – ein schaukelndes Stück Raum, Duisburg  
2008                      Galerie 27 – Ausstellung in den Schließfächern, Zentrum für Kunst und Medien | ZKM, Karlsruhe

## Intention

*Anne Ehrhardts Naturaliensammlungen beherbergen Fundstücke und scheinbar natürliche Artefakte. Ihre Objektkästen sind Ausdruck einer fortwährenden Suche und Resultat eines Spiels: Schätze sammeln, erfinden, begutachten, anordnen.*



Ohne Titel  
2017  
ca. 200 × 150 cm  
Aquarell



## Vita

\* 1948

1967 - 1976 Studium Schulmusik, Stuttgart

1978 - 1982 Studium der Malerei bei Dieter Groß, Paul Uwe Dreyer und Gottfried von Stockhausen, Staatlichen Akademie der Künste Stuttgart

1982 - 2018 wohnhaft in Leer/Ostfriesland

Seit 2018 wohnhaft in Freudenstadt/Schwarzwald

Vertreten von der Galerie Judith Andreae, Bonn

## Ankäufe in öffentlichem Besitz

Stadt Leer, Stadt Tuttlingen

## Ausstellungen

2018 Kulturzentrum Zehntscheuer, Rottenburg

2018/2017/2016 Galerie Judith Andreae, Bonn

2018 Experimentelle 20, Thayngen, Schweiz

2017 Galerie Marek Kralewski im Kunstverein Freiburg

2016 Galerie LaKaserna, Bad Nieuweschans, Niederlande

2015/2013 Donaueschinger Regionale

2015 Kunstkreis Tuttlingen, mit Daniel Erfle

2014 Galerie Dengler und Dengler, Stuttgart

2014 Kunstverein Neukölln, mit Daniel Erfle

2013 Kunstverein Schorndorf, mit Johannes Lacher

2012 BrotfabrikGalerie Berlin, mit Daniel Erfle

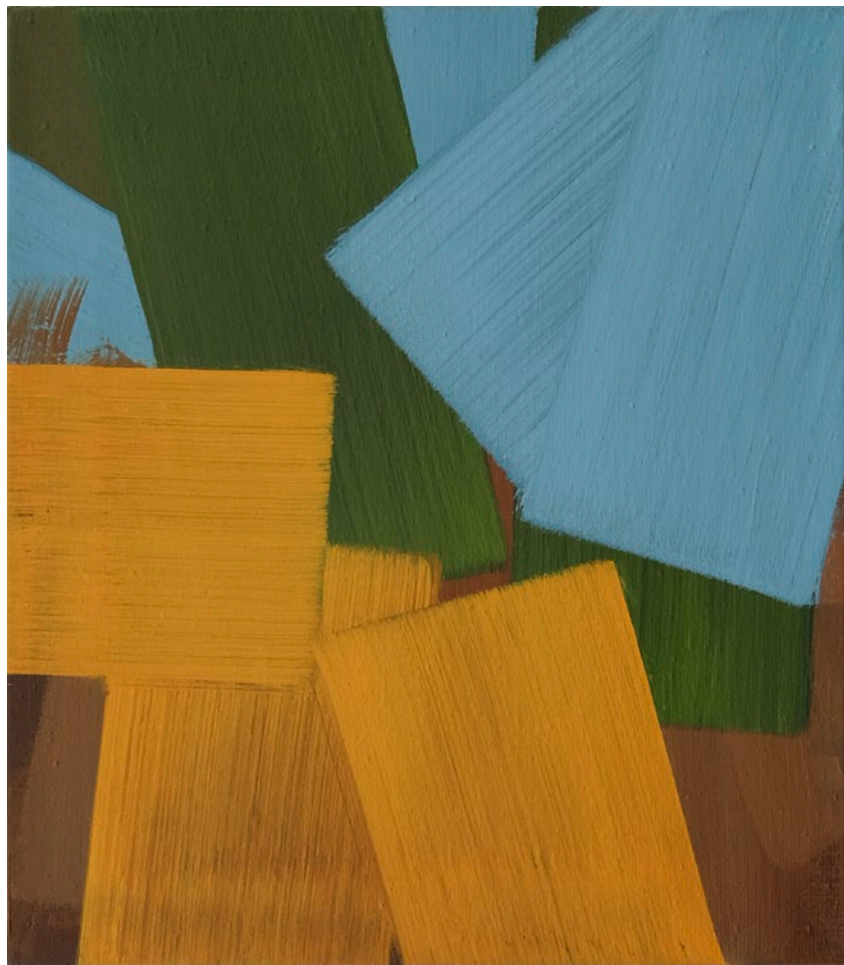
2012 Kunstruimte 09, Groningen

2010 Galerie Ruth Sachse, Hamburg

2007 Galerie Carolyn Heinz, Hamburg

## Intention

*Meine Absicht ist es, die Aquarellfarbe als Material darzustellen. Um größtmögliche Klarheit zu haben wähle ich ausschließlich waagrechte und senkrechte Pinselstriche und nur 4 Farben: Indigo, Ultramarin, Alizarin-Karmesin, Magenta. Das etwa 2 Meter große Papier ist senkrecht aufgespannt und deshalb mein Gegenüber, so dass auch Gestik und Körperbeherrschung wichtig werden. Der Augenblick des Malens wird festgehalten.*



Tris  
2018  
40,5 × 35,5 cm  
Öl auf Leinwand

## Vita

\* 1965

1997 - 2001      Studium der Malerei bei Veit Johannes Stratmann an der Freien  
Kunstakademie in Essen

## Kunstpreise und Stipendien

2001              Welde-Kunstpreis

## Ankäufe in öffentlichen Besitz

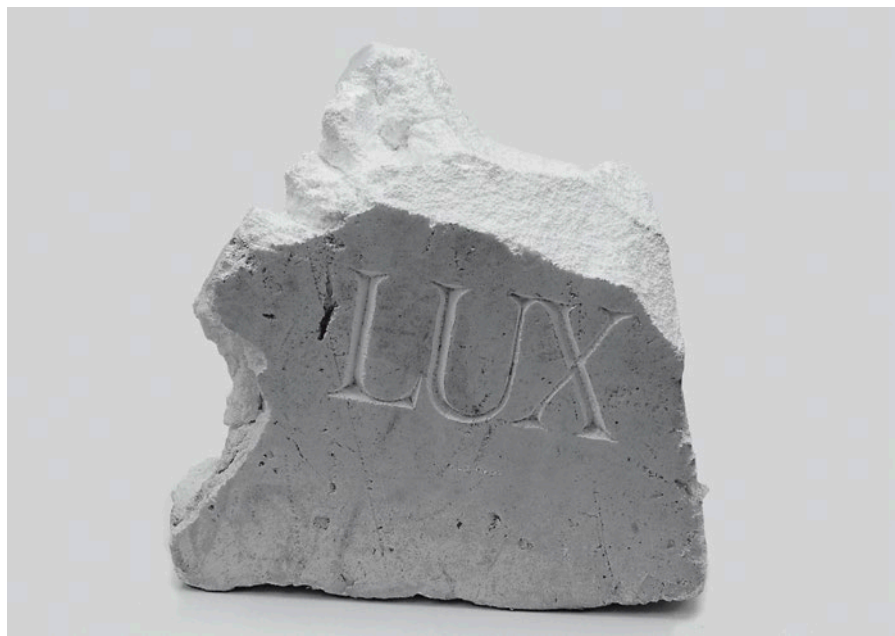
Regierungspräsidium Karlsruhe, Sammlung der Stadt Donzdorf

## Ausstellungen

2019              Das Leben ist ein Wind, Städtische Galerie Bad Wimpfen, (K)  
2018              Malerei und Zeichnung, Galerie Marek Kralewski, Freiburg (K)  
2016              Städtische Galerie Donzdorf  
2016              Kunst im Tauthaus Berlin, mit Sonja Blattner  
2016              Künstlerhaus Karlsruhe, mit Maren Ruben  
2015              Der ewige Moment, Kunstverein Nürtingen  
2015              Memoran, Galerie Brötzinger Art, Pforzheim  
2015              Galerie im Schloss, Hemsbach  
2014              Zwiegestalt, Kunstverein Junge Kunst, Trier (K)  
2013              Kunstraum Neureut, Karlsruhe

## Intention

*Ich beschreite seit nunmehr 30 Jahren einen recht kontinuierlichen Weg. Auf der  
Künstlerversammlung werde ich aktuelle Malerei aus meiner Hand zeigen.*



LUX  
2007  
40 × 50 × 45 cm  
Styropor

## Vita

\* 1973

1995 - 2001      Studium der Freien Kunst an der Akademie der Bildenden Künste  
Karlsruhe bei Max Kaminski  
1999              Auslandssemester in Mexico-Stadt  
2001              Meisterschüler an der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe  
2002 - 2009      Berlin  
Lebt und arbeitet in Karlsruhe

## Kunstpreise und Stipendien

2017              H-Team-Kunstpreis, München  
2007 – 2008      Residenz-Stipendium des Kunstfonds Baden-Württemberg an der  
Cité Internationale des Arts, Paris  
2007              E.G.O. Kunstpreis  
2002              Stipendium der Postgraduiertenf rderung des Landes Baden-  
Württemberg

## Ausstellungen

2019              Kunstverein Ettlingen Wilhelmshöhe (E)  
2018              LUX, Luis Leu (E)  
2018              Kanu Island, Darmstadt (G)  
2014              The New Poor, Kunstverein Künzelsau (E)  
2013              Anthropoz nta (G)  
2013              Einraumhaus, Mannheim (E)  
2009              Past Perfect, Clasen/Haupt , Karlsruhe (E)  
2009              WUX, White Heat, Stuttgart (E)

## Intention

*Bestenfalls erregt das Bild Aufmerksamkeit und Fragen werden provoziert.*





Schönheitsfamilienwahn

2018

20 × 30 cm

Fotografie, Silbergelatineabzug

## Vita

\* 1973

1990 – 1994      Ausbildung zur Druckvorlagenherstellerin  
2006 – 2010      Kunststudium, Freie Kunstakademie Nürtingen  
2011 – 2018      Studium an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei  
Christian Jankowski, Felix Ensslin und Mike Bouchet

## Kunstprieze und Stipendien

2018      Karin-Abt-Straubinger-Stiftung, Förderung *Schönheitsfamilienwahn*  
2017      Kunsthallen-Stipendium der Stadt Kempten  
2017      Fukuoka-Stipendium  
2012      Klett-Passagen-Preis, Klasse Christian Jankowski für ein  
Gemeinschaftsprojekt  
2011      Karin-Abt-Straubinger-Stiftung, Förderung *Trau Dich*

## Ausstellungen

2018      Selbstbewusstseinsmodelle, produzentengalerie plan.d., Düsseldorf  
2018      Trau Dich, Klostervilla Adelberg (E)  
2018      Academiae Youth Art Biennale, Fort Franzensfeste, Südtirol (G)  
2017      When madness is a luxury, Kunsthalle Kempten (E)  
2017      The forgotten artwork in the public space, Fukuoka, Japan (E)  
2017      15th Istanbul Biennale, Collectiv Çukurcuma: House of Wisdom,  
Istanbul (G)  
2017      Sinopale 6, International Sinop Biennale, Türkei (G)  
2016      Manifesta 11, Internationale Biennale, Cabaret Voltaire, Zürich (G)

## Intention

*Schönheitsfamilienwahn, die jüngste Werkserie von 2018, vereint Fotoserien, die im Rahmen einer Förderung der Karin-Abt-Straubinger-Stiftung realisiert wurden. Halm greift darin die Wünsche und Träume des modernen Teenagers auf, untersucht diese mithilfe ihrer Tochter, die als Modell auftritt. Ein Mutter-Tochter-Projekt, bei dem Halm geschickt Realität und Fiktion vermengt, indem sie zum Beispiel Figuren der klassischen Literatur als Geister an ihre ehemaligen Wirkungsorte zurückkehren lässt. Schon beim Betreten des Raums kreuzt der Blick des Betrachters das Bild, das ihm scheinbar von der Wand entgegengekommen ist.*



Hindurchsehen

2018

93 × 93 × 190 cm

Teleskop, Action-Cam, Handy, USB-Kabel, Aluminium, Plastik

## Vita

\* 1986

2005 - 2009 Bachelor of Fine Arts, Bildhauerei, Chung-Ang-Universität, Südkorea  
2011 - 2017 Diplom bei Martin Schwenk, Kunsthochschule Mainz  
2017 - 2018 Meisterschüler bei Martin Schwenk, Kunsthochschule Mainz

## Kunstprieis und Stipendien

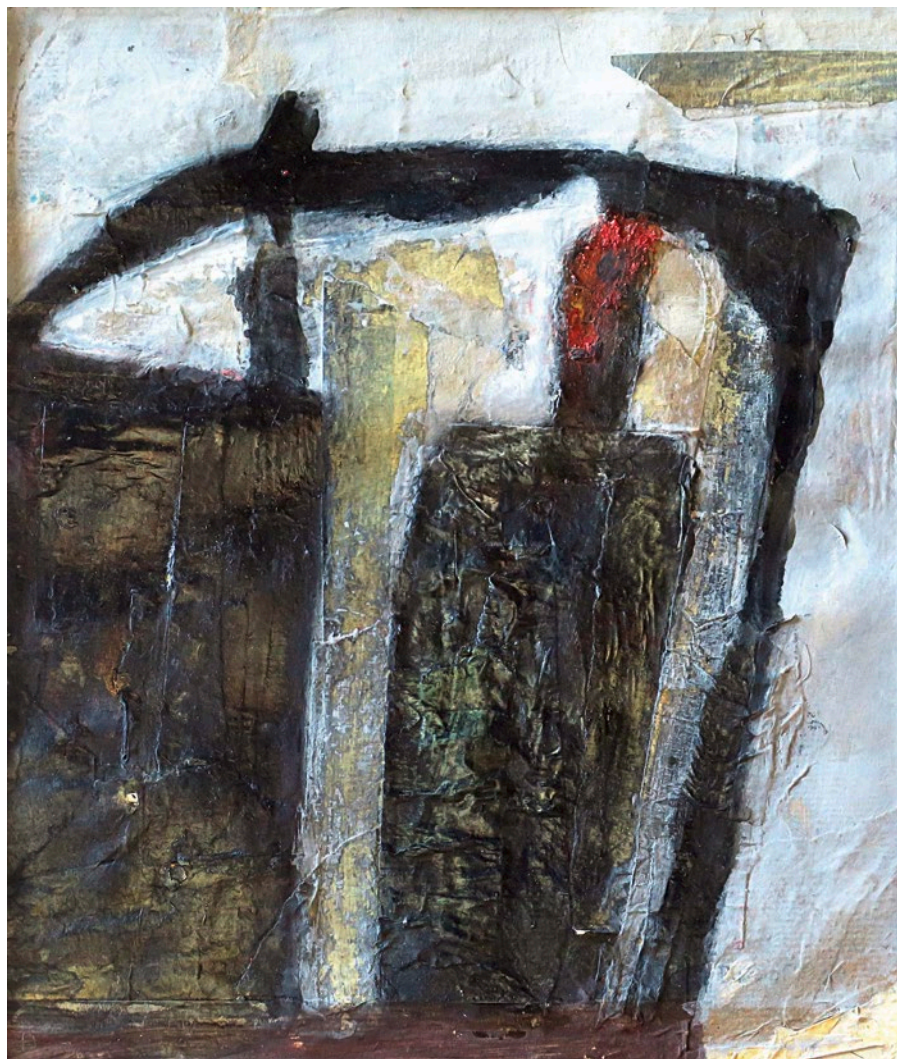
2018 Meisterschüler-Stipendium, Lions-Club Mainz-Schönborn e.V.  
2017 Prämierung herausragender Abschlussarbeiten, Gutenberg-Lehrkolleg und Kunsthochschule Mainz  
2008 Zweiter Preis des modernen künstlerischen Wettbewerbs, An-Yang-Kunstzentrum, Südkorea

## Ausstellungen

2018 Der Schein trügt, Kunstfestival, Ost-Stern, Frankfurt am Main  
2018 Hikikomori, Projektausstellung, Apotheke des Ausstellungsraums, Mainz  
2016 Kunst Direkt, Künstlermesse Rheinland-Pfalz, Rheingoldhalle, Mainz  
2016 Bedrohte Eigenarten, Salon Orange, Neustadt-Weinstraße  
2015 Night before dark, Lange Nacht der Museen, Mainz  
2014 All work and no play makes Jack a dull boy, Peter-Jordan-Schule, Mainz  
2013 Eigentum, Kunstverein Eisenturm, Mainz  
2013 Gemiete Wäsen, Botanischer Garten der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz  
2013 1333, Peng, Autohaus Werkstattthalle, Mainz, Deutschland

## Intention

*Ich sammle alltägliche Gegenstände, die in meiner näheren Umgebung von mir entdeckt werden. Oft nehme ich mir ein Gefühl oder eine Situation zum Thema und versuche, diese mit verschiedenen Objekten zu repräsentieren, indem ich sie in eine mögliche neue Form bringe oder ihnen eine andere Funktion gebe, woraufhin ich sie wieder in einer solchen Weise neu organisiere, wie sie am besten meine Idee transportieren. Die gefundenen Sachen und Objekte werden zerteilt und neu miteinander kombiniert.*



Ohne Titel  
2017  
50 x 70 cm  
Mischtechnik auf Papier



## Vita

\* 1948

Lebt und arbeitet in Stutensee und im Trentino. Gesellenbrief als Maler und Lackierer, verschiedene Berufe, seit 1988 freischaffender Maler

1978 - 1985 Schüler und Assistent bei dem Karlsruher Maler und Graphiker Theo Sand

1982 - 1983 Fresko-Schule Bozen bei Robert Scherer, Bozen und Kurt Löb, Amsterdam

1985 - 1986 Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst, Salzburg, bei Günther Uecker, Roman Opalka und Corneille

1987 - 1989 Odenwald-Institut für personale Pädagogik, Waldmichelbach

1987 - 1994 Dozent an den Volkshochschulen Karlsruhe und Karlsruhe Landkreis

Seit 1990 Dozent an der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

Seit 1998 Gestaltungstherapeut (Klinische Kunsttherapie), Deutscher Arbeitskreis Gestaltungstherapie/Klinische Kunsttherapie e. V.

## Kunstpreise und Stipendien

2014 Melvin Jones Fellow, Lions Clubs International Foundation

2013 Honorable Mention Lions International Peace Poster Contest 2012

## Ausstellungen

2018 Bezirksverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Karlsruhe (BBK)

2017 Hôtel Departemental Bas-Rhin, Strasbourg

2017 Neues Schloss Stuttgart, Finanz- und Wirtschaftsministerium

2017 BBK Landesverband Bildender Künstler Baden-Württemberg e. V., Haus der Wirtschaft, Stuttgart

2015 Stardrive Projekt, Stadt Rastatt

## Intention

*Aus den Schutzzonen der Pluralität heraus gibt es große Chancen des künstlerischen Wachsens, des Irrtums und auch des Scheiterns, vor allem aber der Utopien, aus denen der kreative Impuls entsteht. Das Scheitern umfasst die Kunst und also auch das Publikum. Dies war immer so und wird immer so bleiben. An dieser entscheidenden Nahtstelle zu sein ist eine der Quellen, aus denen heraus ich meine Bilder male. Die Vermittlung von Kunst ist eine meiner Triebfedern, wirken zu wollen als Mensch und als Künstler. Meine Aufgabe ist also, Bilder zu schaffen und die Malerei zu vermitteln. Malerei ist für mich ein Suchen, ein Versuchen der eigenen Möglichkeiten, vielleicht auch die Suche, das Verhältnis zwischen mir selbst und meinem Umfeld zu formulieren, einen Widerspruch zu ergründen, der das Einzelne aus der Masse heraushebt und zugleich wieder in die Menge versenkt.*



P'tite femme en couleur  
2018  
65 cm  
Kirschholz, Acrylfarbe

## Vita

\* 1969

- |             |                                                                                                                                       |
|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|             | Ausbildung zum 3D-Zeichner im Centre de Formation du ministère de la Défense, Bourges                                                 |
| 1995 – 2019 | Ausbildung und Ausübung des Tischlerhandwerks, begleitet von Lehrern des des Centre de Loisirs Utiles de Wittenheim                   |
| 2012        | Besuch der Vorträge <i>Die westliche Skulptur in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts</i> der Ecole du Louvre, Kunsthalle Mulhouse |
| 2013        | Ausbildung zum Kunstgießer bei Fabien Nourrisson, Arçais                                                                              |

## Kunstpreise und Stipendien

- |      |                                   |
|------|-----------------------------------|
| 2017 | Erster Preis Skulptur, Zillisheim |
|------|-----------------------------------|

## Ankäufe in öffentlichen Besitz

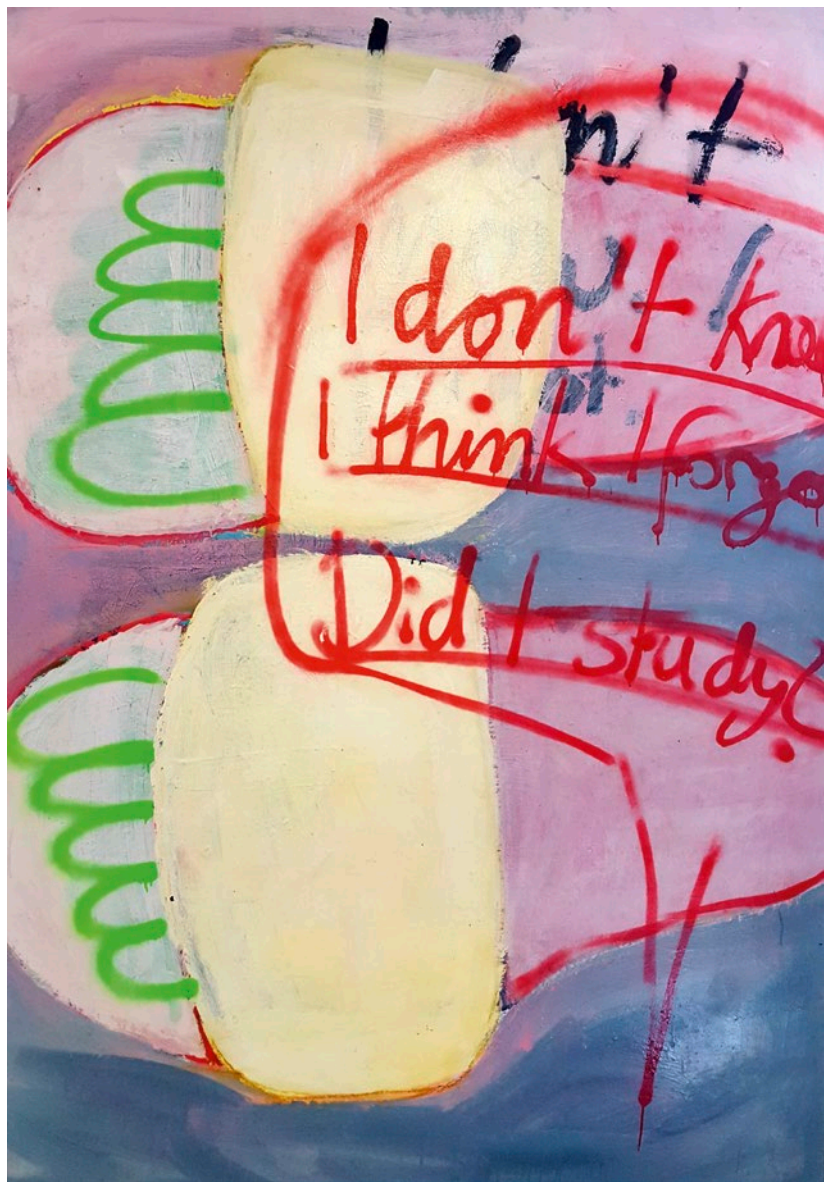
Stadt Neuf-Brisach, Electricité de France

## Ausstellungen

- |                 |                                                               |
|-----------------|---------------------------------------------------------------|
| 2015/2016/1017/ |                                                               |
| 2018/2019       | Place des Arts, Strasbourg                                    |
| 2015/2016/2018  | Salon des créateurs UniCréa, verschiedene Orte in der Schweiz |
| 2018            | Konscht am Gronn, Open air, Luxembourg                        |
| 2017            | Déc'Or, Installation auf 24 qm im Parc exposition, Mulhouse   |
| 2017            | Pas à Pas, Open air, Louveigné, Belgien                       |

## Vita

*Meine schöpferische Arbeit basiert auf Upcycling, darin, Holzabfällen von Schreinereien und Holz aus umliegenden Wäldern ihren Zauber wiederzugeben. Mein Zugang zur Skulptur ist direkt und entspringt meinen Emotionen. Ich lasse mich zunächst von der Begegnung mit Baumstämmen, die am Boden liegen, inspirieren. Dann bringe ich sie in mein Atelier und entlocke ihnen mit Hilfe der Motorsäge Persönlichkeiten. Bauchscheiben werden geschnitten, die Farbe wird auf verbranntem Holz aufgetragen: Hier treffen sich Eleganz und Fröhlichkeit.*



study, forget  
2018  
210 × 145 cm  
Öl, Acryl auf Leinwand

## Vita

\* 1986

|             |                                                                                                |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2006 – 2011 | Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Hauptfach Kunst                                             |
| 2012 – 2013 | Referendariat in Karlsruhe-Durlach                                                             |
| 2013 – 2017 | Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Ernst Caramelle                           |
| Seit 2017   | Aufbaustudium Intermediales Gestalten bei Christina Gomez Barrio und Wolfgang Mayer, Stuttgart |

## Kunstpreise und Stipendien

|      |                                                                     |
|------|---------------------------------------------------------------------|
| 2018 | Artist in Residence Loft 8, Galerie für zeitgenössische Kunst, Wien |
| 2014 | Stipendium Internationale Sommerakademie, Venedig                   |

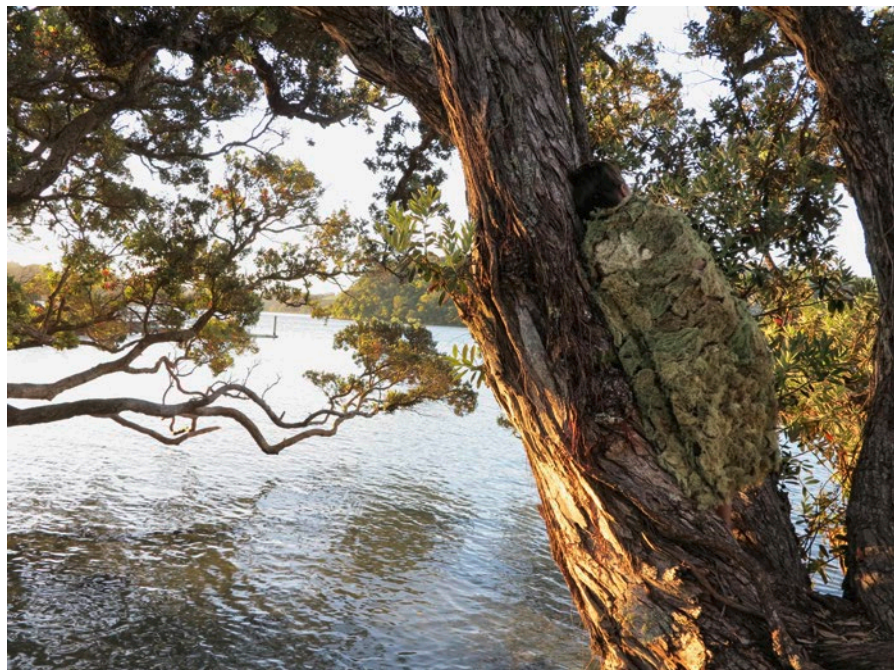
## Ausstellungen

|      |                                                                        |
|------|------------------------------------------------------------------------|
| 2018 | Cleverboy, Künstlerdorf Neumarkt an der Raab, Österreich               |
| 2017 | ... das weiß nur der Dschungel, IFA Galerie, Stuttgart                 |
| 2017 | UND# 9, Interdisziplinäres Festival der Kunst, Karlsruhe               |
| 2016 | Kuratierte Jahresausstellung, Akademie der Bildenden Künste, Karlsruhe |
| 2015 | Gold war gestern, Ciao-Galerie, Karlsruhe                              |
| 2015 | Altonale Kulturfestival, Hamburg                                       |
| 2015 | Kuratierte Jahresausstellung Akademie der Bildenden Künste, Karlsruhe  |
| 2015 | Bonnes choses, Malerei, Zeichnung, Objekte. Kunst im Tauthaus, Berlin  |
| 2015 | D'accord, Kunst an der Plakatwand, Karlsruhe                           |
| 2014 | Werkstatt: Kunst, Orgelfabrik, Durlach                                 |

## Intention

*Großformatige Malerei, Schrift und Sprache als Medien sollen abstrahiert Bedingungen des Täglichen, den Rhythmus einer Lebensspanne widerspiegeln. Ausgangspunkt sind dafür meist ortsspezifische Gegebenheiten mit all ihren offensichtlichen und unsichtbaren Bedingungen und Bildern.*





liken piece

2018

150 × 100 cm

Fotoabzug auf Barytpapier

## Vita

\* 1968

|             |                                                                                          |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1989 - 1990 | Studium der Malerei an der Académie Royale des Beaux-Arts, Brüssel                       |
| 1992        | Madrid Cultural, EDGE 92, Persönliche Assistentin von Marina Abramovic                   |
| 1992 - 1993 | Projektarbeit mit Timorous Beasties, Textiles Design, GB                                 |
| 1993        | BA (Hons) Fine Art, Dissertation, Glasgow School of Art                                  |
| 1994 - 1995 | Studium der Malerei bei Dietmar Lemcke, Hochschule der Künste Berlin                     |
| 1995 - 1997 | Studium der Malerei bei Max Kaminski, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe |

## Kunstpreise und Stipendien

|      |                                            |
|------|--------------------------------------------|
| 2018 | Künstlerresidenzen Casa Na Ilha, Brasilien |
| 2018 | Raizvanguardia, Goís, Portugal             |
| 2018 | Stipendien-Projekt Hafermagazin            |

## Ankäufe in öffentlichem Besitz

Kultusministerium Mainz

## Ausstellungen

|      |                                                              |
|------|--------------------------------------------------------------|
| 2018 | Gedok Karlsruhe (E)                                          |
| 2018 | Künstlerrmesse Halle (G)                                     |
| 2017 | Städtische Galerie Wörth/Rhein (G)                           |
| 2014 | French Connection, Kunstverein Villa Streccius Landau (G, K) |
| 2007 | SHE Technology Ludwigshafen (E)                              |
| 2006 | Oulu-Huc, Mulhouse, Frankreich (G)                           |

## Intention

*Meine Arbeit basiert auf der Wiederverbindung mit der Natur und dem spirituellen Teil unserer Existenz. Seit 1997 schaffe ich kontemplative Räume aus transparenter Seide. Die äußere Form der genähten Räume bezieht sich auf den jeweiligen Ort und die Halbdurchlässigkeit des menschlichen Körpers. In Neuseeland (2017/18) wählte ich die Form einer grünen Seidenpyramide, in Brasilien (2018) eine runde Form in Magenta-Indigo. Liken-piece enthält verschiedene Flechten, die in Gegenden mit hoher Luftfeuchtigkeit wachsen und sich mit bestimmten Bäumen verbinden. So nahm ich die Idee dieser zärtlichen Umarmung und wandelte sie in ein Kleidungsstück um, das die Energie des Waldes enthalten sollte.*



I'm safe  
2018  
100 × 70cm  
Bleistift und Acryl auf Papier

## Vita

\* 1983

- 2003 - 2007 Bachelor of Fine Arts, (Dying and Weaving), Kyoto City University of Arts, Japan
- 2007 - 2009 Master of Fine Arts, (Dying and Weaving), Kyoto City University of Arts, Japan
- 2017 - 2019 Aufbaustudentin bei Marcel van Eeden, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

## Ankäufe in öffentlichen Besitz

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

## Kunstpreise und Stipendien

- 2013 Erster Platz Kunst-am-Bau-Preis, Anne-Frank-Schule Karlsruhe
- 2013 – 2015 Stipendium der Graduiertenförderung des Landes Baden-Württemberg
- 2012 – 2013 Stipendium des Antonie-Leins-Künstlerhauses in Horb am Neckar

## Ausstellungen

- 2017/2018 Jahresausstellung, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe
- 2017 Der Turm - Geheimnisse des Turmbergs -, Ausstellung Klasse van Eeden, Orgelfabrik Durlach
- 2016 transnational, Atelier Andreas Helmling, Hutzelberg
- 2015 Japantag, Cafeteria im KIT, Karlsruhe
- 2014 Parallel-Current Position Ouda Retro Kan, JR Ouda station, Kumamoto, Japan
- 2013 Kyoto Art Biennale, The Museum of Kyoto, Japan

## Intention

*Meine Arbeiten handeln oft von der unsichtbaren Existenz. Die Existenz ist zum Beispiel wie die Erinnerung der Menschen oder ein winziger Stoff wie ein Atom. Ich bin daran interessiert, den Leuten die unsichtbaren Dinge, deren Existenz man nicht fühlen kann, die uns aber trotzdem beeinflussen können, sichtbar zu machen. In Japan gibt es seit langen Zeiten den Glauben an Animismus und Natur und man denkt, dass fast alle Dinge eine Seele haben. Ich finde, dass es für viele Japaner wichtig ist, die Dinge wertzuschätzen und in sorgfältiger Weise zu pflegen. Man kann sagen, dass mein Fokus von diesem Glauben kommt und ich den Geist der Dinge abbilden möchte. Ich denke auch, dass viele Menschen in der Gegenwart sich ihrer Verschwendung gar nicht bewusst sind; sie leben in dieser Welt inmitten großen Überflusses. Sie nehmen die ganze Situation nicht mehr wahr, obwohl sie darin fast ersticken.*

rinakurihara83@gmail.com

www.rinakurihara.wixsite.com/rinakurihara



Silent Hill  
2013  
80 × 60cm  
Öl auf Leinwand



## Vita

\* 1967

- 1991 - 1997      Studium an der Hochschule der Künste Berlin, Meisterschüler bei  
Volker Stelzmann
- 2000              Umzug nach Güstrow
- Seit 2002        Mitglied im Künstlersonderbund in Deutschland
- 2017              Umzug nach Ettlingen  
Mitglied im Bezirksverband Bildender Künstler Karlsruhe

## Kunstpreise und Stipendien

- 2018              Heinrich-von-Zügel-Kunstförderpreis der Stadt Wörth
- 2016              Reisestipendium Qingdao, China
- 2008              Arbeitsstipendium des Landes Mecklenburg-Vorpommern
- 2005              Stipendium Scanhaus Marlow - Antenne Mecklenburg-Vorpommern
- 2000              Arbeitsstipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung

## Ankäufe in öffentlichen Besitz

Behala Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH Kunstsammlung,  
Nordvorpommern-Kunstsammlung des Landes Mecklenburg-Vorpommern,  
Kunstsammlung der Stadt Güstrow

## Ausstellungen

- 2018              Künstlerhaus BBK Karlsruhe mit Reinhard Dassler
- 2010 - 2017      Drei Ausstellungen, Galerie Auriga, Rostock
- 2009 - 2013      Zwei Ausstellungen, Atelier im Dornenhaus, Ahrenshoop
- 2012              La joie de vivre, Galerie Am Kamp, Teterow
- 2011              Große Fahrt, Städtische Galerie Wollhalle Güstrow
- 2007              Kunstverein Essenheim mit Robert Metzkes, Udenheim
- 2007              Kunstkatzen Ahrenshoop mit Antje Fretwurst-Colberg
- 2006              weil morgen heute schon gestern ist, Kunstverein Rostock
- 2004              Lars Lehman – Malerei, Stadtmuseum Güstrow

## Intention

*Das Stillleben ist ein Ort, an den die Seele des Betrachters sich, nicht ohne die nötige  
Vorsicht, zurückziehen kann.*



Freizone  
2017  
59,4 × 84 cm  
Digitale Fotografie

## Vita

\* 1994

Seit 2014                    Studium bei Helmut Dorner, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe  
2018                        École nationale supérieure des beaux-arts de Paris bei Patrick Tosani und François Boisrond

## Kunstprieis und Stipendien

2018                        Stipendium des Deutsch-Französischen Jugendwerks  
2009                        Erster Platz Jugend Creativ, Rheinland-Pfalz

## Ausstellungen

2019                        Winterausstellung der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe (G)  
2018                        Junge Künstler in der Villa Böhm, Neustadt a. d. Weinstraße (G)  
2018                        Mutual Grounds Paris, Exchange Students Exhibition,  
                                  École nationale supérieure des beaux-arts, Paris (G)  
2016                        Transmogrified, Kunstverein Pforzheim im Reuchlinhaus (G)

## Intention

*In meinen Fotografien mache ich die Komplexität der Realität erfahrbar. Ich halte verstrichene Zeit, unbeobachtete Momente und das Aufeinandertreffen von Gegenwart und Vergangenheit fest. Das Vergängliche in den Fotografien will ich für späteres Verständnis verewigen. Ich erforsche meine Umgebung und Heimat, den Südwesten Deutschlands, ebenso Momente auf Reisen. Ich suche immer wieder nach neuen Kompositionen und Blickwinkeln. Die Orte und Menschen vermitteln sich mit einer eigenen Melancholie, die ich spüre und in den Bildern zum Ausdruck bringe. Manche Fotografien sind ironisch, aber nicht wertend. Ich zeige Idyllen, die keine sind. Ich konfrontiere in meinen Fotografien mit mehrdeutigen Schichten, um die Komplexität dessen zu zeigen, was ich versuche zu verstehen: den Menschen, sein Leben und seinen Umgang mit seiner Umgebung. Ich fotografiere manche Motive mehrfach und sortiere diese immer wieder, um neue Kombinationen zu finden und Fragen zu stellen. Fotografie dient als Ausschnitt der Realität, zur Verdichtung der Wahrheit oder Fragen danach. Dadurch rahme ich meine Sicht ein, fokussiere und löse ich mich vom Raum, um dem Dahinter Platz zu geben.*



warsphere  
2019  
70 × 100 cm  
Bleistift auf Papier

## Vita

\* 1968

Adrian Peters lebt und arbeitet in Karlsruhe. Dem Abitur folgte eine mehrjährige Ausbildung zum Steinbildhauer. Eigene künstlerische Arbeiten mit dem Schwerpunkt Zeichnung ab 2000. Seit 2009 hat Peters an zahlreichen Ausstellungen in Kunstvereinen, Projekträumen und Galerien deutschlandweit teilgenommen. Peters Ansatz ist zeichnerisch (Bleistift auf Papier) und wird konzeptuell erweitert. In seinen Installationen arbeitet er überwiegend mit Salz und Fundmaterial. Seine Arbeit ist bekannt für den Begriff des kalkulierten Zufalls. Seit 2017 ist Peters Mitglied im Bezirksverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK).

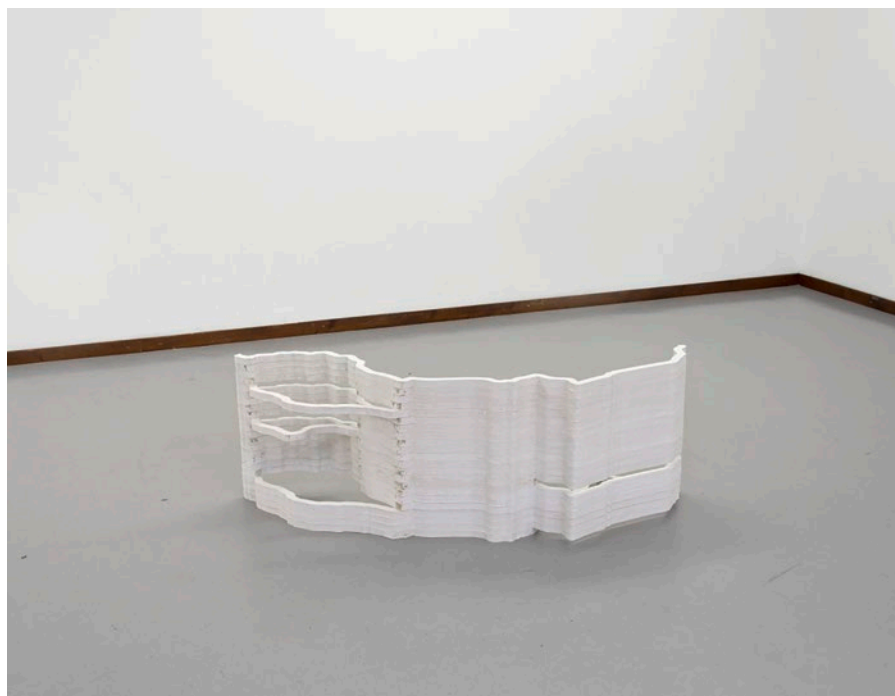
## Ausstellungen

|      |                                                                 |
|------|-----------------------------------------------------------------|
| 2019 | From inner and outer space, BBK Karlsruhe (E)                   |
| 2018 | The Collection, FokiaNou Art Space, Athen (G)                   |
| 2018 | Silent Art Auction, The Drawing Hub Berlin (G)                  |
| 2017 | HAL ART Halle (Saale)                                           |
| 2016 | Schöne, böse Bilder, Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe (G) |
| 2015 | Der Lupenblick der Vögel, Galerie Bande Karlsruhe (E)           |
| 2015 | Tick of Time, Kunstraum Neureut (E)                             |
| 2014 | Eroberte Räume, Galerie Grandel, Mannheim (E)                   |
| 2013 | ColourNoColour, Galerie Preview.Süd, Karlsruhe (E)              |
| 2013 | Zündspur, Galerie Phoenix Köln (E)                              |

## Intention

*Bewahren und sicherstellen. Ergänzen, transformieren, erfinden und im/perfektionieren. Erforschen, erschaffen und umwandeln. Zeichnen ist für mich ein fortlaufender Prozess, eine visuelle Suche. Zufälligkeit und Berechnung – kalkulierter Zufall. Zeichnung mit Hinterlassenschaften. Die Leere auf dem Zeichenblatt erhält durch Begrenzungen Form, die von mir so genannte Nichtsistigkeit. Diese ist essentiell für die Bezeichnung der Veränderung der Grenzen der Leerfelder innerhalb meiner Kompositionen. Die Zeichnungen werden erweitert von einem installativen Kontext, der in den Raum hingezeichnet ist. Salz funktioniert als rahmendes Räum-, Lösch-, Streich- und Ziehmaterial.*





Route de meisenthal à karlsruhe

2018

50 × 145 × 60 cm (h × l × b)

Gips, Eisen

## Vita

\* 1990

|             |                                                                                                |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2005 - 2008 | Kunstschule Cademia, Gröden                                                                    |
| 2008 - 2011 | Landesberufsschule für das Kunsthandwerk, Gröden                                               |
| 2011 - 2013 | Holzbildhauermeister                                                                           |
| 2012 - 2017 | Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste<br>Karlsruhe bei Harald Klingelhöller |
| 2016        | Erasmus-Semester, Listaháskóli Ísland, Reykjavík bei Ólafur Gíslason                           |
| 2018        | Meisterschüler bei Harald Klingelhöller                                                        |

## Kunstpreise und Stipendien

|      |                                                                   |
|------|-------------------------------------------------------------------|
| 2018 | Graduierten-Stipendium des Landes Baden-Württemberg               |
| 2018 | Stipendium der Balkenhol-Stiftung, Meisenthal                     |
| 2016 | Erasmus-Stipendium, Listaháskóli Íslands                          |
| 2016 | Akademiepreis, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe |

## Ausstellungen

|      |                                                                                                             |
|------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2019 | 237, Boglárka Balassa, Vivian Eckstein, Martin Pöll, Orgelfabrik<br>Karlsruhe (G)                           |
| 2018 | San Transition, mit Loic Hollard, Artopie, Meisenthal (G)                                                   |
| 2018 | Postmasters, Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe (G)                                                     |
| 2018 | Ingredienti, Daniele Dell'Eva und Martin Pöll, Luis Leu, Karlsruhe                                          |
| 2018 | Schwarm20, Performance Kamuna 20, Choreografie BIK Performance,<br>Fotografie Pietro Pellini, Karlsruhe (G) |
| 2018 | Sommer-Salon, Christoph Dinges, Martin Pöll, Arthur Schäfer, Café<br>Bar Oktave, Karlsruhe (G)              |
| 2018 | Top 18, Meisterschülerausstellung, Kunstverein Heidelberg (G)                                               |
| 2018 | Graduierten-Ausstellung, Staatliche Akademie der Bildenden Künste<br>Karlsruhe (G)                          |
| 2018 | Young Artists, Artelt Studio, Karlsruhe                                                                     |

## Intention

*Bei meinen künstlerischen Arbeiten lasse ich mich hauptsächlich von der Natur, meiner Umgebung und vor allem auch von meiner Herkunft inspirieren. Balsaholz, Springkraut, Ahornsamen: Pflanzliche Formen und die Beziehung des menschlichen Körpers zur Natur bilden den Fundus für meine Arbeiten. Einzelne Eigenschaften wie ihre geometrische Grundstruktur oder ihre Bewegung im Raum erfahren durch Reduktion eine Übersetzung hin zu skulpturalen Objekten. Durch die Einbindung in eine statische Struktur gleichförmiger Wiederholungen erhalten die abstrahierten Formen darüber hinaus völlig neue Qualitäten, die die Wahrnehmung verändern.*



Alle Luja  
2018  
86 × 120 cm  
C-Print auf Alu-Dibond

## Vita

\* 1970

|             |                                                              |
|-------------|--------------------------------------------------------------|
| 1989 - 1991 | Sportstudium Deutsche Hochschule für Körperkultur<br>Leipzig |
| 1993 - 1997 | Lehramtsstudium Sport und Kunst, Freiburg                    |
| 2012 - 2015 | Studium Kunsthochschule Mainz                                |
| 2017 - 2018 | Meisterschülerstudium bei Judith Samen, Mainz                |

## Ausstellungen

|      |                                                               |
|------|---------------------------------------------------------------|
| 2018 | International Avantgarde Festival, Makarska, Kroatien         |
| 2018 | Festival der Künste, Westhofen                                |
| 2018 | shifted, Meisterschülerausstellung, Kulturschmiede Nieder-Olm |
| 2018 | first step, BBK-Galerie Mainz (G)                             |
| 2018 | betterworkbitch, Sayn (G)                                     |
| 2017 | Internationale Ausstellung Gienniale, Gießen                  |
| 2017 | leerelos, Kunstverein Mainz                                   |
| 2017 | Internationale Ausstellung Dreimalklingeln,<br>Mainz-Neustadt |
| 2016 | Junge Positionen, Kunst direkt, Mainz                         |

## Intention

*insightOut: Grit Reiss untersucht, wie visuelle Wahrnehmung von Realität durch Abbildungseigenschaften digitaler Medien verändert wird. Ihre Arbeiten irritieren den Betrachter, indem die Grenzen zwischen Illusion und Abbildung der Wirklichkeit sowohl verschmolzen als auch aufgebrochen werden. Strukturen menschlicher Gestaltungsprozesse im urbanen Raum dienen ihr ebenso als Ausgangsmaterial wie performative Posen mit dem eigenen Körper, in denen sie sich mit emotionalen Zuständen auseinandersetzt. Die künstlerische Setzung monochromer Flächen in ihre Fotografien sind das Ergebnis eines intensiven Entscheidungsprozesses, bei dem die narrative Kraft jeder Fläche sorgfältig ausgelotet wird.*



CARPO  
2019  
140 × 200 cm  
Print auf PVC-Folie



## Vita

\* 1985

- 2010 – 2015      Studium der Freien Kunst (Malerei/Grafik) an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Karlsruhe, Klasse Tatjana Doll und Leni Hoffmann
- 2015 – 2016      Meisterschülerin bei Leni Hoffmann

## Kunstprieis und Stipendien

- 2019              Cité Internationale des Arts in Paris (mit Konstantin Friedrich)
- 2013              Akademiepreis Freiburg

## Ausstellungen

- 2019              whodunnit, Akku, Stuttgart
- 2019              Fit in, Kunstwerk, Köln
- 2018              Upper playground, Garage L6, Freiburg
- 2018              form versus function, Kunstverein Letschebach, Karlsruhe
- 2017              Longitude III, Unterführung an der Hildastraße, Freiburg
- 2017              Ground Zero, Turm an der Zähringerstraße, Freiburg
- 2016              Settings\_Malereifugen, Landratsamt Villingen
- 2015              Don't Fuck with Y, Orgelfabrik Durlach, Karlsruhe
- 2015              Gasoline, Kunsthaus L6, Freiburg

## Intention

*CARPO ist eine raumgreifende Installation, bestehend aus Drucken und einer begehbaren Bodenarbeit. Die Drucke zeigen Abbildungen von handgewebten Teppichen in starker Vergrößerung. Das dreidimensionale Objekt Teppich tritt zugunsten einer flachen, zweidimensionalen Malerei in den Hintergrund. Die Webstruktur wird zur abstrakten Malerei, der Webknoten zum Pixel. Die Arbeit bezieht sich auf die Tradition der Wandteppiche als Vorläufer der Leinwandmalerei und wird hier zum Abbild ihrer selbst. Im Kontrast zur flachen Immaterialität des Abbilds steht die Bodenarbeit mit ihrer unmittelbaren Materialität des Sandes, die dazu auffordert, betreten zu werden. Der Sand wird rasterförmig in Struktur eines Teppichmusters auf dem Boden geformt. Die Besucher haben die Möglichkeit, den Sandteppich zu beschreiten oder sich an der Wand entlang zu drängen, um die Abbildungen näher zu betrachten. Die fehlende Haptik der Kopien wird durch das Begehen des äquivalenten realen Objekts erlebbar gemacht.*



the corner

2018

27 × 23 × 9 cm

Öl und Sprühlack auf Beton

## Vita

\* 1971

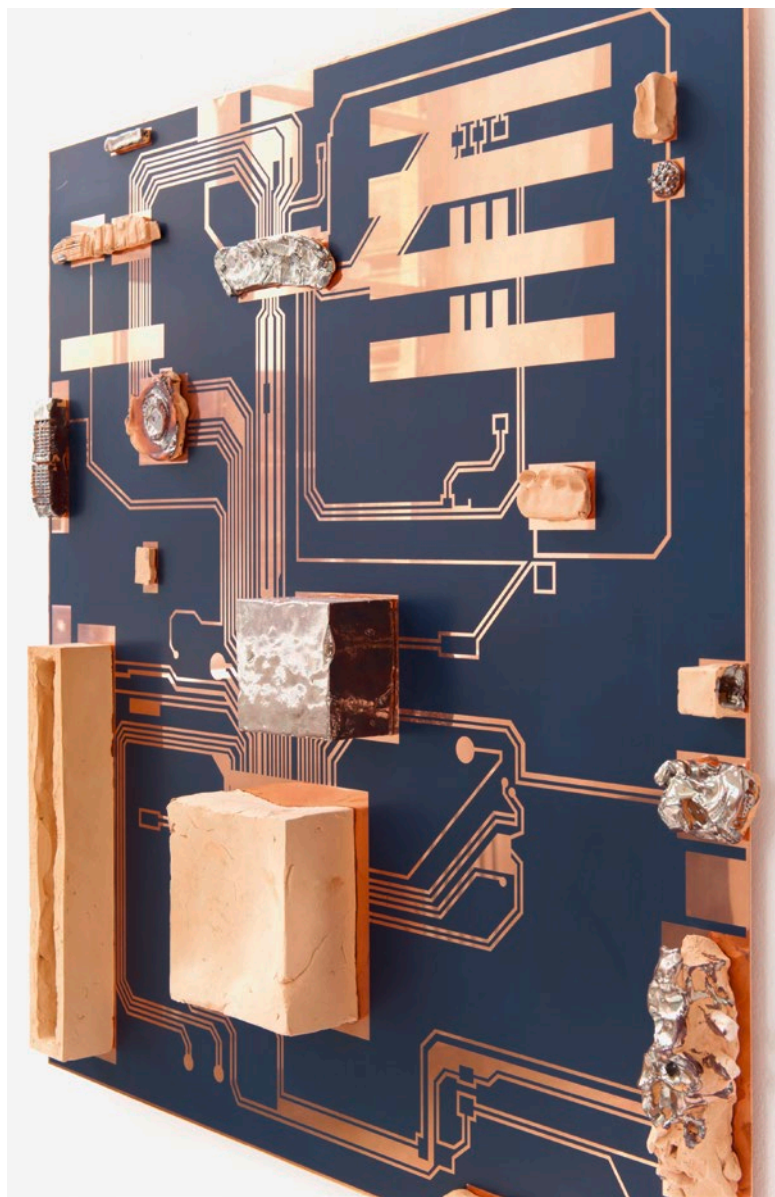
1995 - 2001      Studium der Bildenden Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Thomas Kaminsky und Katharina Grosse, Meisterschüler bei Thomas Kaminsky

## Ausstellungen

2018      Luis Leu Karlsruhe, mit extraconjugale, Athen  
2018      Regionale 19, Kunsthalle Palazzo, Liestal  
2017      3D, Showroom Schmitt, Karlsruhe (E)  
2016      Wanderungen, Schlachthof Karlsruhe  
2015      Seitenweise, Kunstraum K634, Köln (E)  
2013      Regionale 14, Kunstraum Riehen  
2012      Deltabeben, Kunsthalle Mannheim  
2011      Galerie Carla Reul, Bonn (E)  
2007      Fonteranda, Raum für Musik und Kunst, Aachenerstrasse, Köln  
2006      30 × 30, Kunstverein Bruchsal

## Intention

*Für die Betonreliefs fertige ich Gussformen aus Holz, um dann Estrichbeton hineinzugießen. Nachdem die Schalung entfernt ist, wird die Form mit Öl und Lack bemalt. Die Bemalung täuscht Tiefenraum vor, dieser wird oft durch eine nicht-rechteckige Gussform unterstützt. Manche Gussformen sind L-förmig, hier spannen über Eck gemalte Flächen eine illusionistische Räumlichkeit auf. Oft ist der Betrachterstandpunkt ausschlaggebend, um eine Perspektive richtig erscheinen zu lassen, oder?*



Platine 2

2018

84,4 × 90,5 cm

Keramik, Kupfer, Siebdruck

## Vita

\* 1988

- |      |                                                                             |
|------|-----------------------------------------------------------------------------|
| 2010 | Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Martin Gostner und Rita McBride |
| 2014 | Gaststudium an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe bei Vadim Fishkin    |
| 2016 | Meisterschülerin von Rita McBride                                           |
| 2016 | Akademiebrief Kunstakademie Düsseldorf                                      |

## Kunstprieze und Stipendien

- |      |                                                                                                        |
|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2017 | Finalistin QQTec Art Galerie Kunstpreis, Hilden                                                        |
| 2016 | Arbeitsstipendium Artist in Residence Istanbul, Kunststiftung Nordrhein-Westfalen                      |
| 2016 | Oberhausen findet Stadt - Kunstförderpreis Wpi                                                         |
| 2015 | Zweiter Preis Hogan-Lovells-Kunstförderpreis                                                           |
| 2013 | Reisestipendium des Kunstvereins der Rheinlande und Westfalen für das Gruppenprojekt am Rundgang Value |

## Intention

In meinen Arbeiten werden Referenzen aus Forschungstexten, den Neurowissenschaften und psychologischen Theorien miteinander verknüpft und in neue Sinnzusammenhänge überführt. Das Verhältnis zwischen Computer, Gehirn, Datenverarbeitung und Intuitivität wird beleuchtet. Ich verstehe den Menschen als vielschichtiges System, bei dem Erfahrungen Abdrücke in der Struktur des Gehirns hinterlassen, sowohl im Denkmuster als auch dem biologischen Aufbau. Der Einfluss der Digitalisierung auf die menschliche Psyche schreitet voran, neue Technologien erweitern den Körper über seine Grenzen hinaus. Gedanken sind Material.





Ohne Titel

2016

100 × 70 cm

Tintenrollerzeichnung, Tusche, Collageelemente

## Vita

\* 1950

1972 - 1977      Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste  
Karlsruhe bei Hans Baschang, Günter Neues und Horst  
Egon Kalinowski  
1973 - 1975      Kunstwissenschaftliches Studium an der Universität Karlsruhe  
1977              Staatsexamen  
Seit 1977        freischaffend tätig sowie Lehrtätigkeit an Gymnasien

## Preise und Stipendien

Studienstipendium der Käthe-Dannenmann-Stiftung

Zweiter Preisträger des Heinrich-von-Zügel-Kunstpreises 2015

## Ausstellungen

2015/2017/2019    Künstlermesse Stuttgart  
Seit 2014           regelmäßige Teilnahme an Mitgliederausstellungen des  
Bezirksverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler Karlsruhe  
2016                Mail-Art-Ausstellung, Altes Rathaus Tamm  
2016                Sparkassen-Kunstpreis, Karlsdorf-Neuthard  
2015                Hommage à Karlsruhe, Ausstellung zum 300-jährigen  
Stadtgeburtstag  
2015                Heinrich-von-Zügel- Kunstpreis, Städtische Galerie Altes Rathaus,  
Wörth

## Intention

*Ich beschäftige mich mit Dingen die mich beschäftigen, der Rest ist Intuition. In den großformatigen Zeichnungen des Bildzyklus Chaotische Zeiten wird versucht, die Fülle heutiger Informationen zu ordnen und Gestalt werden zu lassen. Ein formales Gewirr aus Arbeitsspuren, Collageelementen, Flecken, filigraner Zeichnung und kindlichem Gekritzel scheint - oberflächlich betrachtet - irritierend. Bei genauerem Hinsehen ergeben sich vielfältige Assoziationsmöglichkeiten, die jedem Betrachter den Freiraum des Denkens offen lassen und es ihm somit ermöglichen, sich selbst ein Bild zu machen. Ich habe mit dem ersten Strich einen Prozess eingeleitet, mit stets offenem Ende; mehr kann ich dazu nicht sagen.*



Kleines Gelbes

2018

40 × 30 × 4 cm

Leinwand, Acryl, Papprollen auf Wellpappe



# Nathalie und Alexander Suvorov-Franz

## Vita

\* 1983/1978

Das russische Paar lebt und arbeitet seit 2009 als künstlerisches Duo. Ihre gemeinsame Kunst begann in Sankt Petersburg und wanderte über Münster nach Karlsruhe. Beide studierten zuerst Grafik-Design. Zwischen 2012 und 2017 studierten sie Freie Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Ernst Caramelle und Marijke van Warmerdam. 2018 waren sie Meisterschüler bei Ernst Caramelle. Ihr Schwerpunkt liegt in den Bereichen Konzept- und Schriftkunst.

## Kunstpreise und Stipendien

|      |                                                                                                         |
|------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2018 | Graduiertenstipendium des Landes Baden Württemberg                                                      |
| 2015 | Preis des Toni-Merz-Museums, Sasbach                                                                    |
| 2011 | Stipendium der Aldegrevier-Gesellschaft, Münster,<br>mit Auslandsstipendium in der Provence, Frankreich |

## Ankäufe in öffentlichen Besitz

Regierungspräsidium Karlsruhe, Bibliothek der Fachhochschule Münster

## Ausstellungen

|      |                                                                                                                   |
|------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2019 | Artlife-Hardlife, Luis Leu, Karlsruhe (E)                                                                         |
| 2019 | Hart. Die synchrone Künstlermesse, Gellertstraße 14, Karlsruhe (G)                                                |
| 2018 | Jahresgabe 2018, Kunstverein Heidelberg                                                                           |
| 2018 | Top 0018, Meisterschülerausstellung Staatliche Akademie der<br>Bildenden Künste Karlsruhe, Kunstverein Heidelberg |

## Intention

*Kunst ist wie eine Forschungsarbeit und lebt immer im zyklischen Prozess des Betriebsgeschehens. Was uns interessiert sind Alltagsgegenstände wie Handtücher und Briefkästen. Dialog ist für uns ein wichtiges Arbeitswerkzeug, und ohne den Dialog wird das künstlerische Duo auch nicht existieren. Wir beschäftigen uns mit der Entstehung des Bildes, Farben, Komposition und interpretieren es als eine Art Bildmaschine. Referenzen finden wir in Prozessen der Automatisierung und in den Druckmaschinen. Unendliche Wiederholung ist auch der wichtigste Teil eines künstlerischen Prozesses, der auf sich selbst fixiert ist und in dem das Betriebsgeschehen zu sehen ist. Wir konzentrieren uns nicht auf ein bestimmtes Ergebnis oder darauf, unsere eigene Sichtweise zu legitimieren. Stattdessen bevorzugen wir eine intuitive Entwicklung, gegenseitige Unterstützung neuer Ideen und eine gemeinsame Bewegung in die ausgewählte Richtung. Durch Dialoge und Experimente soll sich der künstlerische Prozess entwickeln und neue Ideen schöpfen, die oft nicht vorhersehbar und kontrollierbar sind. So wie der Evolutionsmechanismus.*



Gewebe  
2018  
90 × 90 cm  
Bleistift auf Papier



## Vita

\* 1984

- 2005 – 2009      Pädagogische Hochschule Heidelberg Realschullehramt Kunst, Physik, Mathematik, Abschluss: Erstes Staatsexamen
- 2009 - 2015      Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Malerei und Grafik, Klasse Silvia Bächli, Abschluss: Diplom
- 2015 - 2016      Meisterschülerin bei Silvia Bächli und Michel Gholam

## Ankäufe in öffentlichen Besitz

Rhein-Neckar-Kreis, Stadt Heidelberg, Stadt Walldorf

## Preise und Stipendien

- 2016              Artist in Residence, Künstlerstadt Kalbe, Altmark

## Ausstellungen

- 2018              Ausstellung Kunstpreis der Stadt Walldorf
- 2018              Lionsart, Mannheimer Kunstverein (K)
- 2017              Ur-, Rathaus Walldorf
- 2017              Offtime, Forum für Kunst Heidelberg
- 2016              Deltabeben – Regionale, Kunsthalle Mannheim (K)
- 2016              Atelier und Künstler, Kommandantenhaus Dilsberg (K)
- 2016              Top16, Mannheimer Kunstverein (K)
- 2016              Ornamentick, Galerie am Römerkreis Heidelberg
- 2015              Diplomrundgang, Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe
- 2014              Kunst im Knast, ehemalige Jugendarrestanstalt Wiesloch
- 2014              Hin und Weg, Pädagogische Hochschule Heidelberg
- 2014              Staubfänger, Kanzlei Tiefenbacher, Heidelberg

## Intention

*Bei meinen Werken geht es stets über das Sehen hinaus, um eine körperliche Wahrnehmung. Es entstehen Zeichnungen, die durch eine bestimmte Struktur in der Vorstellung ein Material entstehen lassen. Da die meisten meiner Arbeiten sehr lange dauern, wirken sie auf ihre Art der immer technischeren und schnelllebigeren Lebensweise der heutigen Zeit entschleunigend entgegen. Durch das fortlaufende Wiederholen der immer gleichen Bewegung wird das Zeichnen zu einem meditativen Prozess, welcher durch die so entstandenen Strukturen sichtbar wird. Der Akt des Machens spielt dabei eine genauso wichtige Rolle wie das fertige Bild.*



Der Affichist

2018

Variabel (42" Monitor/Display: B × H in mm: 972 × 565)

HD-Video (1920 × 1080 px)

## Vita

\* 1976

|             |                                                             |
|-------------|-------------------------------------------------------------|
| 1998 - 2001 | Ausbildung zum Mediengestalter für Digital- und Printmedien |
| 2003 - 2008 | Studium Medien-Design, Hochschule Mainz                     |
| 2009 - 2013 | Studium an der Kunsthochschule Mainz                        |

## Kunstpreise und Stipendien

|      |                            |
|------|----------------------------|
| 2015 | reflektor-Kunstpreis, Wien |
|------|----------------------------|

## Ausstellungen

|      |                                                           |
|------|-----------------------------------------------------------|
| 2018 | Flux4Art, Montabaur & Gernersheim                         |
| 2018 | V_Kunst, Galerie Greulich, Frankfurt                      |
| 2018 | Y, Kunstfabrik Groß Siegharts, Österreich                 |
| 2017 | In the Hand of the Inevitable, Chaos Art Gallery, Venedig |
| 2016 | 33. Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest                |
| 2016 | 32. Internationales KurzFilmFestival, Hamburg             |
| 2015 | Printemps de l'Art Contemporain, Marseille                |
| 2015 | New Frankfurt Internationals: solid signs                 |
| 2014 | emaf European Media Art Festival, Osnabrück               |
| 2013 | Bipolar Sphere, Nassauischer Kunstverein, Wiesbaden       |

## Intention

*Markus Walenzyk beschäftigt der Mensch - sein Selbstbildnis, sein Porträt, als innere Vorstellung, als Idee und Experiment: Bilder, Formen, Fratzen, Masken, welche den Körper verändern, verwandeln, entstellen oder sich von ihm lösen, unabhängig werden, sich auf und durch ein neues Medium übertragen. Es entstehen künstliche Gestalten, Imitationen, rätselhafte Objekte, Appropriationen, Metamorphosen, Archetypen, die Körper und Gesicht überformen, deren Platz einnehmen und so zum Ausdruck von Erfahrung, Erinnerung und Identität werden.*



Ein Abend am Sonntag Morgen  
2018  
Videostill  
Video, Installation, gebrannter Ton

## Vita

\* 1986

2010 - 2016      Studium Bildhauerei bei John Bock, Staatliche Akademie  
der Bildenden Künste Karlsruhe

2016 - 2017      Meisterschülerin von John Bock

## Kunstprieze und Stipendien

2018      Kunstpreis für Wertschätzung von Lebensmitteln der Stiftung für Fruchtmalerei und Skulptur, Publikumspreis für Videoarbeit *fresh frozen*

2018      Auslandsstipendium des Landes Baden-Württemberg

2017      Projektförderung des Stadtmarketing Karlsruhe für Videoarbeit und Ausstellung *frica*

2014      Preis der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

## Ausstellungen

2018      Kunstpreis zur Wertschätzung von Lebensmitteln, Kunstverein Heidelberg

2018      hello mold, mold Karlsruhe

2017      frica, ßpace Karlsruhe

2017      Es ist besser, wenn der Mensch alleine in den Urlaub fährt, GapGap Leipzig

2016      Meisterschülerausstellung, Kunstverein Mannheim

2016      hysteresis, Mucharaum Karlsruhe

2015      Self Titled, Ciao, Karlsruhe

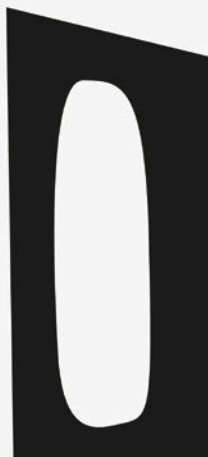
2014      Regionale 14, Basel

## Intention

*Der Titel Ein Abend am Sonntag Morgen gibt die absurde Grundstimmung vor. Es geht um die Wiederholung und die Lust an der Sinnlosigkeit. Eine Hommage an Heimwerker, Cowboys, Cocktailpalmen und Karl Valentin. Durch die Zerstörung transformiert sich der Raum von Gelb zu Flieder, vom Tanzboden zur Installation*



# 24. KÜNSTLER MESSE



KARLS  
RUHE  
11.–14.  
APRIL  
2019



VERNISSAGE:  
DONNERSTAG  
11. APRIL 2019, 19 UHR

ÖFFNUNGSZEITEN:  
FR. – SO. 11 – 20 UHR  
EINTRITT FREI

REGIERUNGSPRÄSIDIUM  
KARLSRUHE  
AM RONDELLPLATZ

KARL-FRIEDRICH-STR. 17  
76133 KARLSRUHE

[WWW.KARLSRUHE.DE/KUENSTLERMESSE](http://WWW.KARLSRUHE.DE/KUENSTLERMESSE)



## 1. Preis Plakatwettbewerb

### Vita

\* 1993

Seit 2014

Studium Kommunikationsdesign an der Staatlichen Hochschule für  
Gestaltung Karlsruhe



## **2. Preis Plakatwettbewerb**

### **Vita**

\*1992

2011 – 2019      Diplomstudium Kommunikationsdesign, Hochschule für Gestaltung  
Karlsruhe

### **Kunstprieze und Stipendien**

2018              100 Beste Plakate Deutschland, Österreich, Schweiz, Berlin

2017              DIA Award, Beijing, China

2017              Einundzwanzig Award, Rat für Formgebung, Berlin

### **Ausstellungen**

2018              CCC, Delinquent Network, Primitive Hut, Galerie Kernweine,  
Stuttgart

2018              2D3D2D, Hochschule für Gestaltung Karlsruhe (G)

2018              100 Beste Plakate (G), Kulturforum der Staatlichen Museen zu  
Berlin, Museum für Angewandte Kunst (MAK), Wien, Neues Museum  
Nürnberg, Quartier Général, La Chaux-de-Fonds, Schweiz, Museum  
Folkwang, Essen, École Cantonale d'Art de Lausanne, Zürcher  
Hochschule der Künste, Haute École d'Art et de Design Genève

2018              LuForm, Ludwig-Forum Aachen (G)

2018              Einundzwanzig, Tortona Design Week, Salone di Mobile, Mailand (G)

2017              Essensessentials, Eunique Karlsruhe



24

# Karlsruher KÜNSTLER

## \*INNEN MESSE

11. – 14. April 2019

Vernissage: Donnerstag, 11. April 2019, 19 Uhr  
Öffnungszeiten: Freitag bis Sonntag, 11 bis 20 Uhr  
Eintritt frei, [www.karlsruhe.de/Tagungsmesse](http://www.karlsruhe.de/Tagungsmesse)

Regierungspräsidium Karlsruhe am Rondellplatz  
Karl-Friedrich-Strasse 17  
76133 Karlsruhe





### **3. Preis Plakatwettbewerb**

#### **\*1987**

- 2012 Bachelor of Arts Kunstvermittlung, Universität Leipzig  
2018 Abschluss Diplomstudium Kommunikations- und Ausstellungsdesign,  
Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

#### **Kunstpreise und Stipendien**

- 2016 Spector Books Buchpreis der Staatlichen Hochschule für Gestaltung  
Karlsruhe

#### **Ausstellungen**

- 2018 Internationale Plakatausstellung, Graphic Design Festival Scotland  
2014 Plakatfestival Mut zur Wut, Heidelberg

#### **Intention**

Der Fokus meiner Arbeit liegt sowohl in der konzeptionellen als auch in der typografischen Gestaltung. Besonders reizen mich inhaltlich anspruchsvolle Projekte, die sich kritisch mit zeitgenössischem Design, Diskursen und Feminismus auseinandersetzen.

## **Veranstalter**

Stadt Karlsruhe | Kulturamt – Kulturbüro  
Bezirksverband Bildender Künstlerinnen  
und Künstler Karlsruhe e. V.

## **Organisation**

Stadt Karlsruhe | Kulturbüro

Mechthilde Karius, Telefon: 0721 133-4062  
mechthilde.karius@kultur.karlsruhe.de

Dr. Birgitta Schmid, Telefon: 0721 133-4063  
birgitta.schmid@kultur.karlsruhe.de

## **Titelgrafik**

Mio Kojima

## **Layout**

Frank Frede

## **Redaktion**

Dr. Birgitta Schmid

## **Veranstaltungsort**

Regierungspräsidium Karlsruhe am Rondellplatz  
Karl-Friedrich-Straße 17, 76133 Karlsruhe

## **Öffnungszeiten**

Donnerstag, 11. April 2019, 19 Uhr (Vernissage)

Freitag, 12. bis Sonntag, 14. April 2019

11 bis 20 Uhr

Der Eintritt zur Künstlermesse und zu den Veranstaltungen ist frei.

[www.karlsruhe.de/kuenstlermesse](http://www.karlsruhe.de/kuenstlermesse)

